



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



DURCHBOHRTE FLUR | Streitfall Geothermie

FINDEN & LESEN

EINBLICK	
Liebe Leserinnen, liebe Leser,	3
TUTZING REPORT	
Geothermie Bernried – die Zwickmühle	4
Erste Probebohrungen im Herbst	5
Was das Projektunternehmen sagt	6
Geothermie und Naturschutz	10
Geothermie – warum wir dagegen sind	11
UNSERE GEMEINDE	
RATHAUS KOMPAKT	12
SCHLAGLICHT - Pächter Klaus Greif über den Sperrstundenstreit ums Nordbad	13
BÜRGER FRAGEN Gefährlicher Knoten Tengelmann-Center	14
Trauungen auf dem Museumsschiff „Tutzing“	15
Wie ich es sehe – Gemeinderätin Elisabeth Dörrenberg	16
HANDEL, HANDWERK & SERVICE	
Tutzings Hotellerie im Übergang	18
Gewinnspiele bei Spielwaren Hoyer	19
20 Jahre Allianz Christian Riegel / Neue Wirtin im Tutzinger Tennis Bistro / Solarmodule zur Selbstmontage	20
TN EXTRA Seelsorge im Benedictus Krankenhaus	21
Neue Altkleider-Sammelbehälter / Geschichten und Blues / Déja vu im Biorestaurant	22
WIE ES FRÜHER WAR	
Straßennamen - und was dahinter steckt: Die Hans-Albers-Straße / Alte Geschäfte und Betriebe - Gasthaus Garatshausen	24
Ein Fundstück vom Schulhausspeicher	25
MENSCHEN IN TUTZING	
Bundesverdienstkreuz für Hellmut Kirchner	26
BR-Moderator Giebelhausen segelt daheim in Tutzing	28
Altbürgermeister Dreer gestorben / Annemarie Kruse wird 90	29
TUTZINGER SZENE	
Schlosskonzert der Musikfreunde Tutzing	30
Deutsche Segel-Bundesliga im DTYC	31
Schützenehrung für langjährige Treue 7 Stadtradeln 2013 / Tanz der Vampire im Roncalli-Haus	32
Besuch aus Belarus / Auszeichnung für Marianne Koch	34
Spendenaktion Sergeji / Lesung im Tutzinger Salon / Tutzinger Straßenfest 2013	35
Mit Leidenschaft und Können Musikerin Brigitte Vockinger	36
Pflanzung von Wildgehölzen / Tanzsport in Traubing	37
Marienstatue aus Wessobrunn wieder in Tutzing	38
Kultur auf dem Museumsschiff	39
Tag der offenen Tür im Schloss	40
Serie Hätten Sie's gewusst? Gedenkkapelle am Auerbichl	41
JUNGES TUTZING	
Zirkusschule an der Gundschule / Vortrag Flughistorie am Gymnasium	42
KALENDER & KONTAKTE	
Veranstaltungen / Vereine im Juni	44
KIRCHENMITTEILUNGEN	48
NACHLESE	
Leserbriefe	50
Der Tratzinger / Impressum	51



**HAUS
ÄRZTINNEN**

*Dr. med.
Alexandra Schöneberger-Lindl*

*Dr. med.
Constanze Herweg*

**PRAXIS FÜR
ALLGEMEINMEDIZIN**

Sprechzeiten

Mo	8:00-12:00 und 14-19:00
Di	8:00-12:00 und 14-18:30
Mi	8:00-12:00
Do	8:00-12:00 und 14-18:00
Fr	8:00-12:00 und 15-17:00

Kontakt

82327 Tutzing Hauptstrasse 76
 T. 081 58 - 25 820
 F. 081 58 - 25 82 28
 info@hausarztinnen-tutzing.de



Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzing-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzing-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post: Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: www.tutzing-nachrichten.de

Redaktionsschluss für das Juliheft ist der 5. Juni 2013.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Erscheinungstermin: 28. Juni 2013.

Titelbild:
Vorgesehener Standort des
Geothermiewerks Bernried
bei Höhenried

Foto: Claus Piesch





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielleicht ist es Ihnen ebenso ergangen wie mir: Immer wieder habe ich mehr oder weniger erfolgreich versucht, mir eine Meinung über Geothermie zu bilden. Dass neue Formen der Energiegewinnung unumgänglich sind, das wissen wir alle.

Vielleicht ist Geothermie ja die richtige, wenn uns die Umgebung schon die Möglichkeit dazu bietet? Aber Bohrungen vor unserer Haustür, mitten in der schönen Landschaft muss das sein? Welche Vorteile, welche Nachteile, welche Risiken hat das Verfahren? Die Diskussionen für und wider reißen nicht ab, auch wenn sie in der Öffentlichkeit zuletzt nicht mehr ganz so lautstark geführt wurden. Das Thema ist jedoch so aktuell, dass wir verschiedene Meinungen eingeholt haben, um Sie zu informieren. Pro und Contra – und vor allem: Was passiert da eigentlich in Bernried und Karra? Lesen Sie dazu den TUTZING REPORT. Vielleicht können Sie sich nach der Lektüre besser eine Meinung bilden, Sie werden aber auf jeden Fall Ihr Wissen über Geothermie erweitert haben.

Eines ganz anderen, aber ebenfalls brisanten Themas hat sich Elisabeth Dörrenberg in „Wie ich es sehe“ angenommen. Das Thema Nordbad schwelt seit Jahren und eine Lösung, mit der alle gut leben können, scheint sehr schwierig zu sein. Das macht auch das Interview mit dem Pächter des Nordbads Klaus Greif klar. Wenn ich das Hin und Her höre, denke ich spontan: Warum kann man nicht einfach dankbar sein, wenn man so privilegiert leben und wohnen darf wie die klagenden Nachbarn – 20 Meter vom See entfernt und an mindestens 300 Tagen im Jahr absolut ruhig? Warum kann man anderen nicht gönnen, dass die sich an den wenigen lauen Sommernächten auch ein paar Stunden am See aufhalten wollen, sich dort aber leider kein Grundstück leisten können? Jeder ist wohl sich selbst der nächste?

Nein, so stimmt das bei uns in Tutzing nicht, denn zum Glück gibt es auch zahlreiche Mitbürger, die sich in die Dorfgemeinschaft einbringen und etwas für andere auf die Beine stellen. So wurden z.B. Dr. Marianne Koch und Dr. Hellmut Kirchner für ihr Engagement mit Ehrungen bedacht. Aber auch die Osteuropahilfe e.V. Tschernobylkinder, der Bund Naturschutz, die Musikfreunde, der Museumsschiff-Verein „Tutzing“ e.V. und viele mehr setzen sich mit unterschiedlichsten Tätigkeiten für andere ein oder organisieren Veranstaltungen für die Öffentlichkeit.

Wir berichten auch über sportliche und kulturelle Events. Ein Segelevent neuester Art findet im Juni im Deutschen Touring Yacht-Club Tutzing statt - die 1. Regatta der „Deutschen Segel-Bundesliga“. Das sollten Sie sich ebenso wenig entgehen lassen wie den Tag der offenen Tür in der evangelischen Akademie oder die zahlreichen musikalischen und kabarettistischen Veranstaltungen auf dem Museumsschiff. Dort können Sie auch in den „Hafen der Ehe“ einlaufen, denn das Schiff darf jetzt für standesamtliche Trauungen genutzt werden. Hier gibt es auch keine Nachbarn, die sich daran stören, wenn andere die Freuden des Sommers genießen.

Dass der Sommer 2013 endlich wieder ein richtiger Sommer wird und Sie ihn genießen können, das wünscht Ihnen

herzlichst
Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bunn Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

Ab einem Einkauf
von € 50 erhaltet
ihr ein Tuch gratis*

*solange der Vorrat reicht

tutti frutti Jeans
und so

Hauptstraße 64 - Tutzing

Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe

Dieser Sommer
wird fruchtig!

Quinn  Choose Combine Collect

Ihr Juwelier am See

Ihr Trauringstudio
am See



Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing
www.ihr-juwelier-am-see.de

Telefon:
(081 58) 90 33 77

TUTZING REPORT

Die Zwickmühle zwischen Ökologie und Ökonomie

Im Kreuzfeuer um das Bernrieder Geothermievorhaben steht bislang die Natur- und Umweltdiskussion. So wichtig auch diese ist, die entscheidende Zukunftsfrage ist die nach dem wirklichen Bedarf und damit der Wirtschaftlichkeit. Auch die geht alle an.

Seit 2006 wird zwischen Bernried und Tutzing das Projekt vorangebracht, die Wärme aus der Erdkruste unter den heimatischen Feldern und Fluren nutzbar zu machen. Die Idee dazu war nicht neu; seit Jahrzehnten schon gibt es die staatlich unterstützten Forschungs- und Pilotprojekte, jene unterirdische Wärmequelle anzubohren, die weder von dem endlichen Öl und Gas aus fernen unsicheren Regionen abhängig ist noch von der wechselhaft unzuverlässigen Sonnen- und Windkraft; und die dazu noch ökologisch ist, weil ohne CO₂-Verbrennung. Dies traf sich mit den Erfahrungen vieler privater Hausbesitzer, die mit ihrer schon in den Ölkrisen der 70er Jahren entwickelten Wärmepumpe für die



Standorte der Bernrieder Geothermie-Werke

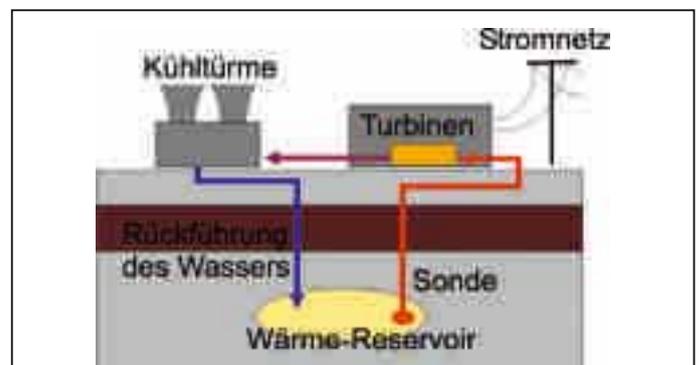
Beheizung ihres Eigenheims gute Erfahrungen gemacht hatten. Allerdings, bei diesen Installationen unter dem Gartenboden ging und geht es nicht um jene Tiefengeothermie, die – wie in Bernried geplant - mit Bohrungen bis zu 5000 Meter ins Erdinnere vordringt und auf eine großflächigen Versorgung ganzer Kommunen abzielt.

Sehr bald entstanden Pilotprojekte, auch in Oberbayern, wie die Fernwärmeversorgung in Unterhaching und Pullach, die, wenn auch zum Teil kontrovers bewertet, als Referenz für eine Verbreitung entsprechender Werke überall dort dienen, wo geeignete geophysikalische Gegebenheiten erwartet werden können. Wissen kann das der beste Experte nicht, weshalb Probebohrungen wie im Herbst in Bernried unerlässlich sind, um die Vermutungen zu verifizieren.

Naturgemäß beginnt hier auch das unternehmerische Risiko, denn die Investitionen müssen sich ja rentieren – entweder im späteren Verkauf von Wärme oder durch deren Umwandlung in Strom und Einspeisung in das allgemeine Netz. Die Refinanzierung über eine Fernwärmeversorgung herzustellen, ist wegen der kostspieligen Zuleitungsinstallationen am ehesten zu erzielen in dicht besiedelten Gebieten mit vielen privaten und gewerblichen Abnehmern. Weit einfacher dagegen und garantiert lukrativ ist die Einspeisung

von Strom. Denn hierfür gibt es verbindliche und reichliche Vergütungen auf Jahrzehnte. So liegt es für Projektfirmen nahe, mit ihren Geothermievorhaben auf die Cash-Kuh Stromerzeugung zu setzen - oder zumindest beide Ziele, Wärme- und Stromerzeugung miteinander zu verbinden.

So auch das Projekt in Bernried, wo nach Auskunft des Betreibers, der im kanadischen Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaft BE Geothermal, ein Strom- und ein Heizkraftwerk errichtet werden sollen. Doch in der mehrjährigen Projektlaufzeit haben sich die Rahmenbedingungen gerade seit diesem Jahr drastisch verändert. Die Ausgangsrechnungen drohen nicht mehr aufzugehen. Die Hauptpunkte: Die so



Bei der Geothermie unterscheidet man zwischen direkter Nutzung der Wärme selbst und der Nutzung nach Umwandlung in Strom in einem Geothermiekraftwerk

betonsicher geglaubten Einspeisevergütungen für Strom aus erneuerbaren Energien wurden schon teilweise abgebremst und wackeln weiter. Was vor den Bundestagswahlen im föderalen Hickhack nicht zu kippen war, scheint wohl in der kommenden Regierungsperiode unvermeidlich, um die Strompreisexplosion zu stoppen. In Bernried sind aber erst für den Herbst die Probebohrungen terminiert. Ob und wann gefördert und erzeugt werden kann, ist noch weitgehend offen.

So könnte der mit Bernried getroffene Deal für die Betreiberfirma zur bösen Zwickmühle werden. Denn der Gemeinde Bernried fallen vertraglich die Erlöse aus der Wärmeversorgung des Ortes zu, die Gewinne aus der Stromeinspeisung der Firma BE Geothermal (siehe Beitrag Seite 6), wenn diese denn so bleiben wie gerechnet. Aus diesem Grund muss man danach trachten, den Radius von Einnahmen aus dem Zweig Fernwärme zu vergrößern. Damit kommt Tutzing als Einzugsgebiet ins Spiel. Der Haken: Der Ausbau des Zuleitungsnetzes müsste wesentlich von der Gemeinde finanziert werden. Woher allerdings das Geld für die Millionen-Investition in Anbetracht chronisch leerer Rathauskasse kommen soll, ist ebenso offen wie die Frage, ob es überhaupt genug Abnehmer speziell auch im gewerblichen Maßstab gibt. Das immer wieder ungefragt genannte Krankenhaus wird da nicht reichen.

Mancher Tutzinger wird sich erinnert fühlen an die Diskussion vor fast zwei Jahrzehnten, als die Pläne einer Müllverbrennung vor der Ortstür gefährlich reiften. Weil damals der Müllnotstand ausgerufen wurde, sprossen solche Anlagen in Scharen. In nicht wenigen fehlt heute der Stoff. HKM

Geothermie - erste Probebohrung im Herbst

Die Vorbereitungen zu den Bohrungen zur Wärmeförderung aus großen Tiefen zwischen Bernried und Tutzing sind weitgehend abgeschlossen, so dass im Herbst die erste genehmigte Probebohrung erfolgen kann.

Die *Tutzingen Nachrichten* ließen sich von dem Diplom-Geologen Dr. Franz Sengl, Gesellschafter der Fa. Geo 4 GmbH, einem Unternehmen, das sich auf die Durchführung von technischen Arbeiten und die Datenerfassung in den Bereichen Umwelt-, Hydro-, Baustoff- und Rohstoffgeologie spezialisiert hat, informieren. Nach Angaben von Dr. Sengl dürfen beim Bohren keinerlei chemische Mittel eingesetzt werden. Durch das Gestänge des drehenden Rollmeißels wird Wasser mit hohem Druck nach unten gepresst, so dass das Bohrmaterial (Bohrklein oder Cottings genannt) durch den Bohrschacht nach oben gedrückt wird. Dabei dient das Wasser als Kühlmittel für die Bohrmeißel und durch das hohe spezifische Gewicht als Transportmittel für das Bohrmaterial. In das Bohrloch mit 0,8 m Durchmesser wird ein Metallrohr bis ca. 60 m in die Tiefe unterhalb des Grundwassers geschoben. In den unteren Schichten bis zu einer maximalen Bohrtiefe von ca. 4 bis 5000 m werden die Rohrdurchmesser kleiner.

Das Naturmineral Betonit hat außer der Funktion als Transportmittel auch noch die Aufgabe, die Wände des Bohrloches in den unteren Schichten nach außen abzudichten. Egal wie viel Frischwasser zur Bohrung eingesetzt werden muss, die Menge der zu entsorgenden Spülmenge bleibt immer gleich hoch: ca. 600 m³ pro Bohrung. Zur Entsorgung kommt noch das Bohrmaterial mit dem Betonit hinzu.

Unterhalb des Bohrturms im Boden ist eine große Stahlwanne, in der das von unten hoch gedrückte Betonit-Wasser mit dem Bohrmaterial aufgefangen wird. Durch Siebe und zuletzt mit Zentrifugen wird das Bohrmaterial mit Betonit entfernt, das gereinigte Wasser wird wieder über das Bohrgestänge nach unten gepumpt. Das abgetrennte Bohrmaterial wird auf einer Sonderdeponie entsorgt.

Beim gereinigten Bohrwasser, das immer wieder bei der Bohrung nach unten gepumpt wird, ist sichergestellt, dass dieses nicht in die Kanäle und somit letztlich in den See gelangen kann. Welche Bestandteile sich im Bohrmaterial befinden, hängt vom Gestein im Untergrund ab. Bei dem durchbohrten Gestein des so genannten Molassebeckens im Voralpenvorland handelt es sich um den Verwitterungsschutt aus dem Jura der aufsteigenden Alpen.

Wie alle Gesteine enthält auch die Voralpenmolasse Schwerminerale und Elemente wie Arsen, Cadmium, Quecksilber, Uran, Thorium und Radium. Da aber weder bei den Ausgangsgesteinen noch bei der Sedimentgenese Anreicherungsprozesse oder Lagerstättenbildungen bekannt sind, kann man von einer durchschnittlichen Verteilung ausgehen. Das bedeutet, dass keine Belastungen mit giftigen, radioaktiven Elementen oder Mineralien zu erwarten sind. PGs



Areal der Rückführung (Reinjektion) des Kühlwassers Foto: CP



Geothermie-Bohrturm in Grünwald



Eine Pipeline verbindet die Werkplätze

Foto: BE Geothermal

TUTZING REPORT

Geothermie in Bernried – was das Projektunternehmen sagt

Der Countdown für das Geothermieprojekt in Bernried ist in greifbare Nähe gerückt und die Bürger sollen über den momentanen Sachstand informiert werden: Wie geht es weiter? Was sind die nächsten Schritte?

Schon sehr viel ist von den Befürwortern, den Gegnern, den tatsächlich oder vermeintlich direkt oder indirekt Betroffenen berichtet worden und die Argumentationen sollen hier nicht wiederholt werden. Fangen wir mit der grundsätzlichen Idee an, die ein sowohl kommunales wie privatwirtschaftliches Vorhaben ist. Ziel: Die Errichtung einer Anlage, die aus der Erdwärme Strom und Fernwärme erzeugt. Seit dem Jahr 2006 arbeitet die Projektgesellschaft zusammen mit der Gemeinde Bernried an der Realisierung. Seit 2009 in der jetzigen Form unter Leitung der Geschäftsführer Anne Heigl und Lutz Karl Stahl.

Motivation und Ziele der Projektträgerschaft richten sich zu gleichen Teilen auf Stromproduktion sowie die unter ökologischen wie ökonomischen Aspekten ebenso wichtige Wärmeversorgung. Gemeindliches Ziel von Bernried ist die Fernwärme, das Ziel der BE Geothermal ist die Erzeugung und Einspeisung von Strom. Erträge und Erlöse aus der Fernwärme-

versorgung sollen der Gemeinde zugute kommen, die aus der Stromgewinnung und -einspeisung der Projektgesellschaft. Die Fernwärme soll noch vor der Stromerzeugung realisiert werden, das hat für den Bernrieder Bürgermeister Steigenberger die Priorität. Größere Gebäude sind natürlich in der Abnahmestruktur interessanter als die kleineren Anwesen. In Bernried sind das vorrangig die Klinik Höhenried sowie das Unterdorf mit den Hotels und dem Kloster. Dann kommt das Rathaus. Wohngebäude werden sukzessive im Umkreis der Haupttrassen mit angeschlossen. Der Zeitplan ist offen. Sobald wie möglich soll dann auch eine Fernwärmeleitung nach Tutzing verlegt werden, um dort größere Gebäude, wie z. B. Realschule, Gymnasium, Krankenhaus, Kloster, Neubauten am Bahnhof zu versorgen. Auch hier können danach Wohngebäude sukzessive angeschlossen werden.

Was bedeutet das für Tutzing? Zuerst muss die Infrastruktur hierfür geschaffen werden; die finanziellen Investitionen dafür obliegen der Gemeinde. Die Ausbaubelastungen wären über Jahre hin erheblich. Es müssen Straßen aufgerissen werden, um Leitungen zu verlegen, vergleichbar mit dem Einbau eines Hauptkanals. Das wären Rohre, ein Vor- und ein Rücklauf insgesamt einschließlich Isolierung mit einem Durchmesser von 60 cm. Die Einbringung der Hauptleitungen in die Straßen bildeten unübersehbare Baustellen, die Stichelungen zum Anschluss der Gebäude sind dann weniger aufwändig. Es handelt sich hier um typische Tiefbaumaßnahmen. Es sei denn, man könnte neben den Straßen bauen, z.B. von Bernried nach Tutzing würde man die Staatsstraße nicht aufreißen,



Die BE Geothermal GmbH, die Projekt- und Betreibergesellschaft der Bernrieder Geothermie, wurde 2008 mit Sitz in München gegründet.

Die Firma löste die frühere Bernried Erdwärme Kraftwerk GmbH, Starnberg, ab und ist Teil der Holding der Bavarian Geothermal Energy Group Ltd. In London, in deren Direktorium Lutz K. Stahl vertreten ist. Die Holding wiederum gehört zum australischen Konzernverbund der Macquarie Group Limited (Australien).

Foto: BE Geothermal

Lutz Karl Stahl, Geschäftsführer und Promoter des Bernrieder Geothermie-Projekts



Elektro Weth oHG

Wir erledigen kleine Elektroarbeiten für Sie...

- Lampen montieren und reparieren
- Defekte Steckdosen austauschen
- Türklingel erneuern und reparieren



...und natürlich auch große!

- Hausinstallationen
- Blitzableiter
- Antennenanlagen



www.elektro-weth.de
Boeckeler Str. 26 - 82327 Tutzing - Tel: 08158-1545

Aktueller denn je -
Sprechende Medizin in Tutzing
- Refugium Beringer Park -

Dr. med. Egon Gniwotta, Internist
- früher Gemeinschaftspraxis u. Belegarzt
Prof. Dr. Fritz Dittmar, Frauenarzt
- früher Chefarzt im Klinikum Starnberg

Ohne Zeitmangel bieten wir Ihnen:

- Eingehende Beratung zu allen medizinischen Fragen
- Med. Inform. u. Aufklärung f. Gesunde u. Kranke jeden Alters
- Besprechung Medizin. Befunde / ärztliche Zweitmeinung
- Med. Beratung bei Unsicherheiten bzgl. operativer Eingriffe
- Beratung bzgl. mögl. Alternativen b. medikament. Behandlung
- Anregung zur Selbsthilfe bei Befindlichkeitsstörungen
- Abrechnung nach GOÄ unter Berücksichtigung aller individuellen Möglichkeiten

Kontakt und Terminvereinbarung:
Praxis für Sprechende Medizin im Refugium Beringer Park
Beringerweg 26 • 82327 Tutzing

Dr. Gniwotta: Tel. 0162-9032500 Prof. Dittmar:
E-Mail: gniwotta@aol.com Tel. 08151-12291

sondern die Leitungen neben dem Fahrradweg verlegen. In Bernried gibt es bereits mehrere Gemeinderatsbeschlüsse und ein klares Bekenntnis, ein Fernwärmenetz zu realisieren. Voraussetzung dafür ist ein erfolgreicher Projektverlauf von Bohrung und Geologie her, d.h. dass genug Wasser mit entsprechender Temperatur gefördert werden kann. Allerdings hat die Projektleitung auch empfohlen, nicht zu viel Geld in die Vorstudien zur Fernwärme zu stecken, sondern abzuwarten, ob auch tatsächlich genug heißes Wasser gefunden wird. Es existieren jedoch bereits ordentliche Vorkalkulationen und die sehen wirtschaftlich gut aus. Detailplanungen mit Kostenrahmen, Ausschreibungsverfahren und Abstimmungen im Gemeinderat können anschließend erfolgen.

Welche Genehmigungen sind derzeit bereits vorhanden? Die Genehmigung für das Kraftwerk, für den Bau der Zuwege, der Infrastruktur und der beiden Bohrplätze - Produktion und Reinjektion - und der ersten Bohrung liegen vor. Gegen die Genehmigungen gab es Klagen, die gerichtlich abgewiesen wurden ; die Baugenehmigung ist jetzt rechtskräftig gültig. Für die Genehmigung des Kraftwerkes liegt noch eine Klage an, die noch nicht mündlich behandelt wurde, da lässt sich das Gericht Zeit.

Bei einem Geothermiekraftwerk befinden sich die größten Anlagen unter Tage, das sind die vier Bohrungen, die 4,5 km tief sind. Über Tag liegen der Wärmetauscher und die Energieerzeugung. Es ist zwar immer noch eine stattliche Anlage, das kann man nicht verniedlichen, aber der eigentliche Teil ist unsichtbar unter der Erde.

Die beiden Standorte, das Kraftwerk Höhenried West und der Reinjektionsplatz Tutzing Süd sind von der Staatsstraße 2063 über die Abzweigung in der Höhe von Höhenried zu erreichen. Die Straße ist bekannt als sog. „Hundegassigehstraße“: sie ist nicht für den allgemeinen Autoverkehr freigegeben. Dieser Forst- und Waldweg dient in Zukunft für die Ver- und Entsorgung der zu bauenden Anlagen, über diese Straße wird mehr oder weniger alles erfolgen. Der Weg liegt bis auf ein kleines Teilstück von 90 m auf Bernrieder Flur. Für das Teilstück hat der Tutzinger Gemeinderat die Erlaubnis zur Nutzung beschlossen.

Der eigentliche Platz für die Förderbohrungen und das Heizkraftwerk, liegt auf Bernrieder Flur an der Bahnlinie etwa 1,8 km westlich der Klinik Höhenried. Der Reinjektionsplatz etwa 1000 Meter vom Ortsrand Unterzeismering entfernt, befindet sich auf Tutzinger Flur und wurde mit dem Hauptbetriebsplan A genehmigt. Beide Standorte liegen an der Bahnlinie und werden durch unterirdische Pipelines miteinander verbunden. Der Abstand zwischen den beiden Bohrplätzen beträgt etwa 900 m.

Aktuell werden auf den Forstwegen die drei Brücken verstärkt, da sie für den zu erwartenden Schwerlastverkehr nicht stark genug sind. Der nächste Schritt ist der Einbau von Rohren, der Infrastrukturanschluss für Strom, Kanalisation, Telefon und der Anschluss des Brunnens, der extra hierfür gebaut worden ist. Am „Zigeunerhölzlparkplatz“ ist der Zugang zur Kanalisation und auch zum Telekomkabel. Der letzte Schritt ist die Befestigung der Straße mit einer durchgängigen Schotterdecke und der Bau von Ausweichstellen. Diese vorbereitenden Arbeiten werden Tutzing überhaupt nicht beeinträchtigen.

Zurzeit ist die BE Geothermal mit weiteren Investitionen vorsichtig, denn die Regelungen zu den neuen Einspeisege-



Illustration Reinjektionsplatz

Foto: BE Geothermal

Brille ist Brille - bei uns nicht!

Sonnenschutzgläser in Ihrer Glasstärke zum **Vorteilspreis.**

ADAM OPTIK
Brille ist Brille - bei uns nicht!

82337 Tutzing, Rüdigerstr. 5, Tel 0815612088

Sonnenbrillenaktion

TUTZING REPORT

setzen sind in Berlin noch nicht verabschiedet. Falls dort Beschlüsse gefasst würden, die besagen, dass die Geothermie nicht mehr gefördert wird, steht das Projekt in Bernried vor einer Neubewertung.

Unter der Voraussetzung, dass das politische Umfeld sich positiv für die Geothermie entscheidet, wird in diesem Jahr noch mit der Einrichtung des Bohrplatzes Höhenried West auf dem Gelände Karra und mit den Bohrungen begonnen.



Nah- und Fernwärmenetz Bernried-Tutzing (Planskizze)

Foto: BE Geothermal

Für die erste Bohrung sind fünf Monate veranschlagt. Wenn diese erfolgreich ist, also wenn das heiße Wasser kommt, wäre dies das Signal für die Gemeinde Bernried mit einer detaillierten Planung für die Wärmeversorgung zu beginnen. Dann wäre dies gleich eine der beiden Produktionsbohrungen. Jede weitere Bohrung würde dann etwa vier Monate Zeit beanspruchen. Die 2. und 3. Bohrung wären dann auf dem Bohrplatz Tutzing Süd und die 4. wieder auf Höhenried West. Das heißt, es entstehen zwei Produktionsbohrungen und zwei Reinjektionsbohrungen. Das Bohrmaterial, das dabei gefördert wird, wird typischerweise in Erddeponien abgelagert. Was an Chemikalien in diesem Material enthalten ist, wird getestet, z.B. Stärke, Zellulose, Betonit. Das Bohrklein wird herausgefiltert und evtl. nach Mischung mit Kalk oder Zement von professionellen Entsorgern zu den zugelassenen Deponien abtransportiert. Alle Entsorgungsaktivitäten werden über eine zentrale Entsorgungsnummer, die vom Landratsamt Weilheim vergeben worden ist, abgewickelt. Dabei wird jede Ladung kodiert und ist rückverfolgbar. Beim Bohrbetrieb entsteht relativ wenig Verkehr, etwa 2-3 LKW pro Tag. Zum Aufbau der Bohranlage, die noch in diesem Jahr stattfinden wird, dürften an die 100 LKW fahren, im Wesentlichen über die Autobahn. Durch die neue Straße über den Durchlass in Wilzhofen ist ein Anschluss an die B2 hergestellt, das bedeutet kaum Verkehr durch Tutzing. Stückgut, das sich mit der Bahn transportieren lässt, wird auch auf diesem Wege angeliefert werden, da beide Standorte an der Bahnlinie liegen. Man ist bemüht, den Verkehr durch Ortschaften so gering wie möglich zu halten. Die Bohrung selbst steht zunächst einmal „nackt im Gebirge“, sie muss mit Stahlrohren ausgekleidet werden. Die Stahlrohre kommen wahrscheinlich aus Rotterdam und werden von der Bundesbahn direkt vor Ort angeliefert. Man muss sich vorstellen, dass das bis in eine Tiefe von 4.5 km geht. Bis zur Jahresmitte 2014 könnte dann ein Bohrloch vorhanden sein. Dann weiß man, ob Wasser kommt und mit welcher Temperatur. Die Bohrungen könnten in 2015 abgeschlossen sein und in 2016 könnte die Anlage ans Netz gehen. Die Fernwärme käme früher, denn dafür genügt vorerst eine Förderbohrung für das Wasser und eine für die Reinjektion. Es wird auch kein so kompliziertes Kraftwerk benö-



NEU BEI UNS

SOLE KONVEY Der Schuh, der den Fuß schützt, nicht stützt

gesund - natürlich ultraleicht

Ihr Partner für **Gesundheit und Mobilität:** **SANITÄTSHAUS PIEGSA**

Tutzing, Kirchenstraße 8, Tel: 08158 - 90 66 64
www.sanitaetshaus-piegsa.de

Mo-Fr 9:00-13:00 u. 14:00-18:00, Sa 9:00-12:00 Uhr
Annahme für Schuhreparaturen und orthopädische Schulkzurichtung

tigt, das kann auch mit einem Provisorium erfolgen. Natürlich muss eine Leitung zum Kunden vorhanden sein. Wenn die Projektierung dafür rechtzeitig fertig ist, könnte zuerst eine Leitung zum Klinikum Höhenried gebaut werden. Im Jahr 2015 würde Höhenried dann schon mit Wärme beliefert werden, das ist ein erklärtes Ziel. Die Kraftwerksanlage wird zur Stromerzeugung benötigt und im nächsten Schritt gebaut. Wenn Mitte 2014 feststeht, dass genügend Wasser aus dem Bohrloch gefördert werden kann, kann auch schon mit der Projektierung und Planung der Kraftwerksanlage zur Stromerzeugung begonnen werden. Der Bauantrag für das Kraftwerk ist genehmigt. Der Aufbau dieser Anlage wird in 6 bis 7 Monaten abgeschlossen sein. Es ist geplant, auch die 106 Lüfter mit der Bahn anzuliefern. Die Erdbewegungen werden auch zum Teil direkt vor Ort stattfinden, nicht jeder Aushub muss weggeschafft werden. Der ganze Verkehr, also die vorher genannten 100 LKW für die Bohranlage und die LKW für die Erdbewegung, wird über eine entsprechende Zeitachse erfolgen, also nicht auf einmal.

Wenn die Stromerzeugungsanlage steht, dann ist die gesamte Anlage fertig. Wie wird der Strom dann weitergeleitet? In Abhängigkeit von der Leistung der Anlage wird ein unterirdisches Stromkabel nach Weilheim Ost an das dortige Umspannwerk gelegt. Eine definitive Streckenführung liegt noch nicht fest, sie wird aber zum größten Teil neben der Landstraße nach Weilheim liegen.

In einem späteren Schritt könnte dann auch Tutzing angeschlossen werden, wie vorher schon gesagt, an Großabnehmer und auch an Wohngebäude.

Welche Kosten sind zu erwarten? Die gesamten Kosten werden ohne die Fernwärmenetze ca. 100 Mio Euro betragen, die Bohrungen allein liegen bei 45 Mio Euro, die Vorbereitungskosten bis zum Beginn der Bohrungen liegen bei 10 Mio. Euro. Diese Kosten werden von der Projektgesellschaft BE Geothermal getragen. Die Kosten für die Wärmeleitungen usw. werden über eine noch zu gründende Gesellschaft der Gemeinde Bernried übernommen. Hier rechnet man für den Ausbau bis zum Unterdorf mit einer Summe von 10 Mio. Euro. Die Strecke bis zum Kloster beträgt 3,6 km und wird je nach Beschaffenheit bis zu 1 Mio Euro pro Kilometer kosten, wenn die Streckenführung unter einer Straße mit Teerbelag

erfolgen soll. Dies wird bestimmt innerhalb der Ortschaft nötig sein. Die Anlage wird im Normalfall mit ihrer Nennlast arbeiten, d.h. kontinuierlich wird Wasser gefördert. Im Winter wird mehr in die Fernwärme gehen und im Sommer mehr in die Stromerzeugung. Man denkt auch darüber nach, wie die Wärme noch für weitere Einsätze im Sommer verwendet werden kann, z. B. zur Heutrocknung und ähnliches. Wie wird die Lärmbelästigung durch das Kraftwerk sein und welche weiteren Beeinträchtigungen sind zu erwarten? In einer Entfernung von 400 m bis 500 m hört man von der Anlage nichts mehr. Der nächste Einzelhof ist 1,2 km von der Stromerzeugungsanlage entfernt. Der Bohrturm wird während der Bohrphase mit einer Höhe von 56 m zu sehen sein, aber er wird wieder abgebaut. Von der Bahn wird man beide Plätze nach Fertigstellung sehen, aber sonst muss man hinfahren, um die Anlage betrachten zu können. Die Gebäude haben eine Höhe von 11 m, sind also niedriger als die umgebenden Bäume. Die Anlage Tutzing Süd wird bis auf eine große Betonplatte renaturiert.

Man sieht nur noch die zwei Wasserbögen, über die das Wasser zurückgeleitet wird. Kampberg ist 1,1 km hiervon entfernt, Unterzeismering 1,0 km und Bernried 2,2 km. HB



Illustration: Betriebsgelände des Geothermiewerks

Foto: BE Geothermal

Über 20 Jahre erfolgreich für Sie tätig

- Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie
- Verkehrswert-Gutachten nach § 194 BauGB
- Vielseitige Vermarktungsstrategien
- Herausragende Marktkenntnisse
- Professionelle Grundstücksprojektierung
- Kostenfreier Vermieterservice für Vermieter

ivd



Jürgen Heidinger Laura Schwanhoff Sabina Heidinger

Ihr persönlicher Kontakt für eine vertrauliche Erstberatung:

Heidinger Immobilien
 Jürgen Heidinger • Diplom-Sachverständiger (DVA) für Immobilienbewertung
 Feindlanger Straße 5 • D-82341 Pöcking • Telefon: 08157-906855
 www.heidinger-immobilien.de • info@heidinger-immobilien.de



Geothermie - Warum wir dagegen sind!

- Tiefengeothermie ist nachweislich nicht wirtschaftlich. Siehe Unterhaching: Das als Gelddruckmaschine gepriesene Heizkraftwerk muss jährlich mit bis zu vier Mio. Euro aus der Gemeindekasse unterstützt werden. Die Förderpumpe für das Thermalwasser wurde bereits zehn Mal ersetzt. (Merkur 28.02.2013, 01.03.2013)
- Der Eigenstromverbrauch von Geothermie -Kraftwerken darf in Deutschland mit Industriestrom gedeckt werden, während der Bruttostrom nach EEG vergütet wird. So kann die kWh Industriestrom für 5 Cent eingekauft werden und für 25 Cent nach EEG weiterverkauft werden - und zwar 20 Jahre lang garantiert! Der Eigenstromverbrauch für das GWK Unterhaching wird mit 68 Prozent angegeben
- Grundlastfähigkeit wird propagiert, trifft bisher aber in Deutschland nicht zu. Das umstrittene Fracking (Hydraulic Fracturing) wird auch in der Tiefen-Geothermie eingesetzt. Sowohl dadurch wie auch durch die Reinjektion drohen Erdbeben. Diese können auch erst nach Jahren auftreten. Die dadurch entstehenden Schäden, z.B. an Privathäusern, werden nur erstattet, wenn der Zusammenhang eindeutig nachgewiesen werden kann. Dazu müsste aber jeder Hausbesitzer heute schon sein Haus im Vorfeld begutachten lassen.
- Für die Lüfterkühlung wird Isopentan verwendet, das hochgiftig, hochexplosiv und extrem gefährlich ist. 90 Prozent der zur Stromerzeugung geförderten Erdwärme wird beim Kühlvorgang ungenutzt an die Umwelt abgegeben, nur 10 Prozent werden zu Strom gewandelt.
- Umweltprobleme: Lt. Landesamt für Umwelt vom 23.02.2011 Seite 1 Abs. 1 kann das verdampfte Restwasser eine hohe Konzentration von Schwefelwasserstoffen, Schwermetallen, Radon, Arsen, Quecksilber und andere giftigen Elemente aufweisen.
- Geothermische Energie ist auch keine erneuerbare Energie, weil heißes Wasser oder Dampf entnommen werden, aber gekühlt zurück fließen (Landesamt für Umwelt vom 23.02.2011 Seite 1 Abs. 2).
- In der Malm- und Molasseschicht kommt Radium-226 im Schlamm vor. Erhöhte Uranwerte finden sich in bestimmten Bereichen auch im Gebiet des Starnberger Sees (Bundesamt für Strahlenschutz Seiten 3 und 4).

*Bürgerinitiative Alternative Energiequellen
Christl v. Gruben*

BEER HEIZUNG-SANITÄR-TECHNIK HOUSESERVICE

Stefan Beer, Enzianweg 6, 82327 Tutzing-Kampberg
Tel.: 0 81 58 / 72 72



Carolin Bethmann

Heilpraktikerin

Hausbesuchspraxis für
ganzheitliche Medizin

Tel. 0163 - 1 64 51 82

www.hp-bethmann.de



Sabine und Vanessa
Köpke
Friseurmeisterinnen



HAAR & FRISUR

Traubingerstraße 14

82327 Tutzing am See

08158-7237

haarsaludo.glamour@t-online.de

Freitag, 14. Juni, 18.00 Uhr
Roncallihaus Tutzing
Eintritt: frei

10 Jahre WELTLADEN
Tutzing e.V.

Indische Folklore
Stefan Schwaller
Chor Jabulani
Rocio Frei
Jossy Wilson
Allstar Afro Music Group

verantwortlich: Weltladen Tutzing e.V., Grünwaldstr. 18
www.Weltladen-Tutzing.de / kontakt@Weltladen-Tutzing.de

Tutzing • Traubingerstr. 18 • Tel. 8577 77 • www.schoenschilder.de

DAS ist Jetzt nicht Ihr Ernst!
... aber Drucksachen und Schilder kriegen Sie
bei mir in kürzester Zeit. Auch mit Volldampf!

Gestaltung • Beschriftungen • Schilder • Stempel • Web-Shop • Drucksachen aller Art

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



• Die Gemeinde Tutzing sucht Wahlhelfer

Für die Landtags- und Bezirkstagswahlen, gekoppelt mit dem Volksentscheid auf Verfassungsänderung am 15. September 2013 und die Bundestagswahl am 22. September 2013, werden noch Wahlhelfer gesucht. Auch wenn bereits ein Stamm freiwilliger Helfer besteht, ist die Gemeinde in diesem Jahr auf vermehrte Hilfe angewiesen. An den Wahlsonntagen werden die Wahlhelfer in den einzelnen Stimmbezirken in Vormittags- und Nachmittagschichten aufgeteilt. Ab 18:00 Uhr kommen alle Wahlhelfer zum Stimmenauszählen zusammen. Für die Mithilfe bei den Wahlen wird eine Entschädigung in Höhe von 50,00 Euro gezahlt, sowie eine Brotzeit gestellt. Alle Mitglieder werden über ihre Aufgaben umfassend informiert. Bitte melden Sie sich per Email an zandt@tutzing.de oder telefonisch unter 08158/2502-28 (Zandt).



• Ortsteilversammlung Monatshausen

Im April fand die Ortsteilversammlung in Monatshausen statt. Einziger Tagesordnungspunkt war die Verkehrsproblematik. Es wurde festgestellt, dass durch Geschwindigkeitsüberschreitungen immer wieder Gefahrensituationen entstehen. Die ca. 20 anwesenden Bürger sprachen sich für die Überwachung des fließenden Verkehrs aus. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 Stundenkilometer. Bürgermeister Wanner: „Jetzt geht's den Rasern an den Kragen!“



• Kinderbetreuung

In der Kindertagesstätte „BRK-Zwergeralm“ in der „Rotkreuzalm“ sollen mehr Betreuungsplätze geschaffen werden und auch der dort ansässige Waldorfkindergarten hat größeren Raumbedarf. Insgesamt fehlen in Tutzing über 40 Krippen- und Hortplätze. Die Gebäude des einstigen „Südlabors“, des BND, sind für Erweiterungen nicht geeignet. Vielmehr kommt nur ein Abriss und Neubau in Frage. Dazu muss das Landratsamt zustimmen, da das Gelände im sog. Außenbereich und gleichzeitig im Landschaftsschutzgebiet

liegt. Wenn die Zustimmung erteilt wird und die Planungen erfolgt sind, kämen beide Einrichtungen wie zuvor der Kindergarten St. Josef in der Feldafinger Kaserne unter. Die momentane Übergangslösung mit Containern als Erweiterung der Räume wird damit ebenfalls beendet.



• Andechser Hof

Vom Kloster Andechs wurde inzwischen mitgeteilt, dass die Gaststätte Andechser Hof in Tutzing möglichst noch innerhalb eines Jahres verpachtet und wieder eröffnet werden soll. Mit der Gaststätte soll auch der Saal erhalten bleiben. Derzeit ist jedoch noch kein neuer Pächter gefunden. Die vor über einem Jahr vom Förderverein für Tourismus beantragte Aufnahme des Andechser Hofes in die Liste der Baudenkmäler wurde im Mai 2013 abgelehnt.



• Haushalt 2011

Der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2011 der Gemeinde hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt. Wieder einmal wurde jedoch bemängelt, dass der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses nicht an alle Gemeinderäte verteilt wurde, sondern nur zur Einsicht im Rathaus bereitliegt. Gegen die Stimme des Bürgermeisters wurde somit fast einstimmig beschlossen, dass der Bericht an alle Mitglieder des Gemeinderates zu verteilen ist - wie es bis vor zwei Jahren stets üblich war.



• Strom

Die Gemeinde Tutzing wird mit derzeit über 15 anderen Gemeinden im Umkreis München an einer Bündelausschreibung für die Stromlieferung ab 1.1.2014 teilnehmen. Ziel ist es, ein passendes Angebot für 100 Prozent Ökostrom zu erhalten. Nur wenn kein solches Angebot abgegeben wird oder mehr als 35 Prozent teurer sein sollte, wird ein Nebenangebot mit konventionellem Strommix gewählt.



**MUSIKANTIQUARIAT UND VERLAG
PROF. DR. HANS SCHNEIDER OHG**
Bahnhofstraße 9-15 / D-82327 Tutzing / Tel.: 08158 3050 / Fax: 08158 7636

ACHTUNG! NEUE ADRESSE!

ANTIQUARIAT
Seltene Musikdrucke
Musikautographie
Faksimiledrucke
Musiklexikon
Klavierauszüge
Partituren
Musikantiquar@aol.com
www.schneider-musikantiquar.de

VERLAG
Instrumentenkunde
Musikbibliographie
Musikgeschichte
Standardwerke
Werkkataloge
Briefwechsel
Musikbuch@aol.com
www.schneider-musikbuch.de

SCHLAGLICHT

„In der Rolle des Rausschmeißers fühle ich mich nicht wohl“

Klaus Greif, Pächter des Seerestaurants Nordbad über den Streit um die Öffnungszeiten



Pächterfamilie Greif

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“ Friedrich von Schiller kommt einem in den Kopf, wenn man von nachbarschaftlichen Streitigkeiten in Tutzing hört. Manch Tutzinger wundert sich über das Verhalten einiger Zugezogener, die die Landschaft wunderschön finden, jedoch das Bewährte als Makel ansehen. Einmal sind es die Kirchenglocken, die zu oft und zu laut läuten, in einem anderen Fall ist es ein bescheidenes Werbebanner einer alt eingesessenen Fischerfamilie, die Werbung für ihre Segelschule macht. Aktuell geht es um die Öffnungszeiten des Nordbads, die zwei unmittelbare Nachbarn als zu lang empfinden. Das Nordbad ist eine Institution und gehört zu Tutzing seit über 80 Jahren. Fast 30 Jahre davon sind die Familie Greif die Pächter, die auch das von Nah und Fern besuchte Surf- und Segelcenter betreiben. Ihnen ist ein gutes Miteinander wichtig. Obwohl sie immer Rücksicht auf ihre Nachbarschaft genommen haben, wurden die Öffnungszeiten verkürzt. Für die meisten Gäste ist das nicht nachvollziehbar.

Seit wann sind Sie Pächter des Nordbads?

Seit 1984. Wir feiern im nächsten Jahr unser Dreißigjähriges.

Wie ist die Reaktion Ihrer Gäste, wenn Sie um 21:30 Uhr den Ausschank beenden und Sie sie auffordern, um 22:00 Uhr das Nordbad zu verlassen?

Es ist jedes Mal ein frustrierendes Erlebnis. Das Wetter ist schön und trotzdem müssen die Gäste gehen. Deshalb ist es mir immer wichtig zu erklären, warum das Nordbad um 22:00 Uhr geschlossen werden muss und dass es an den Sperrzeiten liegt. Ansonsten entsteht der Eindruck, wir wollen Feierabend machen. Jeden Tag diskutiere ich von Neuem und stoße auf Unverständnis bei den Gästen. Zumal der Biergarten am Midgardhaus bis 23:00 Uhr geöffnet hat. Die Gäste haben natürlich keine Lust, im Schnellverfahren zu essen und zu trinken. Wir haben viele Gäste von der politischen Akademie, die nach einem langen Tag gerne noch

etwas essen würden, wir sie aber aufgrund der derzeitigen Sperrzeiten wegschicken müssen. Das stößt natürlich auf Unverständnis.

Warum mussten die Öffnungszeiten überhaupt geändert werden?

Aufgrund eines Lärmgutachtens, das wir selber in Auftrag gegeben hatten, bekamen wir am 15. Mai 2010 vom Landratsamt Starnberg die Genehmigung, bis 22:00 Uhr auszuschenken und dass die Gäste noch bis 24:00 Uhr sitzen bleiben können. Somit fühlten wir uns auf der sicheren Seite. In dem Gutachten wurde uns bestätigt, dass wir nicht zu laut sind. Jedoch wurde es vom Landratsamt versäumt, den betroffenen Nachbarn die Genehmigung auch zuzustellen. Das wäre aber formal notwendig gewesen. Erst anderthalb Jahre nach der Genehmigung durch das Landratsamt fiel den Nachbarn der Formfehler auf. Sie prozessierten, zum einen, dass ihnen die Entscheidung nicht mitgeteilt wurde und zum anderen gegen die Entscheidung selbst.

Wie ging es dann weiter?

Es kam dann am 11. Oktober 2012 zu einem Ortstermin mit dem Bayerischen Verwaltungsgericht. Die Nachbarn kamen mit drei Anwälten und einem Lärmgutachter. Das Landratsamt konnte sich bei diesem Termin nicht durchsetzen. Es war nur ein Sachbearbeiter erschienen. Auch wir waren ohne Anwälte vertreten, weil wir auf die Entscheidung des Landratsamtes vertraut hatten. Am 29. Oktober 2012 mussten wir laut unserem Rechtsanwalt den Änderungsbescheid zurückgeben, da das Gericht gegen das Landratsamt entschieden hätte, da diese den Änderungsbescheid aufgrund eines nachbarlichen Gutachtens nicht hätte erlassen dürfen.

Was bedeutet das wirtschaftlich für Ihr Unternehmen?

Gäste überlegen sich natürlich genau, ob sie zu uns noch am Abend kommen, wenn es ab 21:30 Uhr nichts mehr gibt und sie an einem schönen Abend um 22:00 Uhr gehen müssen.

Ist es denn jetzt ab 22:00 Uhr ruhig?

Unsere momentane Sperrzeit ändert nichts an der Lärm- und Parksituation, da viele Gäste bei super Wetter um 22:00 Uhr von uns in den Biergarten am Midgardhaus gehen und dort noch was trinken und dann mit ihrem Auto um 23:00 Uhr wegfahren. Das Problem ist der kleine Weg von der Nordbadstraße zum Seeweg. Dieser wird von vielen als Seezugang genutzt, obwohl er vom Gericht allein dem Nordbad zugerechnet wurde. Es ist der einzige Zugang für Spaziergänger und für alle dortigen Privatgrundstücke und Bootshütten. Auch viele Gäste des Midgardhauses parken in der Lidl Garage und benutzen diesen Weg.

Haben Sie noch Hoffnung, dass es die früheren Öffnungszeiten, Ausschank bis 22:00 Uhr und die Gäste können bis 24:00 Uhr im Nordbad bleiben, in Zukunft wieder gibt?

Ja! Wir hoffen, dass uns das Landratsamt dabei unterstützt und einen Kompromiss finden wird, wie z.B. Ausschankschluss 22:00 Uhr und gemütlich austrinken, so dass die Gäste erst bis 23:00 Uhr gehen müssen. Mir geht es nicht darum die Öffnungszeiten bis in die frühen Morgenstunden zu verlängern. Mit der alten Regelung konnten unsere Gäste und wir sehr gut leben. In der Rolle des Rausschmeißers fühle ich mich nicht wohl. Das macht mir keinen Spaß und verärgert alle.

GS

UNSERE GEMEINDE

Bürger fragen

Gefährlicher Knoten

Geht eigentlich von den Rathaus-Verantwortlichen gelegentlich einmal einer sehenden Auges durch Tutzings Straßen und nimmt die neuralgischen Stellen des Ortsverkehrs wahr? Am Tengelmann Center ist so eine Wunde - eine gefährliche unübersichtliche Ballung sich kreuzender Autos von allen Seiten. Von oben schießen sie aus der Bahnunterführung heraus in die Lindemannstraße hinein, von unten eben solcher Gegenverkehr. Vom hoch frequentierten



Einmündung Bräuhausstraße: Gefährliche Begegnungen

Parkplatz des Kaufcenters kreuzt nach links und rechts ein Gefährt nach dem anderen in den Strom hinein. Und gegenüber kommt man aus der Bräuhausstraße kaum gefahrlos heraus und erst recht nicht hinein, weil nach den Richtpfeilen der Parkplatzausfahrt eigentlich verboten. Dazwischen



Kreuz- und Querfrequenz vor dem Großparkplatz

hasten Fußgänger durch das Verkehrsgewirre rollender Karossen wie gejagte Hasen nach allen Seiten witternd. Es wird gemunkelt, die Gemeinde beschäftige eine Verkehrsreferentin. Stimmt das? Guckt die sich manchmal vor Ort um? Dann müsste ihr doch so etwas auffallen. Oder belässt sie es lieber beim Ausdenken von Rasenmäherkonzepten wie einer pauschalen Geschwindigkeitsbegrenzung? „Entscheidend ist auf'm Platz“, sagte einmal ein Fußballtrainer. Das stimmt auch hier. TN



Abbiegen geboten, geradeaus in die Bräuhausstraße verboten

Volkvertreter unter Beobachtung

Das Prinzip ist äußerst einfach: Bürger fragen, Volksvertreter antworten - und alle können mitlesen. abgeordnetenwatch.de hat nun das Portal für den Gemeinderat Tutzing gestartet. Jeder kann die Ratsmitglieder öffentlich im Internet befragen und alle bisherigen Fragen und Antworten einsehen. Dazu Roman Ebener, Leiter des Kommunalprojektes bei abgeordnetenwatch.de: „Ich hoffe, dass der Kontakt zwischen Bürgern und den Gemeinderäten in Zukunft für viele dadurch vereinfacht wird, dass jeder auf einen Blick sehen kann: Wer ist erreichbar und wer nicht? Von wem kann ich fundierte Antworten erwarten, von wem kommen eher Floskeln?“ Auch für die Gemeinderäte gibt es große Vorteile. abgeordnetenwatch.de garantiert eine gewisse Qualität im politischen Dialog, da alle Nachrichten moderiert werden und z.B. Beleidigungen nicht freigeschaltet werden. Ziel von abgeordnetenwatch.de ist eine sachliche Kommunikation. Außerdem wird die Arbeit der Politiker dokumentiert, wodurch Wertschätzung für die zumeist ehrenamtliche Arbeit der Ratsmitglieder entstehen kann, wie wir immer wieder durch Rückmeldung von Nutzern erfahren. Ob es um Kindergartenplätze, das Kulturangebot oder Bebauungspläne geht - auf kommunaler Ebene werden viele wichtige Entscheidungen getroffen, die jeden Bürger direkt betreffen. Über abgeordnetenwatch.de kann sich auch jeder selbst einbringen, z.B. durch Vorschläge und Ideen oder kritische Fragen. Damit die Kommunalpolitiker keine Beleidigungen, Fragen zum Privatleben o.ä. erhalten, werden alle Beiträge vor der Veröffentlichung gegengelesen. Das Portal für Tutzing:

<http://www.abgeordnetenwatch.de/tutzing-1024-0.html>

Das Portal wird vom gemeinnützigen Verein [Parlamentwatch e.V.](http://abgeordnetenwatch.de) mit Sitz in Hamburg betrieben und finanziert sich in erster Linie durch Spenden. KONTAKT: Roman Ebener kommune@abgeordnetenwatch.de

Trauungen auf dem Museumsschiff „Tutzing“

Nach fast zwei Jahren Vorbereitungszeit konnten behördlicherseits die Voraussetzungen geschaffen werden, sich auch auf der „Tutzing“ standesamtlich trauen zu lassen bzw. eine Lebenspartnerschaft einzugehen. Bei einem Besuch auf dem Schiff hatte Bürgermeister Dr. Stephan Wanner 2011 die Idee, das Museumsschiff „Tutzing“ für standesamtliche Trauungen zu nutzen. In einem Gesprächskreis in der Gemeinde Tutzing mit dem Bürgermeister, Frau Huttner, Leiterin der Verwaltung der staatl. Schlösser, Gärten und Seen, Herrn Schiebel vom Landratsamt Starnberg, Bürgermeister Sontheim, 1. Vorsitzender des Tourismusverbands Starnberger Fünf-Seen-Land und M. Helbig, 1. Vorsitzender des Museumsschiff-Vereins „Tutzing“, ergab sich folgender Sachverhalt.

Der ufernahe Bereich des Starnberger Sees ist in die Zuständigkeitsbereiche der anliegenden Gemeinden aufgeteilt. Leider liegt die „Tutzing“ nur mit wenigen Zentimetern im Bereich der Gemeinde Tutzing. Der Freistaat Bayern, in dessen Bereich das Schiff liegt, könnte allenfalls die Zuständigkeit als standesamtliche Behörde an die Stadt Starnberg delegieren. Verständlicherweise wollte diese wegen Personalmangel und dem entsprechenden Zeitaufwand die standesamtliche Betreuung nicht übernehmen.

In einer Gemeinderatssitzung 2012 stimmte der Gemeinderat (nach einem Vortrag von dem Geschäftsführer des Tourismusverbands Götzl, über die Attraktivität des Fünf-Seen-Gebietes als Hochzeitsregion) dem Vorschlag einstimmig zu, die „Tutzing“ als weiteres Standesamt zu nutzen.

Nach vielen Behördengängen wurde Dank des Engagements von Fr. Huttner und Hr. Schiebel folgende Lösung gefunden: Der Standesamtsbezirk der Gemeinde Tutzing wurde um drei Flurnummern erweitert. Somit liegt die „Tutzing“ ausschließlich für standesamtliche Trauungen im Bereich der Gemeinde Tutzing.



Romantische Hochzeit auf den Planken von Steg und schiff

Foto: esch

Nach großem Einsatz der Standesbeamtin Maximiliane Gerber, die es sich zur Aufgabe machte, vor ihrer Berentung zusammen mit dem Leiter des Gemeinde-Hauptamts Marcus Grätz, die letzten Wege durch die Instanzen zu schaffen, konnte am 9. April die Widmung der „Tutzing“ als zusätzliches Standesamt durch Bürgermeister und Gemeinderat erfolgen.

Der Verein bedankt sich bei allen genannten Personen, die diese in Bayern einmalige Situation ermöglicht haben. Auskunft über die Trauungstermine erteilt aus organisatorischen und verwaltungstechnischen Gründen nur das Standesamt Tutzing, Fr. Unger, bzw. Hr. Garschhammer, Tel. 08158/2502-32.

Helga Vesper

Exklusiv im Oberland
BALKON-SOLARANLAGEN




schreinerei schäfer

www.energieoberland.de
www.tutzing-schreinerei.de heinrich-vogl-str. 3 82327 Tutzing 08158 - 9818

Bäckerei - Konditorei
Cafe Nikolaus Reis

Filiale Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baeckerei-reis.de



Uferlos Frühstück
für € 4,99 zzgl. Getränke

Tägliches Frühstücksbuffet
in unserem Cafe in Tutzing

Mo. - Sa. 7:00 - 11:00 Uhr
Sa. 8:00 - 11:00 Uhr

UNSERE GEMEINDE

Wie ich es sehe

Miteinander statt Dauerzwist

Seit meinen frühesten Kindertagen spielte das Nordbad eine Rolle in meinem Leben. Vor allem der Sprungturm faszinierte mich. Als dieser dann verschwand, führte das alte Nordbad ein Schattendasein im wahrsten Sinne des Wortes. Im Vergleich zum Südbad, mit seiner großen und bis in die späten Nachmittagsstunden sonnigen Liegewiese konnte das Nordbad in seiner alten Form als reine Badeanstalt kaum bestehen. Das war wohl auch der Grund, weshalb der Gemeinderat 1990 eine Baugenehmigung für einen gastronomischen Betrieb erteilte. Nur so war der Fortbestand des Bades wirtschaftlich zu sichern. Vom ersten Tag an erfreute sich das „open air“ Restaurant allergrößter Beliebtheit bei den Tutzingern und auch über die Ortsgrenzen hinaus. Aber leider begannen damit auch nachbarschaftliche Auseinandersetzungen. Einige Anwohner fühlten sich durch den Lärm der Besucher und der an- und abfahrenden Autos stark beeinträchtigt.



Elisabeth Dörrenberg

Seit dem Bau des Nordbades im Jahr 1990 ist das Nordbad ein beliebter Treffpunkt für viele Besucher. Die Gastronomie hat das Nordbad zu einem beliebten Ort gemacht. Die Anwohner des Nordbades sind jedoch durch den Lärm der Besucher und der an- und abfahrenden Autos stark beeinträchtigt.

Vor allem die Öffnungszeiten wurden zum Gegenstand juristischer Auseinandersetzungen. Derzeit dürfen im Nordbad nur bis 21.30 Uhr Getränke ausgeschenkt werden und um 22 Uhr müssen die Gäste das Lokal verlassen haben. Das führte und wird auch zukünftig zu großem Unmut oder Unverständnis bei den Gästen führen. Im nur wenige Meter entfernten Biergarten im Midgardhaus dürfen die Gäste ungestört bis 24 Uhr sitzen und in aller Ruhe ihr Bier genießen, während die Nordbadgäste das Lokal um 22 Uhr verlassen müssen. Auch das immer wieder vorgebrachte Argument, dass die Gäste des Nordbades beim Verlassen der Gaststätte über die Nordbadstraße die Nachtruhe durch lautes Sprechen oder Lachen stören würden, zieht nicht wirklich, da ja auch viele Gäste des Biergartens am Midgardhaus diesen Weg über die Nordbadstraße nutzen, um ihre Autos in der „Lidl-Garage“ zu erreichen. Nur mit dem Unterschied, dass dies bis mindestens 24 Uhr geschieht. Als juristisch nicht versierter „Normalbürger“ stellt man sich dann schon die Frage, ob es denn sein kann, dass nur die Besucher des Nordbades Lärm verursachen, während hingegen Besucher des Midgardhauses scheinbar lautlos an den Häusern der Anwohner der Nordbadstraße vorbei schleichen? Vor dem Hintergrund, dass die derzeitige Regelung der unterschiedlichen Öffnungszeiten von Nordbad und Biergarten Midgardhaus den Besuchern nicht zu erklären sind, bat der gesamte Gemeinderat einstimmig den Bürgermeister mit Hilfe des gemeindlichen Anwalts Thoma und gemeinsam mit den zuständigen Stellen im Landratsamt, nach einer für alle Seiten verträglichen Lösung zu suchen und die unterschiedlichen Öffnungszeiten dieser benachbarten Lokalitäten annähernd anzugleichen, ohne die berechtigten Forderungen nach nächtlicher Ruhe der Anlieger gänzlich aus den Augen zu verlieren. Für viele Mitbürger, die weder über einen eigenen Garten noch eine Terrasse oder einen Balkon verfügen, ist das Nordbad eine wunderbare Möglichkeit, einen lauen Sommerabend unter Freunden zu verbringen und dies mit einer gemütlichen Brotzeit und einem erfrischenden Bad im See zu verbinden. Im Sinne vieler Mitbürger wünsche ich mir ein friedliches Miteinander der Anwohner und der Besucher des Nordbades. Eine Öffnung bis 23 Uhr könnte dazu beitragen und würde den Interessen der Anlieger auch gerecht werden. Mit diesem Kompromiss sollten alle Beteiligten leben können.

Elisabeth Dörrenberg
Gemeinderätin CSU

Stinkt Ihnen Ihre Klimaanlage?
KlimaCheck 2013
Jetzt hier anmelden!

Voller Klimaanlage-Service inkl. Material und Desinfektion
89,- €
netto

KlimaCheck

auto lano gmbh

81144 Norderburmoor
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lano.de

auto reparatur

HUT Geske GmbH
Hochstadterstr. 10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa nach Vereinbarung

Jetzt beginnt die Vereinszeit!

- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung.
- Stroh Hüte, trüchig, klassisch oder elegant, außerdem Anlasshüte, Haarschmuck und Fascinators.
- Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten für jeden Anlass

Wir reparieren Ihre Hüte:
z.B. putzen - auffrischen- aufbügeln - weilen ...

Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie:
Hutabzeichen, Federn, Flaume, Knöpfe, Niederhaken,
Handgestricktes und handgeschnitzten Hutschmuck.



Hofbrüche Gut Deisdorf – Ihre persönliche Cateringservice in Tutzing
 Veranstaltungen aller Art von 2 bis 200 Personen
 CasCa Catering Thomas Ortner 0172-5919073 www.casca-catering.de

25 Jahre Hotel zum Reschen – Feiern Sie mit!



Anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums sagen wir danke und laden Sie herzlich ein zum

Tag der offenen Tür am 16. Juni 2013.

Zwischen **14.00 und 17.00 Uhr** stehen Ihnen unsere Zimmer und Räumlichkeiten für eine kleine Hausbesichtigung zur Verfügung. Für das **leibliche Wohl** gibt es Kaffee und Kuchen, sowie Prosecco und ein paar Kleinigkeiten zum Essen. Als besonderes Highlight stellt unsere Nichte Sophie Greinwald das original **Fischer Dirndl** Ihres Labels vor.

Auf Ihren Besuch freut sich *Ihre Familie Hauer*



Hotel Garni
zum Reschen

Hotel Garni Zum Reschen
 Marienstrasse 7
 82327 Tutzing
www.zumreschen.de



IHRE ADRESSE FÜR
BLUMEN & FLORISTIK,
GESCHENKARTIKEL & WOHNACCESSOIRES

beautiful
Home & Garden

kleine und GROSSE Geschenke für kleine und GROSSE Anlässe

in der heißen Jahreszeit: erfrischende Eistees



www.beautiful-home-and-garden.de

Greinwaldstrasse 11 in TUTZING

Tel.: **08158 / 25 81 24**

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Tutzings Hotellerie zwischen Tradition und Übergang

25 Jahre Hotel „Zum Reschen“.

Mit der Eröffnung des Hotels Zum Reschen im Juni 1988 hat sich der Wunschtraum von Martin Greinwald sen. erfüllt, eine Pension zu errichten. Das Haus wird als Hotel garni geführt und verfügt über 18 Zimmer und einen angemessenen Frühstücksraum, Parkplätze am Haus und eine Tiefgarage.



Familienhotel mit Klasse und Komfort

Von Anfang an wurde das Hotel als reiner Familienbetrieb angelegt und das ist auch bis heute so. Das gewährleistet, dass der Betrieb rentabel geführt werden kann. Schon seit einigen Jahren ist Tochter Veronika Bove mit in das Geschäft eingestiegen. Sie hat eine Lehre als Hotelfachfrau im Hotel Schlossgut Oberambach absolviert und im Kempinski Hotel Vier Jahreszeiten in München gearbeitet. So hat sie sich gleich in den Betrieb einbringen können und auch schon deutliche Spuren hinterlassen. Viele Änderungen und Erneuerungen gehen auf ihre Initiative zurück. Sie durfte ihre Ideen und moderneren Vorstellungen einbringen. Laufend wurden Renovierungen vorgenommen, die Zimmer und Bäder sollten immer auf dem aktuellen Stand sein, ohne dass große bauliche Veränderungen notwendig waren. In den letzten Jahren wurde der Frühstücksraum völlig neu umgestaltet. Das ist ausgezeichnet gelungen und bietet den Gästen ein frisches Ambiente in Weiß zum Wohlfühlen. Heuer ist die Rezeption in Angriff genommen worden, um auch diese in freundlichen Weiß- und Blautönen anzugleichen. Die Außenanlagen, Terrasse und Parkplatz konnten Stück für Stück neu angelegt werden. Zur Marienstraße hin haben sich im letzten Jahr Veränderungen ergeben. Im Erdgeschoß plante und baute die junge Familie Bove einen Anbau. Dieser war notwendig geworden, damit sie direkt beim Betrieb wohnen können. Somit sind nun die Voraussetzungen geschaffen, dass die Tochter den Betrieb einmal weiter führen kann.

Das Hotel „Zum Reschen“ hat unter der Leitung von Marliese Hauer seinen eigenen Stil in Tutzing geprägt, die Weichen für die Zukunft sind gestellt, der Wunsch den alten Familiensitz der Greinwalds zu erhalten, ist in Erfüllung gegangen. Alle packen mit an und seitdem der Senior Wilfried Hauer im Ruhestand ist, findet sich auch die eine oder andere Beschäftigung für ihn, sei es am Computer oder mal schnell den Enkel vom Kindergarten abholen. Auch die Schwiegereltern

Manuela und Dirk Thieß machen mit. Die Schwiegermama arbeitet als Hausdame und der Schwiegervater, als gelernter Koch, bereitet das Frühstücksbuffet in der Küche.

Als Ausblick für die Zukunft bleibt zu sagen, Tochter Veronika wird Sorge tragen, dass das Haus weiter nach modernen Gesichtspunkten geführt und dem Stand der Technik gerecht wird. So wie die Seniorchefin bisher in bestem Einvernehmen fast alle Vorschläge der Tochter angenommen hat, wird es auch in Zukunft sein. Dies alles soll zur besten Zufriedenheit für die Gäste geschehen. Der Gast soll zur Ruhe kommen und spüren, dass hier Tradition am See gepflegt wird. Wie seit vielen Jahren wurde das Haus heuer wieder aktuell vom Hotel- und Gaststättenverband geprüft, bewertet und als Hotel garni mit drei Sternen ausgezeichnet. HB

„Hotel am See“ in neuer Hand

Bereits in den dreißiger Jahren gab es die Wirtschaft beim Lidl. Sie war jahrelang der Treffpunkt der Einheimischen und der Münchner Prominenz, die ihre Segelboote im See davor verankert hatten. Nach dem Krieg musste die Gaststätte vermietet werden, bis Anfang der siebziger der junge Franz und seine Frau den Einstieg „ins Sach“ wagten. Nach fast 50 Jahren übergaben nun die „Lidl's“ am 1. Dezember 2012 das schöne Areal (das bestimmt nicht alle Tutzinger von innen



Hotel und Gastronomie mit Hafenumgebung

kennen) an die Pächterin Petra Weber und deren Geschäftsführer Harald Knieps.

Die zwei haben gastronomische Erfahrung, kommen beide aus dem Rheinland, bringen all das mit, wofür Rheinländer bekannt sind: Fröhlichkeit, Freundlichkeit, Herzlichkeit und ein offenes Ohr für die Gäste, die loben oder auch „meckern“ und eine neue Speisekarte, die hoffentlich den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht wird. Selbst gebackene Kuchen, eine große Terrasse und der anschließende Biergarten und noch vieles mehr sind ein Gewinn für Tutzing. Natürlich gehören zum Hotel am See auch 27 Zimmer, ein Tagungs- und Versammlungsraum für ca. 25 Personen. Dass der Betrieb einen Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad hat, wissen die wenigsten. Selbstverständlich sind die Pächter für alle Festivitäten gerüstet. Ein kurzes (oder längeres) Vorbeischauen lohnt sich - täglich von 12-21 Uhr, eigene Parkplätze vorhanden. Tel. 08158/99500, Fax 08158/7526

IC

Gewinnspiele bei Spielwaren Hoyer

Viel geboten war in den letzten Wochen bei Erica Hoyer. So waren z.B. die Kinder drei Wochen lang aufgefordert, passend zur Vorosterzeit, versteckte Eier im Schaufenster zu suchen und diese zu zählen. Über 70 Antwortzettel wurden im Geschäft abgegeben. Bei der Ziehung der glücklichen Gewinner mit der richtigen Antwort 23 hatte Zoe Glück, sie wurde erste. Auf den zweiten Platz kam Paul Sch., dritter Platz Paul M., Lukas wurde vierter und Chiara fünfte. Alle fünf bekamen ein kleines Geschenk überreicht.



Aktionsprogramm: Spielend Rätsel lösen

Eine weitere Aktion fand am 9. April statt. Dem Aufruf zum Wizard Turnier sind sechs Erwachsene und fünf Kinder gefolgt. Wizard ist ein magisches Kartenspiel bei dem der Zauberlehrling in jeder Stichrunde die genaue Anzahl seiner gewonnenen Stiche vorhersagen muss. Für die richtige Vorhersage gibt es Erfahrungspunkte. Wer am Ende des Spiels die meisten Punkte gesammelt hat, gewinnt und ist auf der Erfolgsleiter zu einem weisen Zauberer um eine Stufe aufgestiegen. Dabei gibt es genaue Spielregeln zu beachten. Dieses Turnier wird von Amigo, Herausgeber von Gesellschaftsspielen, Sammelkartenspielen und Rollenspielen angeboten. Die Vorrunden werden deutschlandweit von Spielclubs und Fachhändlern ausgetragen. Die ersten drei Platzierten in Tutzing sind Michael Becker, Sabine Rehold und Tobias Lutter, die sich somit für die Deutsche Wizard Meisterschaft am 8. Juni in Mainz qualifiziert haben und dort um den Titel spielen. Besonders gefreut hat Erica Hoyer, dass die viert platzierte, Carola Biller - 11 jährige Schülerin aus Tutzing, sich so gut gegen die Erwachsenen behaupten konnte.

AP



Nachwuchs auf der Erfolgsleiter der Großen

NEU BEI UNS
Cramer's Speise Eis
 Bio Markt Tutzing
 AURO
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-19.30, Sa. 8.30-13.30
 Vondra, Wasthewitz & Feilerhahn
 Hallberger Allee 12 - 08158-7282

Heizung
BJÖRN THIES
Sanitär
 87327 Tutzing
 Am Höhenberg 16
 Tel.: 08158/993147 Fax: 993148, email: bthies@t-online.de

3teHand Reparaturen Gartenarbeiten Renovierungen
Stauden - eine Zierde in jedem Garten
 Daniela Voggenreiter - Tutzing - Tel.: (0)81 58/9048 (0)
 mobil: (0)176 23270976 - info@3te-hand.de - www.3te-hand.de

Reinhold Terske Gärtner
 Gartenservice, Grabbepflanzung und -pflege
 • Grabneuanlagen und Grabdauerpflege
 • Balkon- und Gartenbepflanzung
 • Laub entsorgen - Rasen mähen
 • Hecken schneiden
 Tel.: 08158/7383 - Fax: 906340 - Handy 0163/6626161
 mailto: ruk.terske@t-online.de

20 Jahre Allianz Christian Riegel

Seit 20 Jahren gibt es die Allianz Agentur von Christian Riegel in Tutzing. Jetzt steht ein Wechsel an. Christian Riegel kam aus dem Einzelhandel, als ihm von der Allianz die Generalvertretung in Tutzing angeboten wurde. Damals übernahm er diese von Werner Müller, der in den Ruhestand ging. „Die ersten Jahre war es nicht einfach“ so Riegel, der ein bisschen zu kämpfen hatte, bis er sich einen Namen machen konnte und sich das Vertrauen der Tutzinger erarbeitet hatte.

Drei verschiedene Standorte hatte Christian Riegel mit seiner Allianz Agentur in den letzten 20 Jahren bezogen. Und erst im Dezember beschloss er nochmals umzuziehen, von der Traubinger Straße in die Greinwaldstraße. Daher der Umzug zum 01. März 2013. Sicherlich verwirrend, denn jetzt zum 01. Mai 2013 hört Christian Riegel bei der Allianz ganz auf.

„Es kommt halt oft anders als man denkt“ so Riegel, der im Februar, wie er berichtet, ein Super Angebot bekommen hat und dann beschloss, sich beruflich nochmals zu verändern. Keine leichte Entscheidung, nach 20 Jahren Selbständigkeit in eine Festanstellung mit vollkommen neuen Aufgaben zu wechseln. „Wenn nicht jetzt, wann dann!“ meint Riegel, der sich auf seine neuen Aufgaben und Herausforderungen freut. „Die letzten Tage waren sehr emotional“. Riegel ist freudig überrascht von der unglaublichen Anteilnahme seiner Kunden und empfindet eine sehr große Dankbarkeit für die letzten 20 Jahre der schönen und freundschaftlichen Zusammenarbeit mit seinen Kunden. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlässt er nun seine gewohnte Tätigkeit. Die Allianz Agentur bleibt den Tutzinger erhalten. Denn am 01.05.2013 wird das Büro in der Greinwaldstraße 13 von seinem Nachfolger Wolfgang Müller übernommen. Eine schöne, traditionelle Übergabe, denn Wolfgang Müller ist der Sohn vom damaligen Müller, der 1993 die Allianz Agentur an Christian Riegel übergeben hatte. TN



Versicherungsexperte Riegel

Neue Wirtin im TCT Tennis Bistro



Neue Wirtin im Tennisclub

Gisela Gasperetti, nicht fremd in der Gastronomie, freut sich nach 20-jähriger Tätigkeit im Angestelltenverhältnis auf die Herausforderung, die Mitglieder des TCT sowie auch alle Nichttennisspieler aus Tutzing und Umgebung zu bewirten. Neben einer kleinen Auswahl an Speisen und Getränken möchte sie ihre Gäste unter anderem mit einigen original italienischen Gerichten verwöhnen. Für Familienfeste und Feierlichkeiten wie Geburtstage etc. unterbreitet sie gerne ein günstiges Angebot und wird für das leibliche Wohl Ihrer Gäste sorgen. Montag ist Ruhetag. Das PaneVino Team freut sich auf die angehende Saison und auf seine Gäste! TN

Anschließen und Sparen

Sonnenlicht wird zu Strom: mit dem weltweit ersten mobilen Solar System mit integriertem Energiespeicher von Sun-Invention. Hier fließt Strom vom Solarmodul direkt in die Steckdose und kann dabei die Stromrechnung um ca. 25% reduzieren. Dafür wird das abgehende Stromkabel des Systems einfach in die Steckdose gesteckt, auch mehrere Module können miteinander verbunden werden. Der eingebaute Akku sorgt zusätzlich dafür, dass sogar abends Strom vom Tag verfügbar ist. Die Module brauchen ein sonniges Plätzchen im Garten, auf der Terrasse, dem Garagendach, der Hausfassade oder am Balkon. Die Halterungen und das Montagematerial sind so konzipiert, dass Handwerker und Hobbybastler mit technischem Verständnis die Module montieren können. (Gewicht der Module ohne Akku ca. 28 kg, mit Akku ca. 35kg). Es können mehrere Module aneinander geschaltet werden, die Modulgröße ist ca. B 800 mm x L 1600 mm x T 60 mm. Bei der Montage muss man auf eine gute Befestigung achten. Die Preise bewegen sich pro Modul mit Akku incl. MWST bei 759.00 €.

Verkauf durch Schreinerei Schäfer in Tutzing, Tel. 0172-890 98 16 oder email: schreinerei.schaefer@info2000.de KV



Solarmodule zur Selbstmontage

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 0 81 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen

Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung



Seelsorge im Benedictus Krankenhaus

Eine der meisten gewünschten Dinge ist die Gesundheit. Jeder von uns will gesund bleiben, aber dennoch gehören Krankheiten zum Leben und irgendwann - früher oder später - werden wir mit ihnen konfrontiert. Dann kann ein Krankenhausaufenthalt notwendig werden und wir sind froh, dass es das Benedictus Krankenhaus in unserem Ort gibt. Dort erhoffen wir Hilfe, Heilung und Heil.

Was bedeutet die Krankenhauseelsorge?

Wir bieten jedem Kranken und ihren Angehörigen unsere Begleitung und Unterstützung an, gleich welche religiöse Einstellung sie haben. Auch die MitarbeiterInnen in den verschiedenen Berufen brauchen in bestimmten Situationen jemanden, dem sie ihre Sorgen und Fragen anvertrauen können. Für sie möchten wir Ansprechpartner sein.

Im Gegensatz zu den Pflegenden und Ärzten, die oft unter einem enormen Zeitdruck stehen, haben wir, die Seelsorgefrauen, Zeit für die Kranken und können wir offen sein für ihre Sorgen und Ängste, aber auch für ihre Hoffnungen und Gedanken für ihre Zukunft. Oft nimmt der Betroffene die Erkrankung zum Anlass, über sein Leben, seine Beziehungen zu den Menschen und zu Gott erneut und vertieft nachzudenken. Manchmal ist er froh, einfach Dinge auszusprechen über die er sich mit niemanden sonst austauschen kann oder mag. Wenn gewünscht, sind wir bereit zum gemeinsamen Gebet und zur Kommunionfeier, bereiten die Krankensalbung vor und feiern sie mit, laden zu den katholischen und evangelischen Gottesdiensten ein.

Eine besondere Aufgabe ist die Betreuung der Schwerkranken und Sterbenden und die Sorge um die Angehörigen. Da müssen oft Ohnmacht, Hilflosigkeit und Sprachlosigkeit ausgehalten werden. Das gemeinsame Schweigen, das gemeinsame Gebet kann allen Hilfe und Stütze sein und das Vertrauen auf Gottes Zusage ICH BIN DA stärken.

Die Sorge um die Kranken ist eine wesentliche Aufgabe der Kirche. Darum gibt es einen ökumenischen Kranken-Besuchsdienst. Einige Damen besuchen wöchentlich die Kranken, hören ihnen zu, tragen ihre Gedanken und Sorgen mit. Sie überbringen die Grüße und Wünsche der Gemeinden und zeigen ihnen so, dass sie in den Tagen der Krankheit nicht vergessen sind.

Alle vier bis sechs Wochen treffen sich die Mitglieder dieses Dienstes zum Austausch, zum Hören und Lernen voneinander, zum Bibelgespräch o.a. Pfarrer Brummer und Pfarrerin Aldebert besuchen die Kranken ihrer Gemeinde, erfreuen und trösten sie, beten mit ihnen. Wer von den Kranken in der Lage ist, ist eingeladen, in der im vorigen Jahr neu gestalteten Krankenhauskapelle zu beten, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen in belasteter Zeit. Die hellen Fenster mit Zitaten aus der Hl. Schrift laden ein, alle Sorgen Gott anzuvertrauen.

Gott hat sich Mose als der ICH BIN DA geoffenbart, für Dich. In den Sätzen aus dem Johannesevangelium zeigt uns Jesus in einfachen Symbolworten aus unserem Alltag, wer er für uns ist, was er für uns bedeutet:

Der Weg, die Wahrheit und das Leben, die Tür, die Auferstehung, das Brot des Lebens, der wahre Weinstock, das lebendige Wasser, das Licht der Welt.



Heilsame Ruhe und Besinnung

Besondere Orte der Ruhe und der Besinnung sind die beiden Seitenräume: links bei der schönen Marienstatue halten die Menschen gern inne und vertrauen Maria ihre Sorgen und Hoffnungen an und bekräftigen dies durch das Anzünden einer Kerze. Auf der rechten Seite ist Gelegenheit, sich in Texte der Hl. Schrift zu vertiefen und in einem Anliegenbuch seine Gedanken auszudrücken. Der Blick auf das Kreuz schenkt Hoffnung und Trost, alles Schwere anzunehmen und zu tragen.

Alle MitarbeiterInnen möchten den Kranken ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten. Dazu gehören auch die SeelsorgerInnen, die mit ihnen die oft belastete und schwere Zeit tragen, das Vertrauen auf den Beistand Gottes stärken und sich mit freuen, wenn sie gesund und zuversichtlich wieder entlassen werden.

Am Abend legen wir alles Erlebte mit dem Gebet des Heiligen Augustinus in die Hände Gottes zurück:

„Wache du, Herr, mit denen, die wachen oder weinen in dieser Nacht.

Hüte deine Kranken, lass deine Müden ruhen, segne deine Sterbenden, tröste deine Leidenden.

Erbarme dich deiner Betrüben und sei mit deinen Fröhlichen.“



Sr. Barbara Trojahn und Sr. Corona Betz, Seelsorge

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Neue Altkleider Sammelbehälter

Die „aktion hoffnung – Hilfe für die Mission GmbH“ ist eine Hilfsorganisation der Diözese Augsburg und von missio in München. Sie unterstützt Entwicklungsprojekte in Afrika, Südamerika, Osteuropa und Asien durch finanzielle Hilfen, den fairen Handel und Hilfsgütertransporte. Ein Schwerpunkt der Projektunterstützungen der aktion hoffnung liegt auf der schulischen und beruflichen Bildung.



Container-Station am Roncallihaus

Zur Finanzierung der Arbeit sammelt die aktion hoffnung mit ihren Mitarbeitern und mehr als 3.000 freiwilligen Helfern gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Textilien. Sie vermarktet diese gemäß den Kriterien des Dachverbandes FairWertung e.V. sozial verträglich, ökologisch und entwicklungspolitisch sinnvoll. Die aktion hoffnung bietet in ihren VINTY'S-Secondhand-Mode und Fair-Trade-Shops in Augsburg, Ettringen und Nürnberg neben Secondhand-Kleidung auch FairTrade-Produkte an.

Seit vielen Jahren arbeitet die aktion hoffnung mit Sr. Dr. Raphaela Händler OSB und den Tutzinger Schwestern in Tansania zusammen. So wurde im vergangenen Jahr ein Hilfsgütertransport mit Betten, Spinden und Stühlen für die Internatsschule in Ndanda geschickt. Ein weiterer Transport ist geplant. Vor kurzem wurden bei der Kirche St. Joseph zwei Sammelbehälter der aktion hoffnung aufgestellt (vor dem Eingang Trödeladen bzw. beim Weltladen).

Hier kann gut erhaltene und saubere Kleidung in Ergänzung zur Kleiderstube weitergegeben werden - ein guter Beitrag zur Unterstützung der Hilfsprojekte.

Der Pfarrgemeinderat und aktion hoffnung

Geschichten und Blues

Die Buchhandlung Das Eselsohr lädt zu einem literarisch-musikalischen Abend ein: Die Märchenerzählerin Chrissy Obermeyer erzählt Geschichten aus aller Welt zum Schmunzeln und Nachdenken, umrahmt von dem Musiker Sic'em Strings mit bluesigen Songs. Ort: Buchhandlung Das Eselsohr, Greinwaldstraße, Termin: 27. Juni 2013, 19.30 Uhr TN

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

Déjà-vu – sehen wir uns wieder?

Mit dem Aus für die TSV-Halle in der Greinwaldstraße haben wir in Tutzing eine Besonderheit verloren: das Bio-Restaurant „Déjà-vu“. Eine kleine „Gourmet-Gemeinschaft“ in und um Tutzing bedauert das sehr.

Felicia Alexe, Gastgeberin und Köchin in einem, wurde in Starnberg mit offenen Armen aufgenommen. Im einst berühmten „Wigwam“, der schönen Jugendstilvilla „1893“ am Fuße des „Seufzberges“ in der Achheimstraße 8, hat sie ihre Bio-Küche aufgebaut – für alle, die gesund und fein essen wollen. „Feli's Bio-Restaurant“ heißt das neue Gasthaus – und jetzt ist man gut beraten, wenn man bei Bedarf vorher unter 08151/918939 einen Tisch bestellt. *Helge Haaser*

Tibetisches Heilyoga

Herbert Fiedler, der in Tutzing wohnt, veranstaltet mit der Gesundheitspraktikerin Lilo Lenz die Kum Nye-Meditation als Gegenwartstraining. Die Kursreihen dienen der regelmäßigen Übungspraxis und werden als Anker zur Stabilität im Alltag erlebt. Die Teilnehmer finden innere Ruhe, um wieder zu sich selbst zu kommen.

In der Hirnforschung wurde nachgewiesen, dass Meditation das Gehirn positiv verändert. Diese veränderten Steuerungen verbessern nicht nur Immunologie sondern auch unser Bewusstsein, so dass wir zufriedener und glücklicher mit unserem Leben sein können.



Meditationstrainer Fiedler

Foto: privat

Zum jeweiligen Thema gibt es eine kurze Einleitung. Am Ende der fünf bis zehn wöchentlich jeweils zweistündigen Abendtermine findet ein Austausch über das Erlebte statt. Damit soll sichergestellt werden, dass das Seminarangebot richtig angekommen ist und die Sicherheit besteht, dass die Übungen auch zuhause durchgeführt werden können.

Tibetanisches Heilyoga ist im Grunde schon mehr als 1.500 Jahre alt. Diese Behandlungsart wurde in der neueren Zeit als eine sehr erfolgreiche Therapie für geistig und körperlich gestresste Menschen neu entdeckt. In der Kum Nye Meditation werden einfache Bewegungen, ergänzt durch sanftes Atmen, ausgeführt.

Körper und Geist kommen so wieder in ein natürliches Gleichgewicht, das in uns wie von selbst ein Gefühl von Freude und Wertschätzung wachsen lässt. Damit setzt ein Heilungsprozess ein, wir gewinnen dadurch Vertrauen und die Selbsterkenntnis, was das eigene SEIN bedeutet. Derzeit sind Kurse in verschiedenen Orten und in Bernried geplant.

Nähere Einzelheiten zu dem Kursangebot können bei Herbert Fiedler in Tutzing Tel. 3842 nachgefragt werden. www.naturheilpraxis-zirngibl.de

Geeignete Räume in Tutzing werden noch gesucht.

PGS

Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus
Krankenhaus
Tutzing

49. Tutzinger Patientenforum Mittwoch, 12. Juni 2013, 19.00 Uhr

Darmkrebs – was kann und soll ich tun?

Referent: **Dr. Joachim Weber-Guskar**
Leitender Arzt, Gastroenterologie

Telefonische Anmeldung bitte unter: **08158 / 23-112**

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Notdienste im Juni

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|
| 1. Sa | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | 16. So | Nikolaus-Ap. |
| 2. So | See-Ap. | 17. Mo | Stadt-Ap. |
| 3. Mo | Nikolaus-Ap. | 18. Di | Ap. am Markt |
| 4. Di | Stadt-Ap. | 19. Mi | Ludwigs-Ap. |
| 5. Mi | Ap. am Markt | 20. Do | Aesculap-Ap. |
| 6. Do | Ludwigs-Ap. | 21. Fr | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. |
| 7. Fr | Aesculap-Ap. | 22. Sa | Maximilian-Ap. |
| 8. Sa | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. | 23. So | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. |
| 9. So | Maximilian-Ap. | 24. Mo | Olympia-Ap. |
| 10. Mo | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. | 25. Di | Post-Ap. |
| 11. Di | Olympia-Ap. | 26. Mi | Linden-Ap. |
| 12. Mi | Post-Ap. | 27. Do | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. |
| 13. Do | Linden-Ap. | 28. Fr | See-Ap. |
| 14. Fr | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | 29. Sa | Nikolaus-Ap. |
| 15. Sa | See-Ap. | 30. So | Stadt-Ap. |

terzo® Gehörtherapie
Hören **wie früher**

Nachtjall, ick hör' Dir trappsen ...

Nicht nur hören, dass etwas gesagt wird, sondern auch verstehen, was – terzo® Gehörtherapie!

terzo-Zentrum Tutzing
Greinwaldstraße 4
☎ 08158/906725

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND

www.terzo-zentrum.de
www.hoerzentrum-fsl.de

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Obwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankenhaus Tutzing	230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-148920
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-191212
Hospiz Pfaffenwinkel	08158-1458

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Die Hans-Albers-Straße

Die Hans-Albers-Straße führt am nördlichen Ende Tutzings hinunter zum See. Sie stellt die Grenze zwischen den Gemeinden Tutzing und Feldafing dar und endet am Freibad Garatshausen.



*Grandsignore und Künstler
Hans Albers Foto: Internet*

Benannt ist sie nach dem deutschen Schauspieler und Sänger Hans Albers.

Hans Albers wurde 1891 als Sohn des Schlachtermeisters Philipp Albers in Hamburg als jüngstes von sechs Kindern geboren. Er begann zuerst eine Kaufmannslehre, brach diese aber bald wieder ab und versuchte sich am Theater, anfangs mit mäßigem Erfolg. Er nahm ohne Wissen seines Vaters heimliche finanzielle Unterstützung seiner Mutter privaten Schauspielunterricht. Nachdem er 1915 zur Armee eingezogen worden war, wurde Hans Albers als Soldat im Ersten Weltkrieg an der Westfront schwer verwundet. Nach dem Ersten Weltkrieg spielte Albers an verschiedenen Berliner Theatern und an der Komischen Oper vor allem komische Rollen.

Nach über hundert Stummfilmrollen spielte er 1929 im ersten deutschen Tonfilm „Die Nacht gehört uns“ und kurz darauf an der Seite von Marlene Dietrich in „Der blaue Engel“. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde er zur Trennung von seiner Lebensgefährtin, der Schauspielerin Hansi Burg, gedrängt; Hansi Burg war die Tochter seines jüdischen Mentors Eugen Burg. Nach einiger Zeit gab Albers nach und trennte sich offiziell von ihr. Er lebte jedoch weiter mit ihr am Starnberger See. Dort besaß er seit 1933 in Garatshausen eine Villa. Zu den Nationalsozialisten hatte Hans Albers ein sehr distanziertes Verhältnis: Er zeigte sich nie an der Seite hochrangiger NS-Funktionäre und verzichtete auf die Entgegennahme eines Schauspielpreises aus der Hand von Joseph Goebbels. Dennoch war er bei Goebbels als Publikumsmagnet sehr geschätzt. Für Hansi Burg wurde Deutschland zu gefährlich. Sie emigrierte 1939 über die Schweiz nach England und kehrte 1946 nach Garatshausen zurück.

Albers heiratete Hansi Burg nie und lebte kinderlos bis zu seinem Tod 1960 mit ihr in Garatshausen. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte Albers seine Filmkarriere erfolgreich fortsetzen, unter anderem mit dem Kassenknüller „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ mit Heinz Rühmann. Auch mit seinen Liedern hatte er großen Erfolg. Einen Monat vor seinem Tod erhielt Albers das große Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland aus der Hand von Bundespräsident Heinrich Lübke. Kurz vor seinem Tod ließ er sich von seinem Chauffeur Paul Schraml noch einmal um den Starnberger See fahren. 1960 starb Hans Albers in einem Sanatorium in Kempfenhausen. Er wurde eingeäschert, die Urne auf dem Hauptfriedhof Ohlsdorf in seiner Geburtsstadt Hamburg beigesetzt.

esch

Alte Geschäfte und Betriebe. Wen gibt es noch?



Das Anwesen war über viele Jahre eine Gastwirtschaft mit Biergarten. Auch Fremdenzimmer konnte man mieten. Im Laufe der Jahre hatte es mehrere Besitzer und wurde von verschiedenen Gastwirten geführt. Heute sind dort das Spielerparadies „Little Vegas“ sowie Rosi's Bar und Casino zu finden. Rosemarie Berchthold führt hier eine kleine Bar, wo man Billard spielen und Dartens kann und die als Internet Café genutzt wird. Es gibt auch Multigaming Automaten ähnlich wie in einer Spielhalle. Das Haus hat sich zwar in seiner Funktion etwas gewandelt, dient aber letztendlich immer noch dazu, Gäste zu bewirten und ihnen in ihrer Freizeit Spaß zu bereiten.



1908



1935

Lehrmadl/Lehrbua gesucht!

Für 2013 suchen wir noch
eine(n) Auszubildende(n)
zur Metzgereifachverkäufer/in
Schnupperlehre jederzeit möglich
Außerdem suchen wir noch eine(n) gelemte(n)
Metzgereifachverkäufer(in)
in Teilzeit oder auf Stundenbasis



Wir empfehlen:
Hausgemachte
Grillspezialitäten
in großer Auswahl
Z.B.: Fränkische
Bratwürst
im Original-Bändeldarm

Nähere Infos im Laden
oder telefonisch.
Wir freuen uns,
von Ihnen/Euch zu hören!



Feinste Fleisch- und Wurstwaren
von regionalem Fleisch
aus eigener Schlachtung
Seeshaupt • Bahnhofstraße 18
Tel.: 08801-343 • Fax: 08801-329
www.metzgereifrey.de

Statt in den Müll ins Museum - ein Fundstück vom Schulhauspeicher

Im Winter 1993/ 94 führte mich der damalige Hausmeister Bittner um und durch das Alte Schulhaus. Das hatte - nach Abrissplänen - eine umfassende Renovierung erfahren. Darüber wollte ich in den Tutzinger Nachrichten berichten. Am Dachboden wies der Hausmeister auf einen wüsten Haufen von Papieren, Heften, Büchern, Amtsblättern, Schülerlisten u. ä. „Das kommt alles in den Müll! Wenn Sie etwas wollen, ...!“ Ein paar ältere Schülerlisten aus dem Haufen befinden sich seit einiger Zeit im Gemeindearchiv.



Text der „Liedertafel“, in heutige Schrift übertragen:
 getragen Hein. Vogl
 Reiner Klang im Gesang, deutsche Ehr
 hoch und hehr, in Pflichten treu Panier* uns sei! S. Schmid
 *Panier – Fahne, Banner; Wahlspruch

Nicht zu übersehen war eine Papptafel, 113 auf 74 cm, brutal genagelt an eine runde Stange mit gedrehten Endköpfen. Die Vorderseite zeigte zwei Notenzeilen mit Text in Frakturschrift Ende 19. Jahrhunderts? Was mich aber elektrisierte, war rechts oben der Name: „Hein. Vogl“. Reste einer ehemals grünen Kordel wiesen darauf hin, dass diese Liedertafel einmal an die Wand gehängt war. In einer Schulklasse? In einem Gesangsverein?

Der in Tutzing lebende Heinrich Vogl (1845-1900) war nicht nur ein international gefeierter Wagner-Tenor, sondern auch Komponist. Neben verschiedenen Kunstliedern (1893) und einem Trinklied für vierstimmigen Männerchor (1881) entstammt auch die Oper „Der Fremdling“ (1899) seiner Feder, in der er selbst die Rolle des Baldur sang.

Der Text der Liedertafel (s. Kasten) mag manchem jüngeren Zeitgenossen „typisch deutsch-nationalistisch“ erscheinen. Aber Stolz auf die eigene Sprache, Geschichte, Eigenheiten zeigten auch die anderen europäischen Völker jener Zeit. Musikwissenschaftler sprechen in diesem Zusammenhang von den sog. Nationalen Schulen der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. So erinnert der Text der „Liedertafel“ in seinem Duktus auch stark an Wagnersche Libretti.

Nicht nur der Text, auch die Vertonung, ein vierstimmiger Satz für jew. zwei Sopran- und Bassstimmen (notiert im Violinschlüssel), entsprechen mit seiner spätromantischen Harmonik und dem fanfarenartigen Charakter dem Zeitgeist des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Nach dem Fund habe ich zu Hause mit Spachtel, Schnee, Neutralseife, Spezialschwamm und Zellstoff Vorder- und Rückseite vorsichtig gereinigt von Staub und Ruß und Taubendrecksack. Nach 19jähriger Lagerung ist diese Liedertafel nun doch nicht im Müll, sondern im Tutzinger Museum gelandet. Ein Autograph, ein Albumblatt H. Vogls mit Notenzeilen (1998) zum Text „Unselig Los, das mir geworden, das ich nun trage zwanzig Jahr, in stum(m)er Klage“ ist derzeit als „seltenes Dokument“ bei einer Online-Auktion zu ersteigern. So ist die Liedertafel als kleines Zeitdokument sicherlich ein bedeutsamer Beitrag für Tutzings Museum. Walter F. Köhler



WEINHANDEL

Wieder da:
 Der Sommerwein
 Vinho Verde
 aus Portugal
 weiß und rosé nur 4,99 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158 904 26 06

Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

MENSCHEN IN TUTZING

Bundesverdienstkreuz für Dr. Hellmut Kirchner

Das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande wurde Dr. Hellmut Kirchner durch Sozialministerin Christine Haderthauer übergeben. Die Ehrung erhielt er für die weltweite uneigennützigte Gründung von mehr als einem Dutzend Hightech-Firmen im Medizin-Technischen Bereich. Damit konnten mehrere Hundert hochwertige Arbeitsplätze geschaffen werden. Mit der Auszeichnung wurden auch Leistungen von H. Kirchner als Direktor der Treuhandanstalt Berlin nach der Wiedervereinigung für



Hellmut Kirchner bei Ordensverleihung durch Staatsministerin Haderthauer

die erfolgreiche Abwicklung zur Privatisierung von Staatsbetrieben geehrt. Der Chef der Behörde war damals Detlef Rohwedder, der einem Attentat zum Opfer fiel.

Dr. Kirchner verfügt über langjährige Erfahrungen mit eigenen Investitionen in der Gründung neuer junger Unternehmen, vor allem im Bereich Biotechnologie und Medizintechnik, verbunden mit einer Reihe von Beirats- und Aufsichtsratsmandaten. Besonders zu erwähnen ist Kirchners Aufbau der TVM in Bosten USA mit ca. 20 Beteiligungen und als Gründungspartner der EVCA European Venture Capital Association, seine Tätigkeit in der Finanzabteilung der Münchner Rückversicherung sowie der Deutschen Entwicklungsgesellschaft in Köln.

Der Geehrte bedauert, dass das geplante Biozentrum auf dem Roche-Gelände in Tutzing nicht gebaut wurde. Die von Kirchner in Tutzing bereits gegründete Firma Nascacell siedelte nach Martinsried um, als hier nichts vorwärts ging. Hellmut Kirchner wurde in Troisdorf im Rheinland geboren. Die Eltern zogen nach Nürnberg, er besuchte dort verschiedene Schulen und schloss 1966 mit dem Abitur am Humanistischen Gymnasium ab. Besonders prägend war für ihn, dass er auf einem nahe gelegenen großen Fabrikgelände, in dem sein Vater angestellt war, nach Belieben basteln und arbeiten konnte.

Die Stationen des Studiums waren Lausanne, München und Köln mit abschließender Promotion zum Dr. jur. in Würzburg. In jungen Jahren lernte Hellmut Kirchner die Söhne der Jordans auf dem Gutshof Deixfurt kennen. Dort verliebte er sich in die Studienrätin Irene Dessauer, seine heutige Ehefrau. Kirchners zahlten die Erbansprüche der Geschwister der Frau aus, so dass der herrliche Dessauer Besitz am Martelsgraben in Tutzing heute in ihrem Familienbesitz ist. Kirchners haben fünf Vollwaisen adoptiert, drei Mädchen aus Thailand und zwei Buben aus Amerika, die heute im Alter von 22 bis 28 Jahren sind.

Der Franke Kirchner lebt gerne in Oberbayern. Der Jurist ist Mitglied der FDP, er war sich nicht zu schade, im Wahlkampf vor vier Jahren ca. 500 Familien zu besuchen, um ihnen das Liberale Wahlprogramm näher zu bringen. Dabei konnte er die unterschiedlichsten Meinungen der Tutzinger hören. Dr. Kirchner bedauert sehr, dass sich die Bauentwicklung im Ort wegen fehlender Leitplanung zum großen Nachteil für die Tutzinger entwickelt.

PGS

An advertisement for 'Christian Tircher Persenninge & Tuche'. The background shows a large white canopy structure outdoors. The text includes the company name, 'Textiles Bauen', and a list of services: Sonnensegel, Beschaltungen, Wetterschutz, Sichtschutz für Balkone, Sandkastenabdeckungen, Windschutz, Persenninge, Kissen für Terrassen oder Schiffe, Segel, Segelreparaturen, Reparaturen aller Art. At the bottom, the address 'Waldstraße 5 82327 Tutzing Germany' and contact information 'Tel.: ++49 (0)8158 - 7130 www.persenning.com' are provided.



Carl Orff Festspiele

A n d e c h s

09. Juni - 28. Juli 2013

DIE BERNAUERIN

Musikalische Leitung: Christian von Gehren, Inszenierung: Marcus Everding,
Bühne und Kostüme: Thomas Pekny, Orchester der Carl Orff-Festspiele Andechs,
Andechser Festspielchor

CARMINA BURANA

Musikalische Leitung: Christian von Gehren, Lichtkonzeption: Marcus Everding,
Orchester der Andechser ORFF®-Akademie des Münchner Rundfunkorchesters,
Carl-Orff-Chor Marktobendorf

ORFF & JAZZ

Leitung: Ulf Schirmer,
Münchner Rundfunkorchester

KAMMERKONZERTE

Andechser ORFF®-Akademie des
Münchner Rundfunkorchesters

Eintrittskarten:

Kloster Andechs Tel. (08152) 376-400

München Ticket Tel. (089) 54 81 81 81

und allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Starnberg Tel. (08151) 293 41

Buchhandlung Greiner

Jetzt
Tickets
sichern!

MENSCHEN IN TUTZING

BR-Moderator Thomas Giebelhausen lebt und segelt in Tutzing

Thomas Giebelhausen moderiert seit Jahren die Sendung „Bayern Magazin“, abwechselnd mit Peter Hirsch, täglich von 17 bis 19 Uhr und gelegentlich den „Langen Samstag“ von 7 bis 12 Uhr. Seit sechs Jahren lebt er in Tutzing (das Boot



Thomas Giebelhausen:
Moderator mit Segelheimat
Tutzing

war schon viel früher hier) und genießt es sehr, einen langen Arbeitstag bei einem Glas Wein am See und mit Blick auf die Berge zu beenden. Seit den Tagen seiner Kindheit am Ammersee, wo er aus seinem Kinderzimmer direkt auf den See schauen konnte, liebt er diesen Blick und konnte sich nicht vorstellen, woanders zu wohnen, als an einem See. So ist es nur logisch, dass er nach Tutzing zog und sich eine Wohnung nahm, wo er ebenfalls den See und die Berge sieht.

An „windigen“ Tagen kann man ein wunderschönes, altes, majestätisches Holzboot mit Riesensegeln, einen 40er Schärenkreuzer, am Nordbad vorbeiziehen sehen. Auch das ist eine der großen Lieben von Thomas Giebelhausen. Thomas Giebelhausen ist in München geboren und hat bis zu seinem 14. Lebensjahr in Starnberg gewohnt. Von da zog die Familie Giebelhausen nach Schondorf an den Ammersee. Seine Schulzeit beendete Thomas mit dem Abitur am Gymnasium Landsberg am Lech. Er studierte anschließend in München Germanistik, Theaterwissenschaften und Philosophie, obwohl seine Eltern es lieber gesehen hätten, er würde sich für Medizin interessieren. Der junge Thomas merkte aber schon während seiner Schulzeit, dass ihm Schreiben, Theaterspielen und Musikmachen viel wichtiger waren. So schrieb er bereits als Schüler erfolgreich Kritiken für eine bekannte Filmzeitung und stellte auch bald seine Liebe zum Schlagzeugspielen fest. Auf seinem eigenen Abi-Ball unterhielt er seine Mitschüler mit einer eigenen Band. Während des Studiums herrschten andere Interessen

vor, aber schließlich siegte wieder die Liebe zur Musik und er gründete mit Arbeitskollegen die Bayern1-Band, die seitdem sehr oft und erfolgreich bei Veranstaltungen des Bayerischen Rundfunks auftritt. Am Ammersee war's auch, wo der kleine Thomas seine Liebe zum Einhandsegeln entdeckte. Thomas' Zimmer hatte ein Fenster zum See und wenn er morgens sah, dass sich das Wasser kräuselte, ging es oft noch vor dem Frühstück mit der alten O-Jolle schnell zum Segeln. Bereits mit acht Jahren wurde Thomas beim „Simmerding“ am Starnberger See zum Segelkurs angemeldet und ab da ließ ihn dieses Hobby bis heute nicht mehr los. Er segelte O-Jolle, H-Jolle, Pirat, FD und Zugvogel, dann kam das Surfbrett, während des Studiums war Pause. Dann kam ein Starboot, danach diverse Oldtimer: ein 30qm-Vertens-Kreuzer Bj. 1934, ein 15er- und ein 20er Jollenkreuzer aus den 60er Jahren und schließlich verwirklichte er einen lang gehegten Traum: nach zwei Jahren Suche und drei Jahren Restaurierung schwimmt heute die 40er-Schäre „Irsa“ mit der Segelnummer S1 an der Boje im Yacht-Club in Tutzing. Thomas ist ein bekennender Einhandsegler mit umfangreicher Ausbildung beim Deutschen Hochseesportverband DHH und mit mittlerweile vielen Tausend Seemeilen im Kielwasser. Aber das eine oder andere Mal lässt er auch mehr Hände zu, wenn er mit Freunden regelmäßig Segeltörns unternimmt, z.B. in der Türkei, in Griechenland oder auf der Ostsee. 1980, noch während des Studiums, fing Thomas Giebelhausen als Hospitant beim BR an. Seine erste Umfrage für den BR war die immer noch aktuelle Frage: Wie soll der Marienhof hinter dem Münchner Rathaus bebaut werden? Dort ist zurzeit wieder mal Baustelle....

Später stieg er als Reporter bei der Lokalredaktion ein, schrieb Nachrichten, dann moderierte er bei diversen Sendungen und war oft mit dem Ü-Wagen unterwegs. Schließlich bot man ihm die Moderation einer der renommiertesten Informationssendungen auf Bayern 1 an: das „Bayern Magazin“. Heute, nach 33 Jahren macht es ihm immer noch großen Spaß, im Radio mit zu gestalten und zu moderieren. Wen wundert's, wenn also seit Jahren der Sender Bayern1 zu den beliebtesten Radiosendern in Deutschland gehört...

Heidi Gläserer



Ihr Immobilienpartner aus der Region.



Planen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu Vermieten oder zu Verkaufen?
Entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufstarken Partner
aus Ihrer Region. Wir garantieren Ihnen:



- eine umfassende Beratung
- ein ausführliches Sachverständigen-Wertgutachten
- kostenfreien Vermietervice
- eine individuelle Marketingstrategie

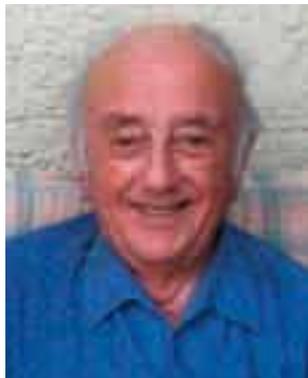
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **Tel.: 08157 / 99 66 66**
Oder besuchen Sie uns im Internet: **www.see-immo.de**



Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen

Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

Altbürgermeister Peter Dreer verstorben



Wegweisende Weichenstellungen als Bürgermeister

Peter Dreer wurde 1925 in Kampberg / Diemendorf geboren. Er besuchte die Volksschule in Tutzing, anschließend das Gymnasium in Weilheim. Das Jurastudium erfolgte an der Universität für Rechtswissenschaften der Universität München. Nach der Heirat zog er mit seiner Frau Hilma, geb. Wöll in das Anwesen der Schwiegereltern in der Oskar Schüler Straße. Aus der Ehe stammen die beiden Töchter Gerda Lehrer und Barbara Dreer. Außer den Kindern und Schwiegersohn

Wolfgang Lehrer trauern noch drei Enkel um den fürsorglichen Opa.

Der Jurist richtete seine Kanzlei in der Oskar Schüler Straße ein, dort arbeitete er erfolgreich als Anwalt. Peter Dreer war immer stark mit dem Ort, den Vereinen und der politischen Gemeinde verbunden. Im Mai 1956 schaffte er den Sprung in den Gemeinderat. Am 23. Mai 58 trat Dreer als Bürgermeisterkandidat zur Wahl an. Er löste damit seinen verdienten Vorgänger, den Landwirt Karl Bleicher, der nicht mehr zur Wahl antrat, ab. Dreer hatte immer ein Ohr für die einfachen Bürger. So wurde berichtet von unbürokratischen Vergaben von Sozialwohnungen, wenn er damit bei besonderen Notsituationen helfen konnte. Peter Dreer war auch ein geselliger Mann, beim wöchentlichen Schafkopfspiel im Tutzinger Hof, beim Fiederer fehlte er selten. Beim Ratsch in der Ramminger-Schusterwerkstätte in der Hallberger Allee war er auch gerne dabei.

In seiner Amtszeit wurden für Tutzing wegweisende Entscheidungen getroffen. So wurde die Siedlung auf dem Höhenberg für ca. 300 Angehörige der Bundeswehr gebaut. Dies war auch Anlass, mit finanzieller Beteiligung der Bundeswehr, den schon länger geplanten Ringkanal durch den Ort zu bauen. Die Abwasserbeseitigung war damals eine besonders wichtige Herausforderung, da bereits ein generelles Bauverbot für Tutzing und das Westufer des Starnberger Sees wegen fehlender Abwasserentsorgung drohte.

1959 wurde mit dem Bau der neuen Grundschule begonnen. Der Erweiterungsbau des Gymnasiums erfolgte in zwei Abschnitten, 1959 der nördliche und 1964 der südliche Bauabschnitt. Eine besondere Leistung der Gemeinde mit staatlicher Unterstützung für die Bürger war 1970 der Kauf des Kustermann Parks und der Bau des Nemeswegs am Seeufer entlang. In dieser Zeit wurde auch das heute leider stillgelegte Hallenbad mit Turnhalle gebaut.

Bei allen kommunalpolitischen Erfolgen musste Peter Dreer auch mit Anschuldigungen leben, die sich im Nachhinein als unhaltbar erwiesen und ihn veranlassten im September 1970 zurückzutreten. Eine Genugtuung war es ihm schon, dass die Anschuldiger die ganzen Gerichtskosten bezahlen mussten und somit seine Rehabilitation wieder hergestellt war. PGs

Neun bewegte Jahrzehnte – Annemarie Kruse wird 90



Annemarie Kruse

Eine Hüft-OP war dringend. „Wenn ich sie nicht überlebe, wäre es doch ein sanfter Tod“ dachte Annemarie Kruse. Sie hat sie überlebt und kann nun schmerzfrei am 1. Juni ihren 90. Geburtstag feiern.

1947 war Annemarie aus Schleswig-Holstein das erste Mal mit ihrem Vater in Bayern. Sie hat sich spontan in Berge und Seen verliebt und wollte sich gar nicht mehr trennen. Bei ihrer unvermeidlichen Abreise traf sie Mathilde Ludendorff. Diese fragte, ob sie eine Haushalts-

hilfe für sie wüsste. Ein Jahr später trat A. Kruse die Stelle im Hause Ludendorff an. Sie kam per Bahn im August 1948 aus Hamburg in Tutzing an. Man hieß sie herzlich willkommen, zeigte ihr ein schönes großes Zimmer und wies sie in ihr Wirkungsfeld ein. Die köstliche Graupensuppe, in der damaligen Zeit eine Delikatesse, ist Annemarie Kruse noch heute in Erinnerung. Die junge Frau fand Freundinnen, mit denen sie ihre karge Freizeit verbrachte – sehr gerne beim Bergwandern rund um Klais.

Jetzt ist die Betagte bald 65 Jahre in Tutzing und noch immer, wie sie sagt, fröhlich und unverwüstlich“. Respekt und Gratulation. TN

WASSEREINBRUCH

WAS IHNEN DROHT:

- Feuerwehreinsatzkosten • Wasserschäden
- Trockenlegungskosten • Wertminderung

WAS SIE TUN KÖNNEN:

**HOCHWASSER-SCHUTZSCHEIBEN
FÜR IHRE KELLERFENSTER**



INFORMIEREN SIE SICH BEI UNS!

Zuschnitte aller Art aus:

makrolon

plexiglas

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
WONDRAK GMBH

80327 Tutzing · Telefon 08157 3765
Haidstraße 57 · Telefax 08157 1345
www.kunststoff-wondrak.de

TUTZINGER SZENE



Am 16. Juni 2013, 19.30 Uhr setzen die „Musikfreunde Tutzing e.V.“ mit ihrem letzten Schlosskonzert dieser Saison im Musiksaal der Ev. Akademie einen glanzvollen Schlusspunkt vor der Sommerpause: Es spielt das Apollon Musagète Quartett.



Streichquartett der Spitzenklasse im Schlosskonzert

In seinem nunmehr sechsjährigen Bestehen verschaffte sich dieses Streichquartett der Spitzenklasse nicht nur Anerkennung bei Kritikern, sondern auch bei den Jurys bedeutender Musikwettbewerbe. Nach dem Sieg bei den internationalen Kammermusikwettbewerben in Wien und Florenz sowie nach diversen anderen Auszeichnungen etablierte sich das Ensemble spätestens nach dem Erhalt des 1. Preises und beinahe aller Sonderpreise beim 57. Internationalen Musikwettbewerb der ARD schnell als feste Größe innerhalb der europäischen Musikszene.

Während seiner bisherigen Konzerttätigkeit war das Apollon Musagète Quartett zu Gast u.a. beim Luzerner Festival, Schleswig Holstein Musikfestival, Rheingau Festival, bei der Schubertiade Schwarzenberg, in der Carnegie Hall (New York), Library of Congress Washington, Tonhalle Zürich, im Concertgebouw Amsterdam, Wiener Musikverein und Wiener Konzerthaus, in der Londoner Wigmore Hall sowie im Münchner Herkulesaal beim Zyklus der Kammermusik der Nationen.

Im März 2010 debütierte das Ensemble in der Berliner Philharmonie, 2012 wurde es von der BBC als ‚New Generation Artist‘ ausgewählt.

Auf dem Programm des hiesigen Konzertabends steht - neben anderen Streichquartetten - das herausragende und seit 40 Jahren (wie Recherchen von Herrn Dr. Gigl ergaben) nicht mehr öffentlich in Tutzing aufgeführte Schubert-Quartett „Der Tod und das Mädchen“.

Kartenvorverkauf ab 4. Juni 2013 bei der Buchhandlung Held, Tutzing Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388. Weitere Informationen unter www.musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch Waltraut Ott (Tel. 08158/3171). TN

Plötzliche Empfangsprobleme beim Satellitenprogramm?

Der Datenfunk LTE kann die Ursache sein. Was Sie dagegen tun können.

Vielleicht gehören Sie auch zu den Tutzinger, die seit einigen Tagen einen gestörten Empfang bei Satellitenprogrammen bemerken. Die Anzeichen sind vielfältig: Mal sind es die HD-Fernsehprogramme, die nur mit Störungen oder gar nicht mehr zu empfangen sind. Ein anderes Mal fallen einzelne Sender aber auch Radioprogramme komplett aus. Und das, obwohl Sie nichts verändert haben!

Eine Ursache kann der neue „schnelle Datenfunk“ LTE sein. Alte Antennenanlagen fangen die Datensignale auf und speisen diese in das Hausnetz ein. Es kommt zu Überlappungen in bestimmten Frequenzbereichen sowie zu Übersteuerungen beim Empfangssignal. Wir von Mestanza sind Spezialisten im Antennenbau für Fernseh- und Radioempfang. Mit unseren Spezialmessgeräten können wir das Frequenzband an Ihren Empfangsstellen fachmännisch, schnell und sicher untersuchen. Den Empfang können wir umgehend verbessern.

Die technische Lösung richtet sich danach, ob Sie ORF-Sender per Antenne nutzen und ob Sie Radio per Außenantenne empfangen. Als Informationstechnik-Meister berate ich Sie kompetent und stelle Ihnen gerne die für Sie passende Lösung vor.

Übrigens: Wenn Sie sicher gehen wollen, dass LTE bei Ihnen den Fernsehempfang nicht stören kann, sollten Sie eine noch vorfindbare alte Fernsehantenne auf dem Dach von uns entfernen lassen. Zur Behebung der Empfangsprobleme, zum Antennenrückbau und zu allen weiteren Themen rund um Ihren Fernseher vereinbaren Sie direkt einen Termin unter der Rufnummer:

08158 - 61 64

Als Radio- und Fernsehtechniker und Informationstechnik-Meister mit rund 20 Jahren Erfahrung in TV-, Satelliten- und Haus-



technik stehe ich Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir sorgen dafür, dass Ihre Fernsehtechnik optimal funktioniert. Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr 
Roberto Mestanza



Unser Angebot: Rückbau einer alten Antenne

Wir entfernen und entsorgen Ihre alte Fernsehantenne. Dazu kommen wir mit zwei Mitarbeitern zu Ihnen, kappen den alten Mast oberhalb des Bleischarzes und verschließen den Mastansatz mit einer UV-beständigen und wasserdichten Kappe. Anfallenden Abfall nehmen wir mit und entsorgen ihn fachmännisch für Sie. Inklusiv An- und Abfahrt, Außenarbeiten auf dem Dach, Kleinmaterial und Entsorgung der alten Antenne bieten wir Ihnen diese Leistung bis 31. Juli 2013 zum Festpreis von 199,- € inkl. MwSt. an.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin.

Mestanza GmbH - Bahnhofstr. 2 - Tutzing - Tel. 08158 - 6164

Deutsche Segel-Bundesliga im DTYC

Vom 7. bis zum 9. Juni 2013 findet im Deutschen Touring Yacht-Club ein Segelevent neuester Art statt - die 1. Regatta der „Deutschen Segel-Bundesliga“.



Segel-Bundesliga in der Tutzingener Bucht

Anfang April 2013 gründeten 17 Segelvereine in Hamburg die „Deutsche Segel-Bundesliga. Der deutsche Leistungsegelsport bekommt erstmals einen prestigeträchtigen Vereinswettbewerb: die „Deutsche Segel-Bundesliga“. Das Konzept der Bundesligen anderer Sportarten wird erstmalig in den Segelsport übertragen. Im ersten Jahr kämpfen 18 Segelvereine um den Bundesliga-Pokal und ermitteln den besten deutschen Segelclub. Bisher gab es im deutschen Hochleistungssegelsport keinen bundesweiten Clubwettbewerb mit hohem sportlichem Stellenwert. Das ändert sich ab Juni dieses Jahres mit der Einführung der „Deutschen Segel-Bundesliga“.

Die Idee ist simpel: Die besten Segelclubs Deutschlands treten über eine Saison hinweg bei mehreren Regatten in ganz

Deutschland gegeneinander an. Jeder der 18 teilnehmenden Vereine stellt dafür eine Mannschaft aus seinen besten Seglerinnen und Seglern zusammen. Gesegelt wird um den Status des besten Segelclubs in Deutschland. Der Wettbewerb mit den anderen Clubs macht den Reiz aus.

„Die Clubs sollen in der Bundesliga erstmals aktiv als Wettkämpfer in Erscheinung treten“, beschreibt Projektmanager Benjamin Jeuthe von der Konzeptwerk die Idee. „Die Bundesliga soll die höchste nationale Leistungsstufe im Segelsport auf Vereinsebene sein.“

Im Premierenjahr kämpfen die Clubs bei fünf Bundesliga-Events à drei Wettfahrttagen von Juni bis November auf dem Starnberger See, der Lübecker Bucht, der Hamburger Alster, dem Boden- sowie dem Wannensee um Punkte für die Bundesliga-Tabelle. Die Stärkung des „Wir-Gefühls“ steht für alle Gründungsvereine neben dem Wettbewerb im Mittelpunkt ihres Engagements und wird u.a. auch als Sprungbrett für die Jugend in den Hochleistungssegelsport gesehen.

„Beim Deutschen Touring Yacht-Club ist der Regattasport ein wesentlicher Faktor. Mit der Teilnahme an der Bundesliga wollen wir damit Rechnung tragen“, erklärt Carl-Peter Bauer, 1. Vorsitzender des DTYC, der das erste Bundesliga-Event veranstaltet. Als Traditionsverein, gelegen an einem der schönsten Segelreviere des Landes, mit der vielfachen Ausrichtung von Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften in olympischen und internationalen Segelklassen sowie der Ausbildung von Top-Nachwuchssportlern zählt der DTYC zu den erfolgreichsten Vereinen Deutschlands und ist damit prädestiniert für den Saisonauftakt der Segel-Bundesliga. Der DTYC, der von Beginn an zu den Vereinen zählte, die sich für die Gründung der Segel-Bundesliga eingesetzt haben und aktiv an der Umsetzung beteiligt waren, freut sich auch auf viele Besucher aus Tutzing und Umgebung, die sich den Beginn einer neuen „Bundesliga“, der „Deutschen Segel-Bundesliga“, nicht entgehen lassen möchten.

Heidi Gläserner

Schreinererei



Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator

Midgardstr. 1a
82327 Tutzing
Tel. 08158/8318
Fax 08158/904072

Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

Christian
Bablick
Heizung - Sanitär

- Planung - Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassermachbehandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

Rund-um-die-Uhr-Service



24 Stunden täglich - 7 Tage in der Woche, ohne zusätzliche Kosten für Sie!
Festtermine, mit Vorlauf von einer Woche, ermöglichen Ihnen anstehende Maler-Renovierungsarbeiten, individuell nach Ihrem Zeitrahmen auszurichten.

Helmuth Listl GmbH

Werkstätte für Malerei • Einbrennlackierung • Tutzing

www.maler-listl.de • Tel. 08158/8064 • Fax 08158/7613 • Handy 0171/2373138

TUTZINGER SZENE

Schützenehrung für langjährige Treue

Der erste Schützenmeister der Schützengesellschaft Immergrün Tutzing, Ernst Linzinger, durfte vier Mitglieder seines Vereins für ihre langjährige Treue zum Verein ehren. Wenige Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs traten Rosa Andraschko und Heinz Lettner bei den Immergrünen ein. Beide halten dem Verein seither schon 60 Jahre die Treue. Rosa Andraschko erhielt dafür ihre Ehrenurkunde überreicht. Heinz Lettner konnte leider nicht dabei sein. Er erhält seine Urkunde zu einer anderen Gelegenheit. 20 Jahre später, ein Jahr nach den Olympischen Sommerspielen in München wurden Anderl Pesl und Gerd Klein bei den Schützen Mitglied. Für die Treue über nunmehr vier Jahrzehnte erhielten beide ihre Ehrenurkunden überreicht. CP



Ernst Linzinger, Richard Willbold, Anderl Pesl, Rosa Andraschko, Gerd Klein (von links)

Stadtradeln 2013 - der Landkreis ist dabei

Wie schon im vergangenen Jahr wird der Landkreis Starnberg mit allen Gemeinden am Stadtradeln teilnehmen. Die dreiwöchige Aktion beginnt hier gemeinsam am Sonntag, dem 30. Juni und endet am Samstag, dem 20. Juli mit einer Sternfahrt zum Papierbootrennen in Starnberg.



Auf der Internetseite www.stadtradeln.de gibt es umfangreiche Informationen zur Aktion. Die speziellen Informationen für den Landkreis bzw. die Gemeinde Tutzing finden Sie unter www.stadtradeln-sta.de.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Koordinator für Tutzing: Claus Piesch, Tel.: 08158/927813 u. 01522/8747803 oder tutzing@stadtradeln-sta.de. CP

Tanz der Vampire im Roncalli-Haus

Nachts in der Dunkelheit, die Finsternis erscheint. Vampire überall. Blutsauger kriechen aus ihren Gruften. Die Vampirjagd ist eröffnet. Eine unheimliche Stimmung, voll andauernder Faszination wird im Roncalli-Haus auf der Bühne von den Schülerinnen der Tanzschule de Prato und Gastdarstel-



Die Gier nach Blut als unterhaltsame Darbietung

ler geboten. Es ist „Tanz der Vampire“, das erfolgreichste deutschsprachige Musical, das die Zuschauer in seinen Bann zieht und das Carmen de Prato für die Aufführung am 12. April inszeniert hat.

Die Geschichte: Professor Abronsius, Fledermausforscher mit Spezialgebiet Vampirologie ist auf dem Weg nach Transsylvanien. Unterstützt wird er von Alfred, seinem Gehilfen. Ihr Ziel: die tatsächliche Existenz von Vampiren zu beweisen. Mitten in den tiefverschneiten Bergen steht die Herberge Familie Chagal Hauptdekorationsmittel: Knoblauchzöpfe. Alfred verliebt sich natürlich prompt in die schöne Tochter Sarah des Wirtes Chagal.

Sarah, am Rande des Erwachsenwerdens, hat für diese Nacht bereits etwas Besonderes vor. Sie wird den Ball von Graf von Krolok besuchen, und wird von den Vampiren entführt. Alfred versucht seine Angebetete zu schützen, versagt aber kläglich. Der Wirt Chagal versucht ebenfalls seine Tochter zu retten, und wird am nächsten Tag steif, blutleer und scheinbar tot in der Herberge aufgebahrt. Als Alfred und sein Professor sich auf den Weg zum Schloss des Grafen begeben, werden sie schon sehnsüchtig von den Vampiren dort erwartet, denn was wäre ein Ball ohne ein Festmahl?

Zehn Hauptdarsteller sowie neunzehn Tanzschüler im Ensemble zeigten ihr Können. Teils schaurig und gruselig, mit abwechslungsreichen Kostümen geht der Abend seinem Höhepunkt entgegen. Der Applaus war laut und langanhaltend und man freut sich auf weitere Darbietungen der Tanzschule de Prato. AP

zeitsparend, effektiv und erfolgreich trainieren – **miha**bodytec

Wir haben 656 Muskeln - die verbrennen unser Körperfett, formen den Körper, stärken den Rücken, schützen die Gelenke und halten uns ein Leben lang fit. Mit nur 20 Minuten Training pro Woche werden Sie mit **miha**bodytec sichtbare und spürbare Erfolge erleben.

mihabodytec ist eine Verbindung aus hochqualifiziertem Personal Coaching und neuem High-Tech-Training, der sogenannten EMS-Technologie (Elektrische-Muskel-Stimulation). Eine bekannte und anerkannte Technologie die in Medizin, Therapie und im Leistungssport schon seit vielen Jahren angewendet wird und durch zahlreiche wissenschaftliche Studien erforscht ist.

Mit **miha**bodytec wird nahezu die komplette Muskulatur zeitgleich aktiviert. Selbst willentlich nicht ansteuerbare, tiefliegende Muskeln werden erreicht und aufgebaut, die mit herkömmlichen Krafttrainingsmethoden nur sehr schwer zu erreichen sind.

Ob schmale Taille, kräftige Muskeln oder weniger Fett – Studien bestätigen die positiven Effekte des Ganzkörpertrainings. (Universität Bayreuth, 2009).

Testen, Erleben und Genießen – Das **Life-competence** Gesundheitsstudio lädt Sie ein zu einem **miha** Kennenlern-Coaching für Euro 29,00.

Anmeldung unter Telefon: 08158-3622



**Life
competence**
Figur • Gesundheit • Fitness

www.life-competence.info

Erlebe dein Leben

Der sichere Weg zu Ihrem Erfolg!

- laufende Betreuung
- beste Trainerqualifikationen
- Mitgliedschaft mit vielen Extras

Momente der Entspannung Saunabereich

Basis für alle Aktivitäten Krafttraining

Schnell, effektiv, erfolgreich MIHA-bodytec

Schönheit für die Haut – Rollen-, Bandmassage

Punktgenau straffen & abnehmen Slim Belly

Fortschritte werden sichtbar – Inbody Körperanalyse

Gesundheit für Ihr Herz Trainingssteuerung Polar

Alleine? Nein Danke. 30 Gruppenkurse pro Woche

Nie mehr Durst Kostenlose Getränke

Ihr persönliches Ernährungsprogramm PEP

Life Competence Gesundheitsclub, Midgardstr. 8 a, 82327 Tutzing, Tel: 08158-3622

TUTZINGER SZENE

18 Gäste aus Belarus zu Besuch

Vor 20 Jahren erhielt Tutzing das erste Mal Besuch aus Belarus. Wir – zehn Tutzinger Familien - hatten zehn Mütter mit 13 an Leukämie erkrankten Kindern eingeladen. Zusammen haben wir uns auf unsere russischen Gäste vorbereitet und auch ein wenig Russisch gelernt. Wir erwarteten gemeinsam den Bus, der damals noch vom Militärflughafen Manching unsere Gäste nach Tutzing brachte. Statt der 13 angekündigten Kinder waren es plötzlich 15. Was tun? Nach kurzer Beratung erklärte sich eine Familie mit einem ausreichend großen Haus bereit, statt einer Familie deren zwei bei sich aufzunehmen. Die drei gemeinsamen Wochen waren für uns alle - Gäste und Gastgeber - eine gute Zeit. Unsere Gäste fühlten sich sehr wohl und waren so dankbar für die unbeschwernte, erholsame Zeit. Nach Abreise der Gäste war für uns alle klar – wir machen weiter. Der Vorsatz wurde eingehalten. Dies war allerdings nur möglich, weil wir überall in Tutzing hilfreiche Unterstützung fanden, durch Geld- und Sachgeschenke, durch Hilfe bei gemeinsamen Ausflügen und Veranstaltungen mit unseren Gästen.

Ohne diese Unterstützung hätten wir unser Vorhaben nicht weiter führen können. Nach einigen Jahren wurde die Unterbringung in Familien zunehmend schwieriger, hauptsächlich auf Grund der Sprachprobleme und der unterschiedlichen Lebensformen. Deshalb änderten wir das Konzept und bringen nun seit einigen Jahren die Familien gemeinsam in einer großen Wohnung im CVJM-Heim in Magnetsried und im Kloster Bernried unter. Das ist natürlich wesentlich kostenintensiver als das Wohnen in Familien, hat sich aber sehr bewährt.

Heute kommen keine an Leukämie erkrankten Kinder mehr zu uns. Strahlenbedingte Leukämie ist kein Problem mehr in Belarus, da diese eine relativ gute Heilungschance hat. Inzwischen haben wir erfahren, dass in Belarus behinderte Kinder besonders ausgegrenzt werden und wenig therapeutische Unterstützung erhalten. So laden wir seit mehreren Jahren überwiegend körperlich behinderte Kinder zu uns ein. Diese Kinder leben bei uns richtig auf. Es tut ihnen wohl, dass sie sich hier in der Öffentlichkeit unbeschwert bewegen können ohne schief angeschaut oder ausgelacht zu werden. In der Gruppe sind sie alle zusammen ausgelassen und fröhlich. Außerdem können wir ihnen ärztliche und therapeutische Hilfe ermöglichen. Auch für die Mütter ist diese Zeit ein großes Geschenk. Viele sind allein erziehend und müssen arbeiten, eine besonders schwierige Situation in einem Land, in dem die Lebensbedingungen wesentlich schlechter sind als bei uns.

Zurzeit sind wir mitten in der Vorbereitung für das Kommen unserer Gäste vom 28. Juni bis 19. Juli diesen Jahres. Die finanziellen Mittel dafür haben wir allerdings noch nicht beisammen. Bitte helfen Sie uns, dass wir's auch heuer wieder gut schaffen.

Spendenkonto: Osteuropahilfe e.V. Tschernobylkinder. Kreisparkasse München Starnberg; BLZ 702 501 50; Kto.Nr. 438 919 995 Für weiter Informationen stehen zur Verfügung: G. Wunderwald, Tel. 08158/7470; I.v.Casimir, Tel. 08157/7421; Ch. Piekara, Tel. 08158/8136

Gabi Wunderwald, Tschernobylhilfe Tutzing

Auszeichnung für Dr. Marianne Koch

Die Tutzinger Mitbürgerin Dr. med. Marianne Koch, Internistin, Buchautorin und Medizinjournalistin, erhielt eine weitere Ehrung. Die Deutsche Herzstiftung hat sie auf einem Kardiologenkongress im April für ihre vorbildliche Bericht-



Dr. Marianne Koch, Deutschlands bekannteste Ärztin bei Ehrung

erstattung über Herz-Kreislauf-Erkrankungen geehrt. Marianne Koch, geboren 1931, unterbrach ihr Medizinstudium zeitweise für eine erfolgreiche Filmkarriere, die ihr 1955 den Bundesfilmpreis eintrug. 1985 ließ sie sich als Internistin mit eigener Praxis nieder. Sie ist Präsidentin der Deutschen Schmerzliga und Schirmherrin der Deutschen Hochdruckliga und wurde 2002 für ihr Lebenswerk mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. TN



Hotel SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
A2347 Bernried • Tel.: 08158 / 3540 • Fax: 08158 / 3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Noch bis Mitte Juni empfehlen wir Ihnen unsere
frischen **Spargelgerichte!**
Danach servieren wir Ihnen sommerliche
Salatvariationen und frische **Pfifferlinge!**
**Verbringen Sie laue Sommerabende in unserem
gemütlichen Biergarten!**

Der Sommer ist die Zeit zum Feiern!
Suchen Sie noch einen geeigneten Ort für Ihre
Hochzeit, Ihren Geburtstag, Klassen- oder
Familientreffen, Firmenfeier!?
Wir verfügen über geeignete Räume und
Stüberln für 10 – 70 Personen und unseren
Festsaal bis 200 Personen!
Rufen Sie uns an
oder kommen Sie persönlich vorbei!

**Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team!**

Bericht zur Spendenaktion für Sergeji

Dank großzügiger Spenden kann der querschnittgelähmte junge Mann jetzt im Militärkrankenhaus in Lemberg behandelt werden. Die intensive Physiotherapie, Muskeltraining und Gelenkmobilisation zeigen bereits erste Erfolge. Sergeji



Gesundheitserfolg durch Spenden

Foto PGs

konnte bereits kurzzeitig in einen Rollstuhl gesetzt werden. Durch den Hoffnungsschimmer, dass er auch noch mobil werden kann, entwickelt er große, eigene Aktivitäten, die letztlich entscheidend für den Erfolg sind. Der junge Mann lässt über Sr. Anastasia, die er als seinen Engel bezeichnet, den Spendern recht herzlich danken.

Ich werde weiterhin nach Lemberg Kontakt halten und über den Therapiefortschritt berichten.

Peter Gsinn

Tutzinger Salon im Schloss – Lesung über den „Deutschen Herbst“

Eine Studentin und ein Bankier – das könnte einen echten Groschenroman geben, wenn Tanja Langer nicht ihrer eigenen Geschichte gefolgt wäre, die eben kein Kitschmärchen ist. „Der Tag ist hell, ich schreibe Dir“ erzählt von ihrer unkonventionellen Freundschaft zu Alfred Herrhausen: der spannende Entwicklungsroman einer jungen Frau im „Deutschen Herbst“, ein Gesellschaftsportrait und die Verarbeitung eines dramatischen Verlusts.

Die Lesung mit Tanja Langer findet am 4. Juni 2013 um 19.30 Uhr im Musiksaal der Evangelischen Akademie Tutzing statt. In dieser spannenden Geschichte spielen auch Elly Ney und das Tutzinger Schloss eine Rolle, Einlass ab 19.00 Uhr, Eintritt: 5,- Euro

Rita Niedermaier

Tutzinger Straßenfest 2013

Auch in diesem Jahr wird es am 06. Juli 2013 ab 17.00 Uhr wieder ein buntes Treiben auf der Hauptstraße geben. Neben kulinarischen Genüssen werden auch verschiedene Stände ihre Waren präsentieren. Auf zwei Bühnen sind verschiedene Darbietungen geboten. So treten z.B. vier Bands auf, verschiedene Vereine zeigen unterschiedliche Darbietungen und vieles mehr. Wer am Straßenfest mitwirken will, entweder mit einem Auftritt oder einem Stand, der soll sich bitte per Mail bis 01. Juni unter der Mailadresse: strassenfest@tutzing.de bewerben.

Conny Schuster

IHR WERTVOLLSTES GUT „IHRE IMMOBILIE“ IST UNS WICHTIG
Beratung - kostenlose Wertermittlung - Verkauf - Vermietung

LOEGER IMMOBILIEN

Sprechen Sie mit uns - unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil
Hauptstraße 57 Tel.: 08158/3020 Fax: -/7288 www.loeger.de



**"Wie viel Haus kann ich mir leisten?"
Wir sagen es Ihnen.**

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de

eigen/wert
WOHNIMMOBILIEN IN MÜNCHEN

Ihre Bank.

Münchner Bank

Baufinanzierung

Träume werden Wirklichkeit... ANTON Leitner

<h3>Planen</h3> <p>Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung</p>	<h3>Bauen</h3> <p>Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbebau</p>	<h3>Wohnen</h3> <p>...kann so einfach sein.</p>
---	---	---

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 081 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

SOMMERFEST

im NORDBAD

Samstag, 1. Juni 2013
18.00 bis 1.00 Uhr
Ausweichtermin: 15. 06. 2013

**SURF+SEGEL
CENTER TUTZING**

(0 81 58) 68 19 · www.nordbad.de

TUTZINGER SZENE

Musik – Mit Leidenschaft und Können

Dieser Ortsteil von Tutzing wird einfach schnell durchfahren, unbeachtet, dass es ein idyllischer Fleck ist, der mehr Beachtung verdient. Wenige wissen, dass auch Brigitte Vockinger hier zur Welt kam und aufgewachsen ist. Jetzt braucht man ein Auto, früher lief alt und jung zu Fuß nach Tutzing, bei jedem Wetter. In Tutzing war Andreas Daiser Musiklehrer für



Heimatverbunden: Musikerin Brigitte Vockinger

Akkordeon, Gitarre, Hackbrett und Zither. Bei ihm lernte Brigitte ab ihrem siebten Lebensjahr Akkordeon und die Liebe zu dem Instrument blieb ihr bis zum heutigen Tag. Heute ist sie 48 Jahre, hat zwei Buben im Alter von 16 und 21 Jahren und ist in Daisers Fußstapfen getreten. Kinder und Erwachsene werden von Gitti in ihrem Haus in der Deutenbergstraße unterrichtet, von vormittags bis abends.

Dass die Steirische Harmonika, die auch bei ihr erlernt werden kann, ebenso großen Anklang findet, freut die Lehrerin besonders. Obwohl sie als Zahntechnikerin ausgebildet ist, gab sie der Musik den Vorrang, bekam die staatliche Anerkennung als Akkordeonlehrerin und als Dirigentin für Laienorchester. Seit einem Jahr führt sie ein eigenes Akkordeonorchester, das auch schon einige bemerkenswerte Auftritte hinter sich hat und um jede Verstärkung dankbar ist! Selbst musiziert sie im Akkordeonorchester Unterpfaffenhofen, (ca. 25 Musizierende) das den 1. Preis bei den Bayerischen Meisterschaften errang. Zudem spielt sie Harfe in der Kulturturnacht, Jahr für Jahr im Kircherl auf der Ilkahohe und in Garatshausen und das alles seit 30 Jahren in der „Tutzinger Stubnmusik“, noch dazu in fescher Tracht.

So ganz nebenbei erwähnt diese zierliche, hübsche Person, dass Schrammelmusik mit Geigen auch noch zu ihrem Repertoire gehört. Es klingt so, als ob sich alles so leicht und locker abspielt, dabei sind viele Stunden üben wöchentlich angesagt, bis die Musikstücke sitzen und Orchesterauftritte stattfinden können, natürlich unter dem Dirigentenstab von Gitti Vockinger. Ein Haus voll Musik, Freude und Spaß.

Gitti Vockinger sucht Verstärkung fürs Orchester und nimmt auch neue Schüler auf. Bei Interesse Kontakt unter Tel. 2946 akkordeonstudio@web.de

IC

Gaumeister bei den Altschützen Traubing

Die Altschützen Traubing freuen sich sehr, dass ihre 1. Mannschaft, bestehend aus Richard Willbold, Andreas Lörke, Peter Klemet, Toni Bürkner und Carl Sperber, in dieser Saison Gaumeister mit dem Luftgewehr wurde. Sie siegten mit 16:4 Punkten vor den Aubachschützen Hochstadt und Edelweiß



Preisgekrönte Luftgewehrschützen

Gilching. Die 2. Mannschaft (Sabine Widdmann, Christl Lörke, Thomas Geiger, Karin Günther und Susanne Wild) erreichte in der Gruppe D mit 10:6 Punkten den 2. Platz nach dem Klassensieger Eintracht Etterschlag und vor den Aubachschützen Hochstadt III.

Karin Günther

FLIESEN-, PLATTEN- & MOSAIKVERLEGUNG

Roberto Oberfranz

0163 62 37 37 2
oberfranz@gmx.de

kreativ und genau!

Sanierung - Beratung - Verkauf Tel. 08158-9075310
82227 Tutzing Oskar-Schüler-Str.2a Fax. 08158-897740

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdkraken, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Pflanzung von Wildobstbäumen und Wildbeeren

Der Bund Naturschutz feiert in diesem Jahr sein 100 jähriges Bestehen. Die Ortsgruppe Tutzing nimmt dies zum Anlass Hecken und Bäume zu pflanzen. Diese bieten besonders den Vögeln und den Insekten Wohnstatt und Nahrung. Mitte April wurden zum Auftakt die ersten 55 Wildobstbäume und



Naturschützer als Waldpfleger

Sträucher gepflanzt. Franz von L'Estocq hatte dazu dankenswerterweise Flächen zur Verfügung gestellt. Die Pflanzen konnten dank großzügiger Spende einer Tutzinger Familie bei der örtlichen Baumschule gekauft werden.

Gepflanzt wurden unter anderem Holzapfel – Baum des Jahres 2013 -, Wildbirne, Kornelkirsche, Gemeine Heckenkirsche, gemeiner und wolliger Schneeball, Alpenjohannisbeere, Kreuzdorn und Eberesche. Am so entstehenden artenreichen Waldsaum werden Schmetterlinge und viele andere Insekten, Siebenschläfer, Kernbeißer, Dompfaff und Droseln ihre Freude haben.

Für den Herbst sind weitere Pflanzaktionen geplant. Besonders schön für das Landschaftsbild wären Obstbäume an Wegrändern des Grünlands. Dazu brauchen wir die Unterstützung der Tutzinger Landwirte.

Klaus Hirsch

Tanzsport in Traubing

Kindertanzgruppen mit der Trainerin Karin Casaretto: Jeden Donnerstag, außer in den Schulferien „Kindertanzen“: von 15 Uhr bis 16 Uhr für 3 – 5 jährige, von 16 Uhr bis 17 Uhr für 6 – 8 jährige. Für die Jugend „Modern Dance“: von 17 Uhr bis 18 Uhr für 11-16 jährige ebenfalls mit K. Casaretto. Ort: Traubing, Buttlerhof. NeuerLine Dance Schnupperkurs montags vom 3. Juni bis 29. Juli. jeweils von 19 Uhr bis 19 Uhr 45 im Gymnasium Tutzing, obere Turnhalle.

Die Tanzsportabteilung bietet wieder einen Einsteigerkurs an für Paare im Standard- und Latein-Tanzen. Der Kurs läuft freitags vom 7. Juni bis 26. Juli. von 20 Uhr 15 bis 21 Uhr 15 in Starnberg, obere Turnhalle des Gymnasiums.

Kontakt: Gitta Wackerl (08151/89559)

Karl-Heinz Link

Tutzinger Hof

Getränke außer Haus zu reduzierten Preisen

Auf Ihren Besuch freut sich Petra G... mit Team

Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158-9360

Wir fertigen auf Maß!

glaserei

20 Jahre meisterbetrieb

petra neubacher gmbh | diemendorf 10a
82327 tutzing | tel.: 0 81 58-77 44

www.neubacher-glaserei.de

Legale 24-Stunden-Betreuung/Haushaltshilfe
ab 1.500,- Euro pro Monat

www.die-alternative-zum-pflegeheim.de

Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290

Englisch Training in Tutzing

So wird der Urlaub noch mehr zur Erholung!

Frischen Sie Ihr Englisch auf und lernen Sie in „maßgeschneiderten“ Einzelstunden!

Rufen Sie an!
Sabine Schwarz
☎ 01573 1808123
www.jump-e.de

TUTZINGER SZENE

Marienstatue aus Wessobrunn nach Tutzing heimgekehrt

Pünktlich zum regionalen Hochfest „Patrona Bavariae“ hatte man im Tutzinger Krankenhaus einen ganz besonderen Grund zur Marienfeier: Am 1. Mai wurde in der Kapelle die Muttergottesstatue wieder begrüßt, die vor fast 50 Jahren an die Missions-Benediktinerinnen im Kloster Wessobrunn übergeben worden war.



Kirche beim Kloster in Wessobrunn, rechts daneben ein Überbleibsel aus alter Zeit - ein Turm im romanischen Stil

Viele gläubige Menschen wandten und wenden sich an Maria und vertrauen auf ihre Fürsprache, bitten um Schutz und Trost. Die schönen warmen Farben der Statue vermitteln zusätzlich Lebensmut und Fröhlichkeit – diese in der Krankenhauskapelle zu finden, hilft vielen Patienten sicherlich durch die schwere Zeit von Krankheit und Sorge.

In den Kriegsjahren wurde die Marienstatue von den Missions-Benediktinerinnen von Tutzing in einem Münchner Kunsthandel erworben, im Jahr 1966 anlässlich der Einweihung einer neuen Kapelle dann im Kloster Wessobrunn aufgestellt.

Baron von Cramer-Klett hatte einst das traditionsreiche säkularisierte Kloster erworben und wünschte, dort neues

benediktinisches Leben anzusiedeln. Im September 1913 zogen die ersten Missions-Benediktinerinnen ein, und im April 1929 ging der Besitz von Cramer-Klett per Kaufvertrag an die Schwesterngemeinschaft über. Die Schwestern begannen ihr Wirken mit der Führung eines Kindergartens. In den letzten Kriegsjahren richtete man dann im Kloster ein Lazarett ein, und die Schwestern wurden mit der Pflege der verwundeten, schwer verletzten Soldaten betraut. Von 1954 bis 2001 führten sie ein Jugendkurheim für erholungsbedürftige Kinder. In den letzten Jahren wurde das Haus auch mehr und mehr als Pilgerstätte, Gäste- und Tagungshaus bekannt und beliebt. Die Aufrechterhaltung des Hauses und des Klosters bereitete jedoch den wenigen und meistens schon alten Schwestern zunehmend große Schwierigkeiten. Deshalb entschlossen sie sich schweren Herzens, Wessobrunn zu verlassen und nach Tutzing und Bernried in die dortigen Konvente zu ziehen. Zeitgleich kommt nun auch die jahrhundertalte Marienfigur nach umfassenden Restaurierungsarbeiten wieder zurück nach Tutzing und kann hier den Patienten des Benedictus Krankenhauses sowie deren Angehörigen in der frisch renovierten Krankenhauskapelle Kraft spenden.

„Ohne die Missions-Benediktinerinnen von Tutzing wäre unser Krankenhaus nicht das, was es auch heute noch ist – ein Ort, der höchste medizinische Qualität mit menschlicher Zuwendung und christlicher Nächstenliebe kombiniert. Deshalb haben wir in die Renovierung unserer Kapelle ganz besonders viel Engagement und Herzblut gesteckt. Gekrönt wurde diese am 1. Mai durch die Marienstatue“, so Dr. Clemens Guth, Geschäftsführer des Benedictus Krankenhaus Tutzing. Sein Wunsch: Mögen einige Zeilen des katholischen Priesters und Theologieprofessors Friedrich Dörr aus der Diözese Eichstätt (1908-1993) zu Ehren des „Patrona Bavariae“ Sinnbild sein für das, was die Wessobrunner Marienstatue künftig auch den Tutzinger Patienten sein soll:

„Maria, Himmelskönigin,
der Menschen treue Helferin:
Du Bayerns hohe Schutzfrau bist,
das Land und Volk Dein Eigen ist.
Patronin voller Güte,
das Bayernland behüte.
Oft hat in schicksalsschwerer Zeit
Dein gläubig Volk sich Dir geweiht.
Du bist ihm Trost und sicherer Hort,
in Angst und Not ein Zufluchtsort.“

Leonie Böhringer



Ein Ausflug zum Kloster Wessobrunn mit seinen zahlreichen Kunstschätzen lohnt sich Foto: Landkarte Wessobrunn



Kultur auf dem Museumsschiff „Tutzing“

Der Museumsschiff -Verein „Tutzing“ e.V. präsentiert auch heuer wieder ein umfangreiches Musik- und Kabarettprogramm, auf das sich das Publikum bei jedem Wetter freuen darf.

Freitag, 7. Juni 2013, 20:30 Uhr*

Wolfgang Krebs – „Drei Mann in einem Dings“ Kabarett - Eine Partei auf Wahlfang

Der Steuermann Wolfgang Krebs, Meister der Parodie, läuft in einem marinesken Singspiel mit der „Tutzing“ in die Weiten des politischen Ozeans aus. Mit an Bord sind wieder alte Bekannte wie Stoiber, Beckstein und Seehofer, neue Gesichter und in Szene gesetzte Wahlfangveranstaltungen.

Sonntag, 9. Juni 2013, 11:00 Uhr

Souljam, featuring Veronika Maier Soul, Funk, Rhythm & Blues

Veronika Maier (vocal), Matthias Kahlau (guitar), Martin Hupf (bass), Stephan Barents (keyboard), Markus Schomisch (drums,) Benny Häußler (trombone), Johannes Hermann (saxophon). Mit ihrer unvergleichlichen Stimme zeigt die junge, talentierte Sängerin, dass man bekannte Soul und Funk-Titel nicht nur covern, sondern sie auch mit neuem Leben füllen kann.

Sonntag, 23. Juni 2013, 11:00 Uhr

Lucas Imbiriba Latinmusic

Lucas Imbiriba (guitar, vocal), Henrique Miranda (percussion). Der vielfach preisgekrönte, brasilianische Gitarrist trat in mehr als 15 Ländern als Solist und mit verschiedenen Orchestern auf. Er bringt in seinem Programm Klassiker des Bossa Nova, kubanische Musik und eigene Kompositionen.

Freitag, 28. Juni 2013, 20:30 Uhr*

Severin Groebner – „Servus Piefke“

Was sich ein Wiener in Deutschland so denkt

Der Wiener Kabarettist und Wahldeutsche Severin Groebner, Mitglied des Ensembles der Lach- und Schießgesellschaft, holt zu einem treffenden Rundumschlag gegen Piefke und Ösi aus. „Groebner agiert sprachlich wie gedanklich wieselflink, ist komisch, politisch, gesangstalentiert und in jedem Fall sehenswert.“ (MM)

Für die Sonntags-Konzerte ist der Eintritt frei!

*Karten für die drei Kabarett-Abende im Vorverkauf 18,00 € und an der Abendkasse 20,00 € auf dem Museumsschiff „Tutzing“ und in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstraße 52 ab Montag, dem 29. April 2013! Info über Verein: 08158/1087

Café & Bistro: 0173-5624950 Öffnungszeiten bei gutem Wetter: April – Oktober, Dienstag – Sonntag ab 11:00 Uhr
www.museumsschiff-tutzing.de

TN

Relax and Beauty
Ihr ganz privates Kosmetikinstitut
Birgitt Gollwitzer

Am Neuland 10
82347 Bernried
08158-6205
Termine nach Vereinbarung

Nun ist es wieder soweit:
Es beginnt die Freiluftzeit.
Sie denken jetzt an Ihr Gesicht,
vergessen Sie die Füße nicht!

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

KellerProfi

Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Dr. Michael Buchheim
KIEFERORTHOPÄDIE
AM STARNBERGER SEE

- Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbehandlungen
- Ästhetische Kieferorthopädie
- Invisalign – die unsichtbare Zahnsperre
- Lingualtechnik

Kirchenstraße 8
82327 Tutzing
Tel. 08158/258076
kfo@zm-see.de

Batholstraße 40
82340 Feldafing
Tel. 08157/933316
kfo@zm-see.de

www.kfo-see.de

TUTZINGER SZENE

Tag der offenen Tür im Schloss

Am Sonntag, 16. Juni 2013, öffnet die Evangelische Akademie Tutzing wieder ihre Tore und stellt sich vor. Alle Neugierigen, die einmal hinter die Schlossmauern blicken wollen, sind herzlich eingeladen. Um 10.15 Uhr beginnt das Tagesprogramm in der Tutzinger Christuskirche mit einem Gottesdienst. Ab 11.00 Uhr stehen das Schloss und der Park allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Führungen durch das Schloss finden jeweils um 13.15 Uhr / 14.15 Uhr / 15.15 Uhr statt. Die inhaltliche Arbeit der Akademie wird von den Studienleiterinnen und Studienleitern vorgestellt. Dazu finden kurze Präsentationen, Impressionen, Erlebnisberichte im Auditorium statt (um 13.15 und um 14.30 Uhr). Umrahmt wird der Tag der offenen Tür durch Musikdarbietungen unterschiedlicher Art. Es spielt die Band „Makaruli“ (Tutzing) – und es gibt einen Auftritt der Tutzinger Gilde. Der Eintritt zum Tag der offenen Tür ist frei. Für Speisen und Getränke sorgt die Akademie-Küche. Ein Teil des Erlöses daraus kommt der Stiftung Schloss Tutzing zugute. *Axel Schwanebeck*



Schöner Park, attraktives Programm

WIR SIND FERTIG!



Vermietet werden ab sofort:

3-5 Zimmer Wohnungen mit phantastischem See- und Gebirgsblick, hochwertig ausgestattet, seniorengerecht, technisch und energetisch auf dem neuesten Stand.

Alle Wohnungen verfügen über eine großzügige, nach Süden ausgerichtete Loggia oder Dachterrasse.

Im Haus sind drei Personenaufzüge und eine Tiefgarage mit ausreichend Stellplätzen.

Zusätzlich sind ca. 100–1.000 m² Gewerbeflächen und ca. 700 m² Ladenflächen zu vermieten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

**SOFRA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, Greinwaldstr. 2, 82327 Tutzing
Tel.: 08158-7840, Fax: 08158-7662, E-Mail: mail@sofra-tutzing.de**

Hätten Sie's gewusst?

Warum am Auerbichl eine Gedenkkapelle steht

Dem Einen oder Anderen ist vielleicht schon mal die kleine Gedenkkapelle am Auerbichl, unweit der Straße von Traubing nach Garatshausen (auf der linken Seite) aufgefallen. Der Bildstock befindet sich an der Ostseite des Wäldchens und ist von der Straße kaum erkennbar. Aber warum steht in einem kleinen, unscheinbaren Wäldchen eine Gedenkstätte mit einem Marienbildnis? Die Geschichte hierzu ist folgende: Am 9. November 1909 erschienen im Haus des Garatshausener Baumeisters Knittl zwei Handwerksburschen, erhielten eine Wegzeherung und gingen wieder.

Danach, so glaubte Knittls Frau, fehlten 60 Mark. Für die damalige Zeit war das viel Geld. Die Gendarmerie wurde gerufen und deren Kommandant Rogati brachte den Diebstahl in Verbindung mit zwei aus der Männerstrafanstalt Rothenfeld entflohenen Gefangenen. In der Annahme, dass sie möglicherweise in Richtung Traubing gegangen seien, verständigte Rogati den Traubinger Bürgermeister Michael Günther, unternahm aber selbst nichts. Das veranlasste Günther, sich mit Gemeindevorsteher Schillinger und einem Bauern auf den Weg nach Garatshausen zu machen. Von demselben Gedanken geleitet, brach von Garatshausen Baumeister Knittl mit seinem Knecht nach Traubing auf. Es war dunkel geworden und dichter Nebel erschwerte Orientierung und Suche. Als der Baumeister und der Bürgermeister mit ihren jeweiligen Begleitern am Wäldchen beim Auerbichl aufeinander trafen, sich nicht erkannten, sondern jeweils glaubten, dass sie es mit den beiden Gesuchten zu tun hätten, gingen sie wortlos aufeinander los. Dabei kam der Baumeister so in Bedrängnis, dass er in seiner Not eine



Michael Günther, Bürgermeister von Traubing, 1893 bis 9. November 1909, Foto von ca. 1899

Pistole zog und zweimal schoss. Der erste Schuss traf den Arm, der zweite ging mitten ins Herz Michael Günthers. Schillinger schrie entsetzt auf: „Jetzt habt‘ den Traubinger Bürgermooster daschoss‘n!“ Die Nachricht vom tragischen Tod verbreitete sich in Windeseile in der ganzen Gegend. Das Ergebnis der Untersuchung war, dass Knittl in Notwehr gehandelt habe, so dass es zu keinem Prozess kam. Trotzdem war Knittl ein gebrochener Mann, der den Tod Michael Günthers durch seine Hand sein Leben lang

nicht verwinden konnte. Die grausame Ironie des Schicksals war jedoch die, dass das gestohlene geglaubte Geld im Hause Knittl wenige Tage später gefunden wurde. Die gesuchten Sträflinge wurden in Starnberg gesehen und festgenommen. Sie waren in eine andere Richtung geflohen.

Die Gemeinde Traubing und die untröstlichen Hinterbliebenen des Bürgermeisters ließen 1912 an der Stelle des tragischen Unglücksfalles eine stattliche, kapellenähnliche Gedenkstätte errichten.

Auch über 100 Jahre später kümmert sich noch der Enkel Martin Günther um die Kapelle. Ein treuer Besucher aus Bad Wörishofen schmückt das Marienbildnis bei seinen Besuchen. „Hier wurde mir schon zweimal augenblicklich geholfen, in leiblicher und seelischer Not. Ich freue mich sehr, hierher kommen zu dürfen um zu beten und zu bitten, für alle Anliegen dieser Zeit“. Dies schrieb er Martin Günther, der sich damals mit einem kleinen Zettel für den Blumenschmuck bedankte, den der Bad Wörishofer bei einem seiner Besuche hinterlassen hatte. AP

Quelle: Traubinger Heimatbuch mit Chronik



Kleine Gedenkkapelle, errichtet von Familie Martin Günther zur Erinnerung an den erschossenen Bürgermeister

aufeinander trafen, sich nicht erkannten, sondern jeweils glaubten, dass sie es mit den beiden Gesuchten zu tun hätten, gingen sie wortlos aufeinander los. Dabei kam der Baumeister so in Bedrängnis, dass er in seiner Not eine

**Ist die Heizung oder das WC defekt
oder mal eine Rohrleitung leck,
dann geh zu Keller,
denn von dort kommt der Reparaturdienst schneller**

Ihr Partner für alle Heizungs- und San.-Arbeiten

**ELEKTRO · SPENGLEREI · SANITÄR
SOLAR · HEIZUNG · EDWIN KELLER**



**GREINWALDSTR. 11 - 82327 TUTZING - TELEFON 08158 / 1566
www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de**



Shiatsu-Massage

Dagmar Zehendner
Dipl. Shiatsu-Praktikerin

Heimgartenstraße 2
82327 Tutzing
Tel. 08158 / 9220992
praxis@shiatsu-tutzing.de
www.shiatsu-tutzing.de

TUTZINGER SZENE

JUNGES TUTZING

Zirkusschule „Windspiel“ an der Grundschule Traubing

„Auf die Bühne, fertig, los!“, unter diesem Motto steht das diesjährige Schulprojekt der Grundschule Traubing mit Unterstützung der Zirkusschule Windspiel.

Diese kommt 2013 bereits zum dritten Mal an die Traubinger Grundschule und arbeitet vom 1. bis 5. Juli mit den Schülern und Lehrern eine Woche lang klassenübergreifend und kreativ in verschiedenen Workshops. Das Hauptaugenmerk wird

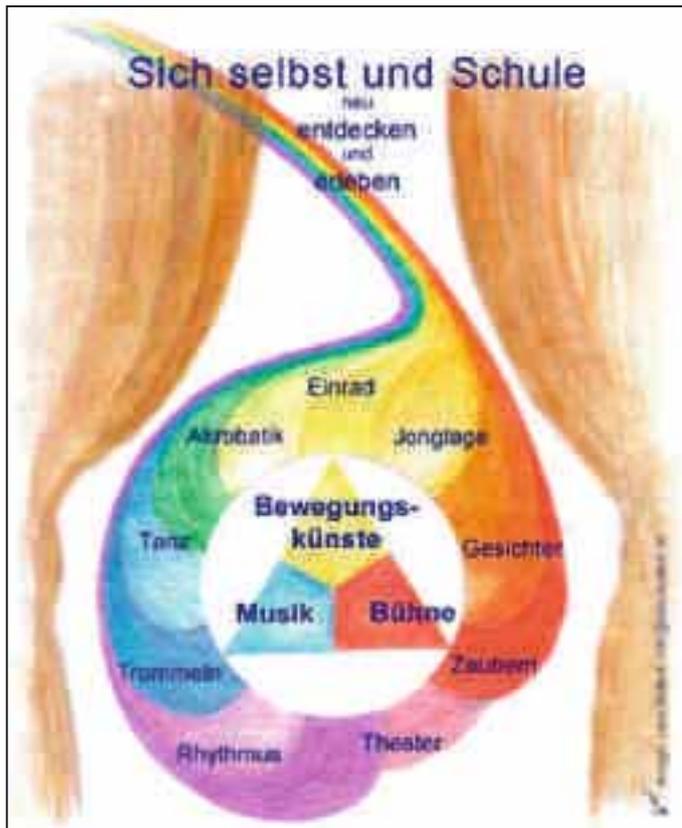


Diagramm der künstlerischen Selbstfindung

auf das gemeinsame Lernen gelegt, nach dem Motto „miteinander statt gegeneinander“. Konkret bedeutet das beispielsweise: der Erfahrene im Einrad stützt den Einsteiger, die Trommelgruppe findet einen gemeinsamen Rhythmus, in der Partnerakrobatik wird das miteinander Turnen erprobt und beim Körpertheater werden Gefühle ohne Worte dargestellt.

Die unterschiedlichen Neigungen und Charaktere der Kinder werden individuell gefördert. Am Ende der Projektwoche werden alle Kinder ihr neu erworbenes Können auf der Bühne in einer großen Abschlussgala präsentieren. Die Gala findet am 5. Juli um 15 Uhr im Buttlerhof in Traubing statt. Hierzu möchten wir alle interessierten Tutzinger herzlich einladen.

Der Förderverein der Grundschule Traubing unterstützt dieses Projekt, um allen Schülern die Möglichkeit der Teilnahme zu geben. Über Spenden freut sich der Förderverein unter der Kontonummer 2506637 bei der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg, BLZ 700 932 00.

Als die Menschen fliegen lernten



Professor Dr. Rainer Salfeld:
Mythos vom Fliegen

Im April hörten wir im Rahmen des Studium Generale einen Vortrag über die Geschichte des Fliegens. Der Referent, Prof. Dr. Rainer Salfeld, kam zu uns an das Gymnasium Tutzing, wo er von den Moderatoren und Direktor Franz begrüßt wurde.

R. Salfeld erzählte uns erst von dem Jahrtausend alten Wunsch der Menschen fliegen zu können sowie von der Sage von Dädalus und Ikarus, den beiden Griechen, die mit selbst gebastelten Flügeln aus Federn versuchten, von einer Insel zu fliehen.

Er erklärte uns, warum dieser Versuch zu fliegen nicht klappen konnte. Erst dem Italiener Leonardo da Vinci, der rund 2000 Jahre nach den ersten Flugversuchen lebte, ist es gelungen, zu erklären weshalb Menschen mit Flügelschlägen nicht fliegen können. Uns wurden Bilder von den noch nicht flugfähigen Geräten gezeigt.

Salfeld beschrieb noch ein paar andere Fehlschläge in der Geschichte des Fliegens, die an dem noch nicht entdeckten Prinzip des Auftriebes, ohne den nichts außer Ballone fliegen können, scheiterten. Den bahnbrechenden Beitrag leisteten die Brüder Lilienthal, die durch Beobachtungen von Vögeln und anhand von Versuchen das Prinzip des Auftriebes entdeckten. Den entscheidenden Denkanstoß haben sie von dem Gleitflug der Albatrosse bekommen, die auch ohne mit den Flügeln zu schlagen fliegen können. Wir hörten außerdem noch etwas über die Gebrüder Wright, die die Erkenntnisse der anderen Flugpioniere zusammengetragen haben und so das erste motorisierte Flugzeug bauten. Abschließend diskutierten wir noch über die Fluggeräte, mit denen wir vielleicht in 50 Jahren fliegen werden.

Pirmin Clarkson (Klasse 9c)

Torunn Reiter
Paar- und Familientherapeutin
www.familientherapie.reiter-tutzing.de
Email: familientherapie@reiter-tutzing.de

**Mediation und
Familientherapie**

Dr. Heinrich Reiter, LL.M.
Mediator – Wirtschaftsmediator
www.mediation.reiter-tutzing.de
Email: mediation@reiter-tutzing.de

Von-Hillem-Weg 11, Tutzing, Tel. 08158-2163

professionell • preisgünstig • kompetent

- Reparatur & Aufholung & Verkauf
- Installation & Hilfe vor Ort
- Schulungen
- DSL- und Internetvermittlung
- Firmenbetreuung
- Netzwerk-Administration

Dipl.-Ing. (FH) Emil
**Dörndorfer
COMPUTER**
VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF

Pfaffenstraße 8 · Tel. 08157-92140
82340 Tutzing

7 Mail: EM@doerndorfer.computer.de www.doerndorfer.computer.de

**HOLZKOHLE: heiß.
BIER: kalt.
STEAK: LUTZ!**



Beachten Sie unsere
4 Wochen abgehängenen
T-Bone Steaks

Machen Sie Ihren Sommer
komplett mit feinsten Grill-
spezialitäten vom LUTZ:

- ✓ Steaks vom Rind und Lamm in feinen Würzungen
- ✓ Steaks vom Schwein und Geflügel in würzigen Marinaden
- ✓ Spießchen von Schwein, Rind und Geflügel
- ✓ Verschiedene rohe Bratwürste
- ✓ Verschiedene hausgemachte Grillbutter

LUTZ METZGEREI • PARTYSERVICE

Pöcking | Hauptstr. 26 | 08157/1090
Tutzing | Hallberger Allee 1 | 08158/9073888
www.metzgerei-lutz.com



**Höllinger
Der Münchner
Bäcker®**

Lassen Sie
sich verwöhnen
bei einem Frühstück
in unserem Café

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 7.00-18.00 Uhr, So 8.00-18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 - Tutzing - Tel.: 08158-903825



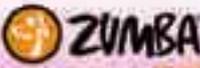
FREE TICKET

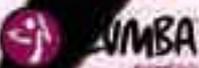
EINTRITTSKARTE
für einen Kurs Ihrer Wahl

El Original con
Instructoras
latinas!

Die beliebte latinamerikanische Tanzfitness

ZUMBA®

ZUMBA  Donnerstag, 10.30h
Einsteiger, Ü50

ZUMBA  Dienstag, 17.30h
plus Kräftigung

ZUMBA  Montag, 20.00h
Freitag, 18.30h

**JETZT
MITMACHEN!**
(auch auf 10er Karte)

Fitness Suite
Eugen-Friedl-Str. 6
82340 Feldafing

Tel. 08157 - 999 000
www.fitness-suite.de

**KRAFTFAHRZEUG
GEWERBE**

AP

KFZ-FACHBETRIEB Auto Parstorfer

Herstellergarantie

GARANTIERT

Für Ihren Neu- oder Jungwagen bieten wir Service, Wartung und Inspektion nach Herstellervorgaben.

Unser freundliches, motiviertes und geschultes Team beherrscht alle Reparatur- und Diagnosetechniken, auch für die aktuellen Modelle.

**So bleibt die
Herstellergarantie für
Ihr Fahrzeug erhalten!**

Auto Parstorfer
Starnberger Straße 24
82327 Tutzing
Tel. 08157 929500



**Metzger-
hof** **auto
reparatur**

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Juni

Akademie für Politische Bildung: 7. – 9.6., Wohlstand und Wachstum: Kontroversen in Politik und Gesellschaft; 19. – 21.6., Digitale Welten; 21. – 23.6., 21. – 23.6., Das Auswärtige Amt in der NS-Diktatur; 28. – 30.6., 9. Forum: Menschenwürdige Wirtschaftsordnung. Info Tel. 256-0.

Deutscher Touring Yacht Club: 28.6., Münchner Woche – Segelregatta.

Evangelische Akademie: 3. – 4.6., Wissenschaftliche Politikberatung ohne Rat?; 7. – 9.6., Mein Leib; 14. – 16.6., Remixed; 16.6., Tag der offenen Tür; 20. – 22.6., Biografische Zugänge zum Nationalsozialismus; 24. – 25.6., Unter Druck: Arbeiten gesund organisieren; 28. – 30.6., Sommertagung des Politischen Clubs.

Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche:

2.6., 18.00, Benefizkonzert in der Christuskirche, Orgelpfeifen und StreicherSaiten, mit Stefanie Tomulla, Angelika Besch und Christine von Hoyningen-Huene, Eintritt frei – Spenden für die Orgelrenovierung erbeten! (s. auch Kirchenmitteilungen)

FC Traubing, Abteilung Tanzsport: 20.6., 19.00, Deutsches Tanzsportabzeichen, „Buttlerhof“ Traubing.

Museumsschiff Tutzing: 7.6., 20.30, Wolfgang Krebs – „Drei Mann in einem Dings“, Kabarett – Eine Partei auf Wahlfang; 9.6., 11.00, Souljam, featuring Veronika Maier, Soul, Funk, Rhythm u. Blues, Veronika Maier (vocal), Matthias Kahlau (guitar), Martin Hupf (bass), Stephan Barents (keyboard), Markus Schomisch (drums), Benny Häußler (trombone), Johannes Herrmann (saxophon); 23.6., 11.00, Lucas Imbiriba, Latinmusic, Lucas Imbiriba (guitar, vocal), Henrique Miranda (percussion); 28.6., 20.30, Severin Groebner – „Servus Piefke“, Was sich ein Wiener in Deutschland so denkt. Info über Verein Tel. 1087, Café u. Bistro: 0173/5624950; Für die Sonntagskonzerte ist der Eintritt frei! Karten für die drei Kabarett-Abende im Vorverkauf und an der Abendkasse auf dem Museumsschiff „Tutzing“ und in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstr. 52.

Musikfreunde Tutzing: 16.6., 19.30, Apollon Musagète Quartett, Musiksaal Evang. Akademie.

Musikschule Tutzing: 28.06., 19.00, Sommerkonzert der Musikschule Tutzing, „Roncallihaus“.

Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), Ab 23.3., Sonderausstellung: „Wagner-Interpreten 1865-1900 das Tutzinger Sängerehepaar Heinrich+Therese Vogl“; Öffnungszeiten: Mi., Sa., Sonn.-u. Feiertags: 13-17 Uhr, ausgenommen 15.08. (Mariä Himmelfahrt); Sonderführungen nach Vereinbarung (über Rufnummer 08158-25 83 97), mit Gästekarte „Fünf-Seen-Land“ Nachlass von 0,50 € auf den Eintritt.

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph:

2.6., 20.00, „Bergmesse“ auf der Ilkahöhe, musikalische Gestaltung: Joseph-Bläser-Gruppe, im Anschluss gemütliches Beisammensein im Biergarten Ilkahöhe; 6.6., 20.00 Uhr, „Zukunft statt Zocken – eine Alternative zum herrschenden Wirtschaftsmodell“, Vortrag von Wolfgang Kessler, Chefredakteur der christlich – kritisch – unabhängigen Wochenzeitung „Publik Forum“ (mit Leserinitiative Publik e.V. und KAB Kreisverband); 9.6., 11.30 Uhr Vernissage „Jetzt fahr'n wir über'n See“, Ausstellung mit Bildern von Kindern des Kinderhauses St. Josef, Ausstellung vom 9.6. – 1.9.; 14.6., 19.00 Uhr, 10 Jahre Weltladen Tutzing, Weltladenfest mit Musik und Darbietungen aus allen Kontinenten, Informationen zum Fairen Handel und zum Weltladen Tutzing; 23.6., 19.00, Konzert mit der Gruppe „City M“; 30.06., Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Joseph, Roncallihaus, Brunnenhof, Kirchplatz, 10.30 Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph mit neuen geistlichen Liedern (Blue Notes und Kinderchor), Zu Gast sind die Kinder und Mütter aus Gomes/WeiBrussland auf Einladung der Tschernobyl-Hilfe Tutzing, 11.30-19.00 Uhr buntes Programm rund um die Kirchturm St. Joseph; (s. auch Kirchenmitteilungen)

Senioren Union: 4.6., Fahrt zur herrlichen Kirche von Seeg im Allgäu u. Besuch einer Kamele-Farm, abendliche Brotzeit, Abfahrt 13.00 Rathaus; 15.6., 400 Jahre Passionsspiel in Erl, Abfahrt 10.30 Bahnhof. Info Tel. 8434.

Tutzinger Gilde: 22.6., 16.00, Seefest „Kustermannpark“.

Tourismus- u. Verschönerungsverein Tutzing: 15.6., 14.00 – 18.00, Thomaplatzfest mit Standkonzert der Traubinger Blaskapelle u. Thomas Bouterwek Dixiemusik.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de, s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

GREGOR KREUTTERER
GmbH
B a u u n t e r n e h m u n g

82327 TUTZING

Diemendorf 10b

Tel. 081 58/922844

Fax 081 58/906648



ELEKTRO MÜLLER

Inh. Arnold Walter

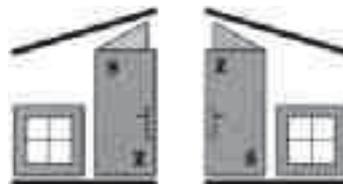
- Elektroanlagen für Industrie- u. Wohnungsbau
- Satellitentechnik
- Netzwerktechnik
- Elektrogeräte Verkauf und Service
- Miele-Fachhändler mit Kundendienst

Hauptstraße 61 · 82327 Tutzing

Tel.: 081 58/62 55 · Fax: 081 58/94 88

E-Mail: Elektro-Mueller@Info2000.de

mit eigenem Kundenparkplatz



Schlechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen

Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing

Tel. (08157) 6358

Handy 0172/8524517

schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing

Tel. (08158) 2792

Handy 0171/9503203

Telefax: (08158) 9767

Markus Loth
Kreuzbergstraße 1
82407 Wielenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maier-loth.de
Web: www.maier-loth.de

Malermeister
M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert

Vereine im Juni

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Altschützen Traubing: LG Sommerpause; Bogenschießen ab Ende Mai, Mi, 17.30 bis 19.30, am Weidenweg. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: 5.6., Schützenstammtisch „Südbad“. Info Tel. 8064.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo, 3., 17.6., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 11.6., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödel Laden: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi, 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: Mi, 12.6., 18.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3, Kontakt: Dagmar Niedermair, Info Tel. 906859.

Eltern Kind Gruppe: Do, 6., 13., 20., 27.6., 9.00., „Evang. Gemeindehaus“.

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Evang. Gemeindeverein: 26.6., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal“. Info Tel. 08151/89559.

FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 6.6., 20.00, 40 Jahre Fotogruppe, Erstellung eines Fotobuches: Inhalt – Beiträge – Fotos; 20.6., Allgemeiner Fotoabend, Bilder zum Zweimonatsthema oder: Exkursion in der Umgebung, Motto? Studioblitz, Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Info Tel. 906944.

Frauentreff: 6.6., 19.00, Besuch des Ortsmuseums mit Rahmenprogramm, „Theres und Heinrich Vogl“, Führung durch R. Duensing, Info u. Anmeldung bis 1.6., Elke Schmitz, Tel. 993280.

GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mi, 5., 17.6., 20.00 (Übungsabend), „Evang. Gemeindehaus“.

Gospelchor Rock'n Water: Fr, 7., 14., 21., 28.6., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimtbühne: 2.6., 18.00, Stammtisch, „Sportler Stüberl“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

KAB: 6.6., Zukunft statt Zocken – eine Alternative zum herrschenden Wirtschaftsmodell, Vortrag von Wolfgang Kessler, Chefredakteur von Publik-Forum; 18.6., nachmittags, Besuch im Ortsmuseum Tutzing mit anschl. Kaffeetrinken; „Roncallihaus“. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di, 4., 11., 18., 25.6., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Liederkränz Tutzing: Fr, 7., 14., 21., 28.6., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 924049.

Sommer = Draußen

GENIEßEN SIE IHREN AUßENHALT
BEI UNS IM FREIEN - WIR BIETEN
AUCH ÜBERDACHTE PLÄTZE AN.
WIR FREUEN UNS AUF SIE!
IHR ROKO UND FAMILIE

FILM TAVERNE

ÖFFNUNGSZEITEN:
Di-Sa 10-14 & 17-23 Uhr
Sonn- und Feiertags 10-23 Uhr

Kirchenstr. 3, 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 6225 Inh.: Fam. Knezovic

spatz

MÖBELBAU FENSTER UND TÜREN

Josef Spatz · Schreinermeister

Weilheimer Str. 23 · Traubing
Tel. 08157-8153 · Mob. 0171-2071430



Rücken- oder Gelenkbeschwerden?

MANUELLE SCHMERZTHERAPIE

nach Liebscher & Bracht

(Das Gürtelband ist beim TV erfolgreich demonstriert)
und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren

z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Quantenheilung
HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie
Heil-Praktiker Jürgen Beyse

Am Starzenbach 4 · 82340 Feldafing · 08157-4162
www.dorntherapeuten.de/beyse
E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

Familientradition seit über 55 Jahren

Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter
dann, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten
Ruhe zu begleiten. Ihnen als Trauernde die nötigen Behör-
dengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der
Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wün-
schen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung
einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein!

82310 Barmberg - Heubühl Str. 13
Tel. 0 81 51 / 3 61 40

82131 Gauting - Bahnhofsstr. 17
Tel. 0 89 / 800 21 78

82327 Tutzing - Grienwaldstr. 13
Tel. 0 81 58 - 63 42

80811 Daffeln a. A. - Johannisstr. 21
Tel. 0 89 97 / 67 00

82362 Weilheim - Bahnhofstr. 2a
Tel. 0 89 1 / 927 00 27

82015 Mühltalshausen - Sauerbacher Str. 63
Tel. 0 81 71 / 2 91 80

www.bestattungenzimgib.de
netto@bestattungenzimgib.de

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

KALENDER & KONTAKTE

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do, 6., 13., 20., 27.6., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.

Meditative Kreistänze: Mi, 5.6., 20.00. Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.

Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorfürhungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein „Tutzing“: Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag, 11.00. Info über Verein Tel. 1087, Café u. Bistro: 0173/5624950.

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Nordic Walking: 2. – 8.6., Romantische Aussichten und neue Lebens-Einsichten bei der „König Ludwig Tour“, Eine wunderschöne Strecke vom Starnberger See über Schloss Neuschwanstein bis nach Füssen; 29.6., 10.00, Runde „zum schönen Ausblick“. Anmeldung erforderlich! Kontakt: Claudia Streng-Otto, Tel. 0151/57349515.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 12.6., 14.30, Singkreis Starnberg – Söcking, Chorleiter: Claus Müller, „Roncallihaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“.

Philosophiekreis: Mo, 3., 10., 17., 24.6., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

PopChor Tutzing: Di, 4., 11., 18., 25.6., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Posaunenchor: Di, 4., 11., 18., 25.6., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr, 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: 5.6., 14.00, Ausflug; 19.6., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG



THIEL GMBH MALEREI/BETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Tutzing · Hauptstraße 36 · 0172-8983515



WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifhofstraße 58 · 0881-1201

Der direkte Weg zu mehr Wohnqualität

HEIM & HAUS®

- Markisen
- Fenster
- Dachfenster
- Rollläden
- Haustüren+Vordächer
- Terrassendächer
- Garagentore

Fliegengitter

für Fenster und Türen

Josef Schweiger · Tel. 08158/93249E · Mob. 0173-9340063

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Sa. 15. Juni Wilder Kaiser und Brandenberger Tal mit Griesener Alm und Kaiserhaus	p.P. 29,- €
5 Tage Bus+Radl-Tour Spreewald 29. Mai – 2. Juni incl. 4 x HP, 2 Std. Kahnfahrt, Reiseleiter	p.P. 439,- €
Tagefahrt 400 Jahre Passionsfestspiel Erl 22. Juni incl Führung und Eintritt Kat. 2	p.P. 59,- €
4 Tage Alpenrosenblühen Saiser Alm Do. 27.– So. 30. Juni incl. 3 x HP und	p.P. 299,- €
3 Tage Rhein in Flammen von Fr. 5.–So.7. Juli incl. 2 x ÜF. Schiff. mit Essen und Musik	p.P. 279,- €
5 Tage Rügen 8. – 12. Juli incl. 4xHP im 5*Cliff Hotel, Reisel, Hiddensee, Störtebeker Festsp.	p.P. 569,- €
Sa. 13. Juli zum Großglockner mit Aufenthalt Franz Josef Höhe, Fahrt incl. Maut	p.P. 33,- €
4 Tage Kärnten mit Millstätter See von Do. 18.– So. 21. Juli incl. 3 x HP Ausflüge mit Reisel.	p.P. 299,- €
4 Tage Seefestspiele Mörbisch „Der Bettelstudent“ von Mo. 22.–Do.25. Juli incl. 3 x HP im 4* Hotel Drescher i. Mörbisch, Eintritt Seebühne, Pustafahrt	p.P. 379,- €
11 Tage Badeurlaub Cesenatico/Adriaküste 31.7.–10. 8. All incl. mit Getr.Sonnensch. Liege,	p.P. 799,- €
3 Tage Opernfestspiele Verona „Rigoletto“ Do.15.–Sa.17. Aug. incl. 2 x ÜF.Eintr.-Poltr.	p.P. 349,- €
Sa. 17. Aug. Donau in Flammen incl. Stadtf., Schifffahrt mit Abendessen und Musik	p.P. 69,- €
7 Tage Nordsee 19. – 25. Aug. incl. 6 x HP Ausfl. Sylt, Halligen, Wattwanderung mit Reisel.	p.P. 599,- €
Sa. 31. Aug. Insel Mainau incl. Busfahrt, Fähre und Eintritt (Kinder 41,- €)	p.P. 46,- €
7 Tage Radeln am Plattensee vom So. 1. – Sa. 7. Sep. incl. 6 x HP Radguide	p.P. 569,- €
Sa. 7. Sept. nach Berchtesgaden incl. Busfahrt, Hin- und Rückfahrt zum Kehlsteinhaus	p.P. 37,- €
Mi. 11. Sept. Garmisch Pachtenkirchen RieBersee ½ tags Fahrt	p.P. 18,- €
Zum Apfelmarkt in Bad Feilnbach 12. Okt. mit Kaffeepause im Winklstüberl Fahrt	p. P. 22,- €
Mi. 16. Okt. Fahrt in die herbstliche Eng vorbei an Lenggries, Sylvensteinstausee, ½ tags Fahrt	p.P. 20,- €
5 Tage Kvarner Bucht im Olivenparadies 22. – 26. Okt. incl. 4 x HP und Ausflüge	p.P. 399,- €
4 Tage Saisonabschlussfahrt am Timmendorfer Strand 7. – 10. Nov. incl. 3x HP und 1 x Ausfl.	p.P. 339,- €
4 Tage Advent im Odenwald 5.- 8. Dez. incl. 3 x HP Odenwaldrundf. und Stadtf. Heidelberg	p.P. 299,- €
5 Tage Südtiroler Bergweihnacht 22.- 26. Dez. incl. 4 x HP, Krippenmuseum, Reisel. Kirchenkonzert	p.P. 329,- €
5 Tage Silvester am Plattensee 28. 12. bis 2. 01. 2014 incl HP und Ausfl. laut Programm	p.P. 549,- €

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:
ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice

Anmeldung:
Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de



Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434.
Spielenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus“ und Do, 14.30, „Betreutes Wohnen“.
Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Tanzkreis Traubing: Mo, 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070
Tänze im Kreis: Mo, 3., 10., 17., 24.6., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.
Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzing Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödeladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!
Tutzing Marketing: 20.6., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.
Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.
Tutzing Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.
Tutzing Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: 20.6., 7.30 Abfahrt mit Bus, Besuch der Alpenhauptstadt Innsbruck, Stadtrundfahrt, Führung in der Altstadt und in der Hofkirche, Rundgemälde zur Schlacht am Bergisel, mittags Einkehr. Anmeldung: Albert Lutz, Tel. 906750.
Verschönerungsverein: Info Tel. 9390.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08158/6538.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.
Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.
Warmwasser-Gymnastik: Mi, 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.
Weight Watchers: Di, 18.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 08803/774398.
Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.
Witwenkreis: 4.6., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.

(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)

»Vor Johanni bitt‘ um Regen,
hernach kommt er ungelegen.«

Bauernregel

feldhütter gmbh
Bauunternehmung

Altbaurenovierung
Neu- und Umbau



Hörmannstraße 2a
82327 Tutzing

Tel.: 08158/8927
Fax: 08158/1326

Studienreisen maßgeschneidert! Kultur erleben, **mittendrin.**



Lernen auf Reisen, Studienreisen die Spaß machen. Egal ob die „Ewige Stadt“, Studienreisen in Deutschland oder die fernen Länder des Orients. Erleben Sie die schönsten Stätten der Erde und lernen Sie sie wirklich in allen Facetten kennen.

Wir beraten Sie gern, auch zu Familien-Studienreisen z.B. mit Ihren Enkeln, den kleinen Eroberern und großen Entdeckern. Wir bieten Ihnen nicht nur das Katalogprogramm, sondern das Außergewöhnliche.

Testen Sie unseren zertifizierten Service!

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
F. 08158-2595-55
tztg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne:

Reiseagentur Tutzing
 **Lufthansa**
City Center

Tapeten · Teppiche · Gerüstbau

Malerbetrieb Gerhard Matz GmbH

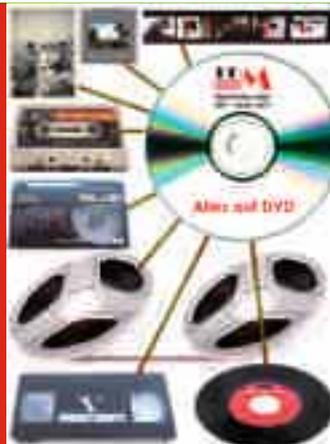
Teppichreinigung · Vollwärmeschutz

Primelweg 5 · Kampberg
Telefon 08158/2630 · Handy 0171 1714299
Fax 08158/9717

EDV-SERVICE KÜFER

82327 Tutzing
Telefon: 08158/9444
Telefax: 08158/9550
E-Mail: rku@edv-kuefer.de
Internet: http://www.kuefer-edv.de

Wir retten Wertvolles



DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@f-online.de

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
Sa	01.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	02.06.		9. Sonntag im Jahreskreis_
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	„Bergmesse“ auf der Ilka-Höhe musikalisch gestaltet von den St. Joseph-Bläsern
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Sa	08.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	09.06.		10. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Kinderkirche, anschl. Kirchenkaffee Besondere Gäste: Künstler und Künstlerinnen des Kinderhauses St. Josef
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Wortgottesdienst (Kampberg)
Sa	15.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	16.06.		11. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Sa	22.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	23.06.		12. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Kinderkirche
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kampberg)
Mi	26.06.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenheim Garatshausen (Rundbau)
Fr	28.06.	15.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit den Abiturienten
		19.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet (Klosterkirche)
Sa	29.06.	19.00 Uhr	Abendmesse und Feier des Patroziniums St. Peter und Paul (bitte beachten: Alte Kirche!)
So	30.06.		13. Sonntag im Jahreskreis – Pfarrfest St. Joseph
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Dank- und Festgottesdienst der Pfarrgemeinde Musikalisch gestaltet mit Neuen geistlichen Liedern - Besuch der Kinder aus Gomes/Weißbrussland

Veranstaltungen der katholischen Kirche (Roncallihaus)

Mi	05.06.	19.45 Uhr	„WeG – Glaubenskurs 3. Abend
Sa	08.06.	15.00-17.30 Uhr	Seminar für Taufeltern
		15.00 Uhr	Offener Treff für Alleinerziehende
Mi	12.06.	19.45 Uhr	„WeG – Glaubenskurs – 4. Abend
Di	18.06.	19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi	19.06.	19.45 Uhr	„WeG – Glaubenskurs – 5. Abend
Do	20.06.	19.30 Uhr	Informations- und Vortragsabend zum neuen Gotteslob Referent: Pfarrer Ulrich Müller, Liturgiebeauftragter der Diözese Augsburg,
Fr	21.-22.06.		Firmlingsnacht – das besondere Erlebnis
Di	25.06.	19.30 Uhr	Treffen der Lektoren und KommunionhelferInnen
Mi	26.06.	19.45 Uhr	„WeG – Glaubenskurs – 6. Abend

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt (Änderungen sind möglich - bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

Klosterkirche:	Mo u. Di 17.45 Uhr (Vesper u. Hl. Messe)
Franziskuskapelle:	Mi 9.00 Uhr (Hl. Messe)
St. Joseph:	Do 19.00 Uhr (Abendmesse) Fr 9.00 Uhr (Hl. Messe)
Höhenried Klinikkapelle:	1. u. 3. Mi 19.00 Uhr (Abendmesse)
Garatshausen Schlosskapelle:	Sa 10.00 Uhr (Hl. Messe oder Kommunionfeier)

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

		Gottesdienst	
So	02.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	05.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	07.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	09.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	12.06.	0900 Uhr	Hl. Messe
Fr	14.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	16.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	19.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	21.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	23.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	26.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	28.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	30.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe



30 Jahre

aus Liebe zum Auto!

FRÖHLICH

Unfallinstandsetzung & Lackiererei

Inh.: Petra Fröhlich

Qualität zum günstigen Preis &
alles aus einer Hand!

Wir bügeln Beulen aus!





Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

EVANGELISCHE KIRCHE

So	2.6.	9.00	Gottesdienste Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
So	9.6.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT“
Mi	12.6.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Do	13.6.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Fr	14.6.	19.30	FeierAbend Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Bibelgespräch
		So	16.6.
So	23.6.	10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Kleine-Leute-Gottesdienst in Tutzing, Evang. Gemeindehaus (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker und Team)
		10.00	See-Gottesdienst mit Taufen in Bernried – 200 Meter südlich vom Dampfersteg – (Pfarrerin Ulrike Wilhelm und Team) mit Posaunenchor und Chor AKZENTE – kein Gottesdienst in Tutzing –
Fr	28.6.	19.30	Ökum. Taizé-Gebet in Tutzing, Klosterkapelle
So	30.6.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Do	6.6.	19.15	Umweltgruppe „Grüner Gockel“ (Pfarrhaus)
		8.00	Dekanatsfahrt nach Regnitzlosau
Fr	7.6.	20.00	Offenes Pfarrhaus bei Pfarrerin Ulrike Wilhelm
Mi	19.6.	15.00	Vortrag „Hildegard von Bingen“ mit Pfarrerin Ulrike Wilhelm (Betreutes Wohnen, Bräuhausstraße 3)
Do	20.6.	19.30	Jugendausschuss



Baumkontrolle
Wurzelstockentfernung
Hecken- und Strauchschneit
Baumpflege und Baumfällung mit Seillettertechnik

**Baumpflege
Markus Nickel**

Markus Nickel
Herrenstr. 4
82327 Tutzing

Tel: 0 81 58 - 92 26 13
Fax: 0 81 58 - 92 26 12
Mobil: 0177 - 64 60 237
Email: wntu@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de



**METALLBAU
WALTER**

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8
82327 Tutzing
Mobil: 0171/4408394

Telefon: 08808/921606
Fax: 08808/921605
Mobil: 0176/24255976

www.gbn-walter-metallbau.de

Fahrschule S&T Schubert Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!

Anmeldung:
Montag und Mittwoch 17.30-19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113
WWW.fahrschule-schubert.com

MAXIMILIAN SPAGERT Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de



Die Spezialisten vom Starnberger See

Sie haben Fragen, suchen einen Ansprechpartner für Ihre IT?
Bei uns erhalten Sie eine ganz persönliche Beratung,
individuelle Schulungen sowie eine optimale Betreuung
Ihrer Computer oder Netzwerke.

Wir sind Telekom Vertriebspartner - Mobil und Festnetz

Her
Joachim Tegtmeyer

LANtalk GmbH - Bahnhofstr. 18 - 82327 Tutzing - Tel.: 08158 - 967899-0 - Fax: 08158 - 907899-00 - info@lantalk.de



NACHLESE

Leserbriefe

Zu: Heft 5 / 2013: **Der Tratzinger**

Länger als ein halbes Jahrhundert bin ich mit Tutzing in Liebe verbunden. Deshalb drängt es mich, den *Tutzing* Nachrichten zu danken, weil sie sind, wie sie sind. Und wie sind sie denn?

Zeitgemäß und informativ, von Zeit zu Zeit bringen sie Infos zur Gemeindepolitik, Aktuelles verbinden sie mit Zeitlosem, ansprechend ist die optische Aufmachung, sind die ausdrucksvollen Bilder.

So wie sie sind, die Tutzing Nachrichten, freuen sich die Tutzinger darauf, reinzuschauen, zu blättern, zu lesen und sich ansprechen zu lassen. Gibt es eine bessere Werbeschrift, die zugleich lokales Informationsblatt ist und anregt, über Wesentliches nachzudenken, nachzudenken darüber, worauf es im Leben ankommt und was der Seele Schaden bringt?

Und da ist der Tratzinger, ein merkwürdiger Mensch. Wer kennt ihn? Versteckt sich hinter dem Schlitzohr jemand, der viel nachdenkt, auf Wesentliches kommt und sich Sorgen macht?

Ist er gar ein Journalist, fähig, Pointen zu setzen, die zum Lachen – oder gar zu Weinen reizen? Er könnte auch Politiker sein, weil er klar erkennt: Die Tutzinger Infrastruktur ist dem ausufernden Bauboom nicht mehr gewachsen und weil er danach fragt, wer dafür zu zahlen hat. Es geht um Wahrheiten, die manche lieber verdrängen. Doch verdrängte Wahrheiten schaden. Auch eine andere, ebenfalls beängstigende Wahrheit darf nicht übersehen werden. Schnelles Geld mit See- und Gebirgsblick. Grundstücke werden vermarktet mit „herrlichem Bergblick und Blick auf den Starnberger See.“ Wenn aber diesem Blick Bäume im Wege stehen, dann müssen sie fallen, auch wenn dazu eine Eiche gehört, die schon erleben musste, wie Tutzings junge Söhne für Napoleon nach Russland in den Krieg getrieben wurden – und nicht mehr wiedergekommen sind. Um den Erhalt dieser Eiche habe ich erfolgreich gekämpft, um eine Eiche, die in Tutzing an Schönheit und Größe nicht ihresgleichen hat. Eine Eiche, deren Landschaftsprägende Kraft vor dem Hintergrund dominierender Betonklötze noch etwas von dem erleben lässt, was man nicht kaufen kann. Wäre ich Tratzinger, liefere mein Leserbrief auf eine Pointe zu gegen jene, die sogar Naturdenkmäler umlegen wollen, damit sie „freie Sicht“ haben. Wem die umgeschnittenen Bäume abgehen, der gehe doch ins Holz. Dort stehen viele und dorthin passt er besser als zu uns, die wir doch so weit blickend sind und auch die Zukunft haben. *Georg Stieberger, Am Höhenrain 7*

Zu: **Seehof-Berichterstattung**



Freinachtsscherz zur weiteren Nutzung des Seehof-Areals

Foto: B. Schüler

Mittsommernacht.

Durchs Gewölk die Sterne lauschen,
Und der Lilie Duft erwacht;
Willst du mich, wie sonst, berauschen,
Dunkelschwüle Sommernacht?

Deiner Elfen Schwärme kreisen
Lockend wieder um mich her,
Doch auf ihre Zauberweisen
Find' ich nicht die Antwort mehr.

Ach, es wird von keinem Sehnen
Zärtlich mir dies Herz betört,
Und zugleich mit seinen Tränen
Hat sein Hoffen aufgehört.

Nur was einst so süß mir deuchte
Und so schmerzlich als Verlust,
Zieht wie fernes Blitzgeleuchte
Mir erinnernd durch die Brust.



Franz Emanuel Geibel
Deutscher Dichter (1815 – 1884)

**Carports, Garagen
und Überdachungen
inkl. Planung**

VELUX
GESCHÜTZTER
BETRIEB

Gregor Müller GmbH
Zimmerei · See-Einbauten
Kampberg · Primelweg 7
Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de



Der Tratzinger

Der Tratzinger und der Spezl sitzen gemütlich an der Brahmspromenade und schauen den Enten zu. Die Bäume blühen, der See glitzert, recht gemütlich haben es die zwei. Natürlich müssen sie dies und das besprechen, wer mit wem warum wieso. Auf einmal sagt der Tratzinger ganz nebenbei: „Bald is ja Gemeinderatswahl. I glaab, i geh jetzt mal in den Gemeinderat!“ Den Spezl haut's fast von der Bank. Er schaut den Tratzinger an, als wenn ihm ein Geist erschienen wär. Als er sich wieder gefasst hat, sagt er: „Du willst in den Gemeinderat, ja warum denn jetzt des auf oamoi? Du interessierst di doch gar net für Politik und willst doch eigentlich immer nur dei Ruah ham! Hast du net allaweil g'sagt, dass de vom Gemeinderat...“ „Ja, ja, da hast scho recht!“ unterbricht ihn der Tratzinger. „Politik is mia wurscht und versteh tu i ja aa nix davo. Und es tät mia schon auch grausen vor dene ganzen Gemeinderatssitzungen mit dem Stunden langen dischkrieren um nix und wieder nix. Und dass da dauernd irgendwas is, wo ma hin muss, des is aa saublöd, weil i ja vui liaba aufm Kanapee sitz als dass i weggeh.“ „Und warum willst du dann trotzdem in den Gemeinderat? Des versteh i net!“ will der Spezl wissen. „Zwengs da Tante Ernie.“ antwortet der Tratzinger. „Zwengs da Tante Ernie? De is doch scho längst tot!“ ruft der Spezl verblüfft. „Ja, des is ja grad!“ sagt der Tratzinger. „Tot is sie und sie hat mir a saure Wiesn vererbt.“ Jetzt dämmert dem Spezl so allmählich, auf was das Gespräch hinaus läuft. „Ah so, de saure Wiesn da droben, de hast du kriegst! Ja, was macht ma denn mit so einer sauern Wiesn droben auf dem Berg?“ fragt der Spezl hinterfotzig. „Ja, was macht ma denn mit so einer sauern Wiesn!“ öffnet ihn der Tratzinger nach. „Natürlich schaut ma, dass de Wiesn möglichst bald Bauland werd!“ „Ja und deszweng willst du auf oamoi in den Gemeinderat, jetzt hab i di!“ Der Spezl denkt grad noch drüber nach, ob er das moralisch gut finden soll oder ob das eher ein Gschmackerl hat, da plärrt ihn der Tratzinger auch schon an: „Des machan andere aa, des macht ma so, des macht a jeder, der wo a Wiesn oder so was erbt!“ Ganz aus dem Häuschen ist er. „Hob i vielleicht was g'sagt?“ reagiert der Spezl eingeschnappt. Er ist aber schon auch ein bisschen neidig, weil er nicht mal eine saure Wiesn hat, wegen der es sich lohnen tät, wenn er in den Gemeinderat gehen würde. Aber wenn er ehrlich ist, er tät's natürlich genauso machen wie der Tratzinger: In den Gemeinderat gehen und dann wieder aus dem Gemeinderat austreten. Das ist ja kein Problem und was soll man denn noch im Gemeinderat, wenn die Wiese keine Wiese mehr ist, sondern ein Neubaugebiet. Da sitzt man dann doch lieber auf dem Kanapee oder an der Brahmspromenade als wie im Gemeinderat!



Foto: Ursula Düren

Wir wünschen genussvolles Eintauchen
in den Tutzinger Sommer.
Herzlichst Ihre Tutzinger Nachrichten

Impressum

Tutzinger Nachrichten

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

31. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:

Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz

elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:

Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),

Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr), Walter Henle

(WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertens (HKM) Alfons Mühleck,

Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS),

Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).

redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:

Roland Fritsche (verantwortlich)

Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514

anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de

Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:

M Com Consult

Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing

heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:

ulenspiegel druck gmbh, Birkenstraße 3, 82346 Andechs

Tel. 081 57/997 59-0, Fax 081 57/997 59-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich

Erscheinungsort: 82327 Tutzing

Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse

getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die

redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

MÖGLICHKEITEN DER OSTEOPATHIE BEI ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

EINLADUNG ZUM VORTRAG am Donnerstag, den 27. Juni um 18.30 Uhr

Rückenschmerzen	Tennis-/Golferellenbogen
Schulter-Arm-Syndrom	Bandscheibenvorfall
Knie-/ Hüftarthrose	Achillessehnenentzündung
Ischialgie	Fibromyalgie
Fersensporn	Gicht
Rheuma	Rehabilitation nach Sportverletzungen
Nacken-/Kopfschmerzen	



Naturheilpraxis Reiner Nitzsche Hauptstr. 53 | 82327 Tutzing | Telefon 08158.258 270
Osteopathie | Dunkelfelddiagnostik | Metabolic Balance | Sauerstofftherapie



Der Rodenstock DNEye Scanner für perfekte Gleitsichtgläser

Schöpfen Sie Ihr Sehpotenzial zu 100% aus!

Als einer der ersten Optiker in Deutschland präsentieren wir Ihnen die neueste Brillenglastechnologie von Rodenstock: **den DNEye® Scanner für perfekte Gleitsichtgläser.** Er ermöglicht es uns, Ihre Augen exakt zu vermessen und Brillengläser anzufertigen, die optimal auf Ihre Bedürfnisse angepasst sind. So können Sie Ihr Sehpotenzial zu 100% ausschöpfen. Genauer gesagt: Sie sehen scharfer und kontrastreicher als mit herkömmlich erstellten Gleitsichtgläsern, wovon Sie vor allem in der Dämmerung profitieren werden. Darüber hinaus genießen Sie mit den neuen Gläsern ein **bis zu 40% besseres Sehen** im Zwischenbereich und in der Nähe. Die Vermessung Ihrer Augen funktioniert dabei ganz entspannt und dauert nur kurze Zeit. Sie schauen einfach in den DNEye® Scanner und Ihre Augenwerte werden vollautomatisch gespeichert. Wir werten dann die Ergebnisse aus und stimmen Sie mit den herkömmlich erfassten Daten ab. So entstehen die besten Gleitsichtgläser, die nach dem heutigen Stand der Technik möglich sind - individuell abgestimmt auf Ihre Augen. Das garantieren wir mit unserer sechsmonatigen Verträglichkeitsgarantie.

Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GSINA HÖREN
&
SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.

Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 08158 2077

E-Mail: info@hoeren-und-sehen.de

Internet: www.hoeren-und-sehen.de

